

 THEATER BIELEFELD

# DIESEN KUSS DER GANZEN WELT!

SPIELZEIT

16/17

**02** **VORWORT**  
**MICHAEL HEICKS**

**04** **PREMIEREN**  
**ÜBERSICHT**

**08** **GRUSSWORTE**  
**MARTIN SCHULZ, ELMAR BROK,**  
**CHRISTINA KAMPMANN,**  
**PIT CLAUSEN**

**22** **GESANG**

**50** **TANZ**

**64** **SPIEL**

**98** **JUNGPLUSX**

**104** **BIELEFELDER**  
**PHILHARMONIKER**

**119** **SERVICE**



# »DIESEN KUSS DER GANZEN WELT!«

Der Vers stammt aus Friedrich Schillers Ode *An die Freude*, die von Beethoven vertont und später zur offiziellen Hymne Europas erklärt wurde.

Was ist Europa? Wir lieben es im Urlaub und vergessen es im Alltag. Wir ärgern uns über seine Regeln, Verordnungen und Kosten und verzweifeln an Brüssels scheinbar vollkommen realitätsferner Regulierungswut. Wir fürchten seine Krisen und manchmal hadern wir mit der ganzen Idee, weil Europa in seinen Motivationen zu zersplittert, in seinen Ansichten zu hegemonial und in seinem Denken zu nationalstaatlich auftritt. Uneinheitlichkeit prägt derzeit das Handeln der Mitgliedsstaaten. Ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis ist im nationalen und auch im städtischen Zusammenhang spürbar. Ein Bedürfnis nach Abschottung.

Und dennoch fühlen wir Europas Kraft, wenn wir über den Rhein nach Westen blicken zu unserem Nachbarn, der mal unser Erbfeind war und mit dem wir uns nur über die europäische Klammer haben aussöhnen können. Europa steht für die Idee einer Gemeinschaft ohne Grenzen, die nicht nur marktwirtschaftlich vernetzt, sondern tatsächlich verbunden ist. Europas Völker haben nach Jahrhunderten der Barberei, frei nach Jorge Luis Borges, den absonderlichen Beschluss gefasst, vernünftig zu sein.

Doch kaum haben wir uns auf das gemeinsame Experiment eingelassen, wird der europäische Gedanke kritisiert und in Frage gestellt. Sind wir denn verrückt geworden? Europa ist noch nicht fertig. Europa ist die Zukunft. Es ist ein halbverwirklichtes Ideal. Es ist Wunsch und Traum und steter Versuch. Es muss verteidigt werden, gestärkt, verbessert.

Unsere Antwort auf Grenzen, Krisen und Angst ist der Kuss. Wir wollen uns 2016/17 im beschriebenen europäischen Sinne mit Fragen nach Identität, nach Nationalität, nach Grenzen und deren Überwindung beschäftigen.

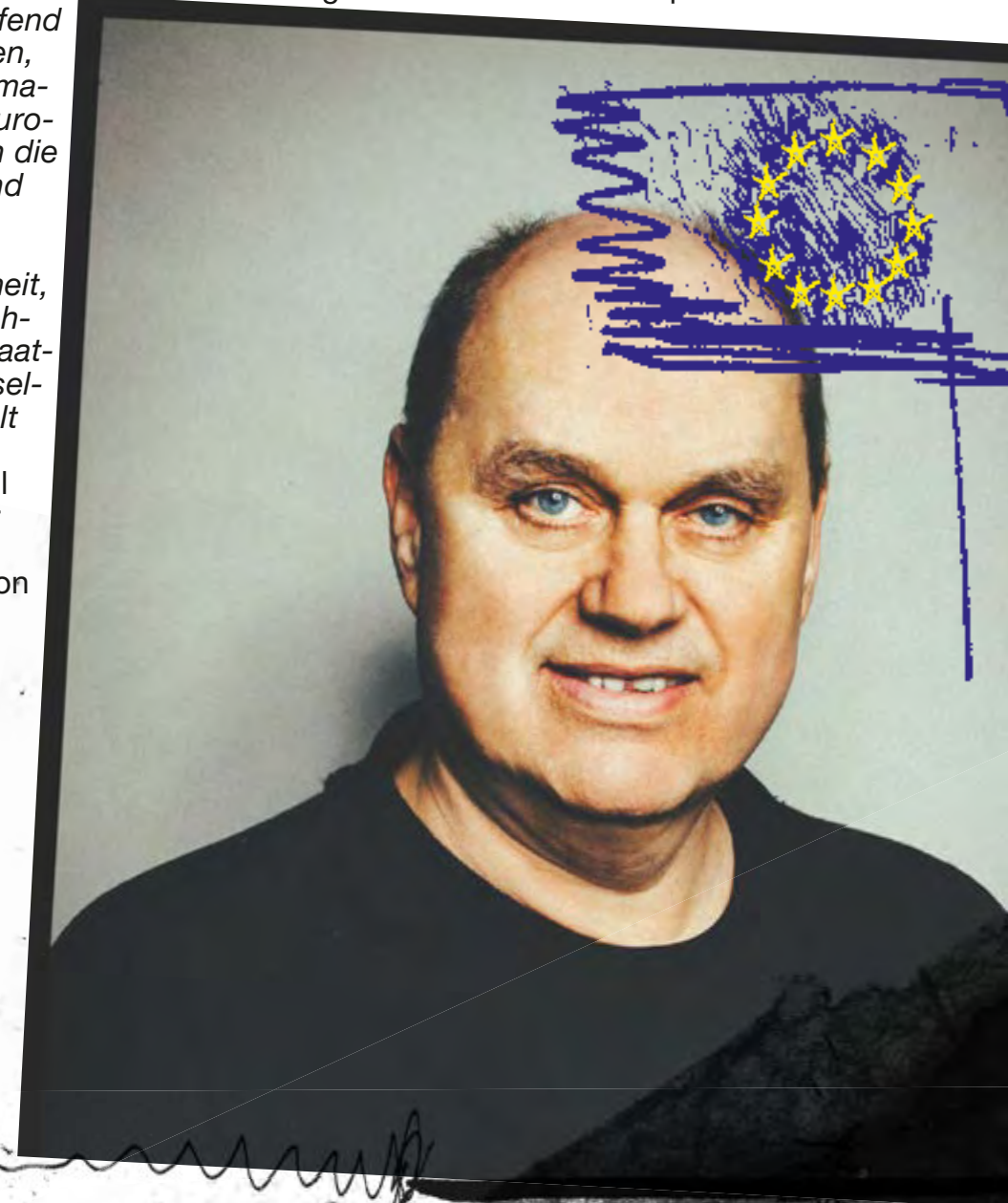
**»EUROPA STEHT  
FÜR DIE IDEE EINER  
GEMEINSCHAFT  
OHNE GRENZEN.«**

VORWORT

Wir wollen Europas Geschichten ins Theater holen und Europas Konflikte diskutieren. Anstatt uns der gedanklichen Kleinstaaterei zu überlassen, suchen wir selbstüberfordernde Offenheit und geben uns rückhaltlos optimistisch.

»... schöpfend aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe Europas, aus dem sich die unverletzlichen und unveräußerlichen Rechte des Menschen sowie Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit als universelle Werte entwickelt haben...«

(aus der Präambel des Vertrags über die europäische Union / »Vertrag von Lissabon«)



VORWORT

Ihr Michael Heicks  
Intendant



# PREMIEREN 16/17

## GESANG

### HOCHZEIT MIT HINDERNISSEN

(The Drowsy Chaperone)  
Lambert / Morrison /  
Martin / McKellar  
04.09.16, Stadttheater

### DON CARLO

Giuseppe Verdi  
30.09.16, Stadttheater

### DER LIEBESTRANK

(L'elisir d'amore)  
Gaetano Donizetti  
03.12.16, Stadttheater

### CHARLOTTE SALOMON

Deutsche Erstaufführung  
Marc-André Dalbavie  
14.01.17, Stadttheater

### DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber  
04.03.17, Stadttheater

### DER KAUFMANN VON VENEDIG

(Le Marchand de Venise)  
Deutsche Erstaufführung  
Reynaldo Hahn  
28.04.17, Stadttheater

### DAS MOLEKÜL

Uraufführung  
William Ward Murta  
19.05.17, Stadttheater

### DIE KRÖNUNG DER POPPEA

(L'incoronazione di Poppea)  
Claudio Monteverdi  
10.06.17, Stadttheater

## WIEDERAUFNAHME

### XERXES

Georg Friedrich Händel  
09.10.16, Stadttheater

## TANZ

### LIEBE, FURCHT UND ANDERE DISSONANZEN

Uraufführung  
Simone Sandroni  
22.10.16, Stadttheater

### STABLE

Uraufführung  
Sharon Fridman  
20.01.17, TOR 6 Theaterhaus

### PIOTR UND DIE STARS VON TUT

Simone Sandroni  
26.01.17, TAM<sup>DREI</sup>

### TANZGASTSPIEL

26.02.17 (einmalig), Stadttheater

### SHOW!

Uraufführung  
Michael Heicks / Simone Sandroni  
Eine spartenübergreifende Kooperation  
zwischen Spiel und Tanz  
01.04.17, Stadttheater

### PHASE 1

Community-Dance-Projekt  
24.06.17, Stadttheater

## SPIEL

### F

Uraufführung  
Daniel Kehlmann  
09.09.16, Theater am Alten Markt

### HEXENJAGD

Arthur Miller  
10.09.16, Stadttheater

### RONDO

Deutschsprachige  
Erstaufführung  
Alan Ayckbourn  
05.11.16, Theater am Alten Markt

### DIE SCHNEEKÖNIGIN

Hans Christian Andersen  
Familienstück zur Weihnachtszeit  
12.11.16, Stadttheater

### ISTANBUL

Selen Kara / Torsten  
Kindermann / Akin E. Şipal  
19.11.16, Theater am Alten Markt

### DER ZERBROCHNE KRUG

Heinrich von Kleist  
21.01.17, Theater am Alten Markt

### ROMEO UND JULIA

William Shakespeare  
28.01.17, Stadttheater

### DIE NETZWELT

Jennifer Haley  
25.03.17, Theater am Alten Markt

### SHOW!

Uraufführung  
Michael Heicks / Simone Sandroni  
Eine spartenübergreifende  
Kooperation zwischen Spiel und Tanz  
01.04.17, Stadttheater

### WILHELM TELL

Friedrich Schiller  
20.05.17, Theater am Alten Markt

### PAARE

LIEBE IST EINE SCHWERE  
GEISTESKRANKHEIT  
Uraufführung  
Johann Buchholz  
02.06.17, Theater am Alten Markt

## FORMATE IM TAM<sup>ZWEI</sup> / TAM<sup>DREI</sup>

### SISSY MURNAU – DIE SERIE IM THEATER

Uraufführung  
Folge 3 + 4  
David Gieselmann  
17.09.16 (Folge 3)  
25.09.16 (Folge 4), TAM<sup>DREI</sup>

### DER AUFTRAG

Uraufführung  
Konrad Kästner  
26.11.16, TAM<sup>ZWEI</sup>

### PIOTR UND DIE STARS VON TUT

Simone Sandroni  
26.01.17, TAM<sup>DREI</sup>

### BONSAI BIELEFELD

Uraufführung  
Ein Audiowalk  
Nils Zapfe  
23.03.17, Fußgängerzone

### #HELDINNEN

Uraufführung  
Henrike Iglesias  
31.03.17, TAM<sup>ZWEI</sup>

### STOFF (PREVIEW)

Uraufführung  
Tobias Rausch  
15.06.17, TAM<sup>DREI</sup>

## WIEDERAUFNAHMEN

### SISSY MURNAU – DIE SERIE IM THEATER

Uraufführung  
Folge 1 + 2  
David Gieselmann  
14.09.16, TAM<sup>DREI</sup>

### TERROR

Ferdinand von Schirach  
27.09.16, Stadttheater

### WEEKEND IM PARADIES

Franz Arnold / Ernst Bach  
28.09.16, Theater am Alten Markt

### EIN VOLKSFEIND

Henrik Ibsen  
05.10.16, Theater am Alten Markt

### KONSTELLATIONEN

Nick Payne  
19.10.16, TAM<sup>ZWEI</sup>

### EWIG JUNG. EIN SONGDRAMA

Erik Gedeon  
Nov. / Dez. 16, Theater am Alten Markt



# PATRIOTISMUS



6



**DER  
PATRIOTISMUS  
VERDIRBT  
DIE  
GESCHICHTE.  
(JOHANN  
WOLFGANG  
VON  
GOETHE)**

7





## VEREHRTE THEATER- FREUNDINNEN & -FREUNDE, SEHR GEEHRTE DAMEN & HERREN,

im Hinblick auf die gegenwärtigen Herausforderungen, denen wir in Europa und darüber hinaus begegnen, bin ich dankbar für die Entscheidung des Theaters Bielefeld, sich in aller Deutlichkeit zu unseren Werten zu bekennen. Kulturschaffende sind ein wichtiger Schlüssel zu mehr Verständigung und Weltoffenheit.

Europa ist der Ausdruck einer tiefgehenden, kollektiven Erfahrung. Europa, das ist unsere Geschichte von Krieg, Zerwürfnis, Befriedung

GRUSSWORT

und Entstehung. Europa, in dessen Grenzen so viel zerstört wurde, ist auch die Wiege einer einzigartigen kulturellen Vielfalt, welche heute das Herz des Kontinents darstellt.

Auf internationale Probleme wie Krieg und Gewalt wird heute in Europa zum Teil mit dem Bau von meterhohen Stacheldrahtzäunen reagiert. Diese sind das Symbol für die aktuelle Uneinigkeit in der Europäischen Union. Die Rückflucht in nationalistischen Tunnelblick findet momentan in vielen Teilen Europas mehr Anklang. Nach Jahrzehnten des Einsatzes für ein gemeinsames, solidarischeres Europa weitblickender Persönlichkeiten wie Robert Schuman, Alcide De Gasperi, Konrad Jean Monnet, ist besonders

Umso mehr  
dass sich das  
mit dem Leitmotiv  
*ganzen Welt!* eben-

»Kulturschaffende  
sind ein wichtiger  
Schlüssel zu mehr  
Verständigung  
und Weltoffenheit.«

Adenauer oder  
diese Entwicklung  
schmerzhaft.

erfreut es mich,  
Theater Bielefeld  
*Diesen Kuss der*  
diesem Thema

widmet, um künstlerisch darauf aufmerksam zu machen, dass ein einiges Europa in heutigen Zeiten mehr denn je von Nöten ist. Anknüpfend an Friedrich Schillers Ode *An die Freude* bietet das Theater Bielefeld in der aktuellen Spielzeit eine kreative Plattform zur Auseinandersetzung mit den Leitfragen der Identitäten, Perspektiven und Grenzen des Europäischen Kontinents. Kulturelle Highlights wie zum Beispiel das spartenübergreifende Spiel *Show!* mit Schauspiel- und Tanzelementen sorgen dafür, dass der Unterhaltungswert dabei nicht zu kurz kommt.

GRUSSWORT

Liebe Kulturbegleiter, ich wünsche Ihnen viel Freude und Unterhaltung für die Spielzeit 2016/17 im Theater Bielefeld und bedanke mich bereits jetzt für das kreative Engagement aller Beteiligten und ihren künstlerischen Einsatz für die Idee von Europa und die Europäische Einigung.

Ihr

Martin Schulz,  
*Präsident des Europäischen Parlaments*

# NIEMALS ZUVOR

in der Geschichte der Europäischen Union (EU) hatten wir mit so vielen aufeinanderfolgenden und essenziellen Krisen zu kämpfen wie momentan. Zuerst die Eurokrise, die uns bis heute begleitet, und nun die Flüchtlingskrise, die die Grundmauern der EU erschüttert, eine humanitäre Katastrophe ist und eine Jahrhundertherausforderung darstellt.

Die EU und ihre Mitgliedsstaaten müssen in vielen Punkten mehr Zusammenhalt beweisen. Manche berufen sich wieder stärker auf ihre Nationalstaatlichkeit – nicht zu unserem Vorteil, wie ich finde – und haben ihre eigenen Interessen in den Vordergrund gestellt. Ohne darauf zu achten, inwieweit dies das Projekt EU gefährden könnte.

Erst in den letzten Monaten haben wir mit dem EU-Türkei-Aktionsplan einen gemeinsamen Weg gefunden, die Flüchtlings- und dafür zu sorgen noch diejenigen kommen, die es haben. Wir müssen Sorge tragen, dass in der Türkei, im Libanon und in Jordanien eine Perspektive sehen. Bekämpft werden müssen auch die Menschenhändler, die sich an dem Leid der Flüchtlinge bereichern und dabei so viele in den Tod treiben.

Die EU muss sich auch global noch stärker für Menschenrechte einsetzen. Dabei muss sie sowohl ihre Afrikapolitik, einschließlich ihrer Handelspolitik, überdenken, denn auch wir haben uns jahrzehntelang nicht mit Ruhm bekleckert und die Folgen des Klimawandels unterschätzt. Wir müssen die Ursachen wie Krieg, Terror, Menschenrechtsverletzungen und dramatische Not angehen.

»Diesen Kuss der ganzen Welt«. Dieser Vers von Schiller zeigt eine Verbundenheit auf, die wir uns als Vorbild nehmen sollten. Wir müssen zusammenhalten, gemeinsam handeln und gemeinsam Verantwortung tragen. Bzgl. auf unsere jetzige Situation meint dies, dass die National-

»Wir müssen die Ursachen, wie Krieg, Terror, Menschenrechtsverletzungen und dramatische Not angehen.«

samen Weg gefunden, die Flüchtlings- und dafür zu sorgen noch diejenigen kommen, die es haben. Wir müssen Sorge tragen, dass in der Türkei, im Libanon und in Jordanien eine Perspektive sehen. Bekämpft werden müssen auch die Menschenhändler, die sich an dem Leid der Flüchtlinge bereichern und dabei so viele in den Tod treiben.

GRUSSWORT

GRUSSWORT



staaten die EU als Ganzes betrachten, danach handeln und wir nach außen Stärke zeigen müssen.

Natürlich will dieser Vers aber auch eine Grenzenlosigkeit ausdrücken, denn es geht nicht nur um Europa, sondern um die ganze Welt. Wir, also unsere Gesellschaft, haben auch denjenigen gegenüber eine Verantwortung, die gefühlt »weit weg« sind. Das reiche Europa muss auch aus eigenem Interesse bereit sein, Menschen in ihrer Heimat Lebensperspektiven zu eröffnen.

Ich freue mich zu sehen, dass das Theater Bielefeld eben diese aktuelle Problematik aufgreift, sie daher in die Präsenz der Diskussionen hebt. Denn wie auch schon Schiller zum Ausdruck bringt, sind wir eben doch als Menschheit gemeinsam füreinander verantwortlich und müssen dies auch in schweren Zeiten zeigen.

Ihr

Elmar Brok  
Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten  
des Europäischen Parlaments



**DIE GRÖSSTE  
SEHENSWÜRDIGKEIT,  
DIE ES GIBT,  
IST DIE  
WELT—  
SIEH SIE  
DIR  
AN.**

**KURT TUCHOLSKY**







# AUS DER

berühmten Ode *An die Freude* von Friedrich Schiller hat das Theater Bielefeld sein Motto für die bevorstehende Spielzeit gewählt: »Diesen Kuss der ganzen Welt!« – so begeisterungsfähig, so euphorisch und zukunftsoptimistisch startet das Theater in die kommende Saison und mit ihm seine Künstlerinnen und Künstler!

Gerade in bewegten Zeiten wie diesen machen viele Theater in Nordrhein-Westfalen deutlich: Theater sind Orte der Öffentlichkeit. Und sie sind Orte des gesellschaftlichen Diskurses. Es ist ein gutes Zeichen, wenn sich Theater wichtiger aktueller Fragen annehmen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Sie unterstreichen damit nicht nur den gesellschaftspolitischen Anspruch von Kunst. Die Sprache des Theaters bietet auch die Möglichkeit, komplexe Fragestellungen so zu behandeln, dass sich neue Denkräume öffnen. Sie stellt Bilderwelten zur Verfügung, die mit ihren ästhetischen Möglichkeiten die der rationalen Argumentation überschreiten. Auf diese Weise kann Kunst die Sichtweise

GRUSSWORT

auf Gewohntes verändern und die Sinne schärfen, ohne dabei Themen ihre Komplexität oder auch Widersprüchlichkeit zu nehmen.

Wie gehen wir damit um, dass Europa ein Sehnsuchtsort, ein Ort der Zuflucht und der Hoffnung für viele Menschen ist? Worin sehen wir unsere Identität als Europäerinnen und Europäer? Und wie verändert die aktuelle Situation unsere Gesellschaft?

Als Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport arbeite ich an vielen Stellen für die Integration von Flüchtlingen: in der Familienarbeit, der Kinder- in der politischen Bildung in der Jugendarbeit ist verantwortlich für unbegleiteten minder- in Nordrhein-West-Bereichen arbeiten daran, den Men- gekommen sind, zu Gesellschaft anzu- Kunst zeigt uns da- kann, Grenzen zu überwinden und das gegenseitige Verstehen zu be- fördern. Ich erlebe, dass die Akzeptanz von Vielfalt etwas ist, das in der Kunst täglich gelebt wird. Denn die Künstlerinnen und Künstler in NRW kommen aus der ganzen Welt. Sie stehen für ein modernes, weltoffenes Nordrhein-Westfalen. Ein kosmopolitisches Miteinander ist überall in der Kultur nicht nur Selbstverständlichkeit. Internationalität ist die Stärke unserer Kulturlandschaft – und unserer Gesellschaft.

Für die kommende Spielzeit wünsche ich dem Theater Bielefeld und seinem Publikum viele neue Impulse und spannende, nachdenkliche oder freudentrunkene – in jedem Fall aber rundum gelungene – Theaterabende!

Ihre

Christina Kampmann  
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Sprache des Theaters bietet die Möglichkeit, komplexe Fragestellungen so zu behandeln, dass sich neue Denkräume öffnen.

betreuung, im Sport, dung und insbeson- beit. Mein Haus die Betreuung der jährigen Flüchtlinge falen. In all diesen wir sehr konkret schen, die zu uns helfen, in unserer kommen. Gerade die bei, wie es gelingen

# VEREHRTE THEATER- PUBLIKUM!

Europa ist auch – aber nicht nur – eine Sache der großen Politik, sondern insbesondere der Menschen, die hier leben. Sie machen Europa aus, sie leben den europäischen Gedanken. Dass das Bielefelder Theater nach **wir sind viele** in der Spielzeit 2015/16 mit *Diesen Kuss der ganzen Welt!* sich erneut ein weltoffenes Leitmotiv für die Spielzeit ausgesucht hat, bringt das Thema erneut in die Stadt. Das gefällt, ohne gefällig zu wirken.

Europa – das steht insbesondere für Frieden, Vielfalt und Freiheit. Für diese Werte steht Dafür macht es sich Weise. Mit Gesang, Tanz oder auch auf – Bühnen- und anspruchsvoll. »Seid umschlungen Kuss der ganzen Welt!« Ode *An die Freude* deutet. Und das sind ganz gewiss nicht die materiellen Dinge des Alltags. Es geht um Liebe, Freundschaft, Ehrerbietung, Zuneigung, Respekt, Toleranz, Loyalität oder auch Solidarität. Die Voraussetzungen für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft, in unserer Stadt, in unserem Land, in Europa. Es geht um den gemeinschaftlichen Bund. Das, was uns verbindet.

Ob Theater oder Europa. Der gemeinsame Weg ist die Sprache, die Kommunikation. Das Miteinander und nicht das Nach- oder Über-einander. Wenn man so will – frei nach Shakespeare: »Es ist nicht genug, daß man rede; man muß auch richtig reden.«

»Europa –  
das steht  
insbesondere  
für Frieden,  
Vielfalt und  
Freiheit.«

auch das Theater ein-  
stark, auf vielfältige  
und Spiel. Das regt an  
reif, ausdrucksstark  
gen Millionen! Diesen  
Schiller macht in seiner  
lich, was wirklich wichtig

GRUSSWORT



GRUSSWORT

Und wieder sind es die Menschen, die Brücken bauen, neue Wege zu-einander finden, die gemeinsame Gegenwart gestalten und die Zukunft planen können. Im Theater, in der Stadt, aber auch über Städte- und Ländergrenzen hinweg.

In diesem Sinne wünsche ich allen Theatermacherinnen und Theatermachern, allen Kümmerern und Förderern sowie Ihnen, dem geschätzten Bielefelder Theater-Publikum, eine gute und erfolgreiche Spielzeit 2016/17.

Pit Clausen  
Oberbürgermeister





“Manchmal  
ist Pseudoradikalis-  
mus



PSEUDOR  
ADIKALISMUS

die schlimmste Form von

**KONFORMISMUS;**  
er meint eigentlich  
**GAR NICHTS.”**

SLAVOJ ŽIŽEK



# EXTRAS

## FEST!

EIN THEATERTAG  
FÜR DIE GANZE FAMILIE  
**27.08.16 VON 14 BIS 2 UHR**  
IM UND UM DAS  
THEATER AM ALTEN MARKT

Nach der Sommerpause starten wir wieder mit unserem traditionellen *Fest!* mit Ihnen, unseren ZuschauerInnen, in die neue Spielzeit. Sind Sie schon neugierig auf die kommenden Produktionen? Am 27. August können Sie auf allen Bühnen des TAM und Open Air auf dem Alten Markt ein Programm aus allen drei Sparten sowie von den Bielefelder Philharmonikern erleben. Für alle kleinen, größeren und großen Besucher gibt es viel zu entdecken. Der Eintritt ist frei!

## DER FESTLICHE AUFTAKT

THEATER- UND KONZERT-  
FREUNDE BIELEFELD  
**03.09.16**  
RUDOLF-OETKER-HALLE

Eine neue Saison braucht einen festlichen Auftakt – und zu dem laden Sie wieder die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V. in die Rudolf-

Oetker-Halle ein. In diesem besonderen Rahmen gewähren Ihnen KünstlerInnen aller drei Sparten zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern einen Einblick in das Programm der Spielzeit. Dabei wird natürlich auch in diesem Jahr wieder das große Geheimnis gelüftet: Wer erhält den Bielefelder Opern- und Theatertaler?

## OPER MEETS RAP

EINMALIG  
**29.10.16 STADTTHEATER**

OPER? – Alter, wie langweilig!  
RAP? – Nein danke, der nervt doch nur!

Beides völlig falsch, finden wir. Und den Beweis treten wir an diesem Abend im Stadttheater an: Ein DJ, acht Rapper aus Bielefeld und ganz Deutschland zelebrieren bei uns den Sprechgesang und treffen dabei nicht nur auf SängerInnen aus unserem Musiktheaterensemble und dem Opernchor, sondern auch auf die Bielefelder Philharmoniker. Was dabei herauskommt, wenn sich auf einer Bühne Oper und Rap begegnen? Auf jeden Fall ein einmaliger Abend, den Sie und ihr so noch nie erlebt habt!

EXTRAS

## MACHT HOCH DIE TÜR, DIE TOR MACHT WEIT

ADVENTLICHES VOM TAM-BALKON  
**27.11. / 04.12. / 11.12. / 18.12.**  
**17 UHR**

Nicht mehr täglich, dafür mit etwas mehr Programm an den vier Adventssonntagen: Das Theater Bielefeld stimmt mit *Adventliches vom TAM-Balkon* auf ganz eigene Weise auf das Weihnachtsfest ein. Mitten im Herzen der Bielefelder Altstadt rockt es, klingt es besinnlich klassisch oder groovt es mit Musicalmelodien und Jazzrhythmen von oben herunter auf den Alten Markt.

## DER JAHRES RÜCKBLICK 2016

VON UND MIT INGO BÖRCHERS UND  
GÄSTEN  
**DEZEMBER 2016**  
THEATER AM ALTEN MARKT

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht ohne die nötige Rückbesinnung in das Jahr 2017 schlittern: Im TAM wirft der Bielefelder Kabarettist Ingo Borchers einen ganz eigenen Blick auf Glanz und Elend der vergangenen 365 Tage. Was war gut, was war schlecht in Deutschland und der Welt und ganz speziell in Bielefeld? Getreu der Devise: Global denken. Lokal amüsieren. Musikalisch wird es an diesem Abend auch. Dafür sorgen dann aber sicherheitshalber kompetente Gäste.

EXTRAS

## KULTUR GALA

EINE BÜHNE FÜR DIE  
BIELEFELDER KULTURSZENE  
**FRÜHJAHR 2017**  
STADTTHEATER

Im Rahmen der *Kulturgala Bielefeld* präsentieren sich Anfang des Jahres VertreterInnen der heimischen Kulturszene auf der Bühne des Stadttheaters. Von Musik und Tanz über Schauspiel bis zu Bildender Kunst wird an diesem Abend eine große Bandbreite gezeigt. Die Veranstaltung ist ein Ergebnis des Kulturentwicklungsplans für die Stadt Bielefeld. Die *Kulturgala* ist dabei ein Baustein, der die Vielfalt und Qualität des städtischen Kulturlebens sichtbar machen soll, um das kulturelle Profil Bielefelds weiter zu stärken und zu schärfen. Sie findet bereits zum vierten Mal statt.

## EINE SPIELZEIT STELLT SICH VOR

DER SAISONAUSBLICK FÜR  
ABONNENTEN UND NEUGIERIGE  
**MAI 2017**  
STADTTHEATER

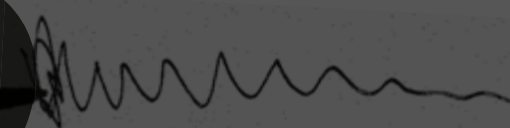
Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie mit uns bereits einen Ausblick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen Ihnen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können. Natürlich mit ausgesuchten Kostproben aus den kommenden Produktionen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm!



# GESANG

**CRESCIT ANIMUS,  
QUOTIENS COEPTI  
MAGNITUDINEM  
ATTENDIT.**

(SENECA)



**Sabine  
Schweitzer**

Sabine Schweizer, Operndirektorin



Daniel  
Pataky

Daniel Pataky

Liang  
hua  
Gong

Lianghua Gong

Nienke Otten

Nien  
ke  
Otten

Evgeniy Alexiev

Evgue  
niy  
Alexiev

24

25



# HOCHZEIT MIT HINDERNISSSEN

(THE DROWSY CHAPERONE)  
MUSIK UND GESANGSTEXTE VON LISA LAMBERT UND GREG MORRISON  
BUCH VON BOB MARTIN UND DON MCKELLAR  
DEUTSCH VON ROMAN HINZE

»Süße Grüße an die alten Füße! Tanz die kalten Füße heiß! Mache deine Füße heiß!«

Ein eingefleischter Musical-Fan der Marke »Früher-war-alles-besser!« sitzt in seinem Apartment und versucht, der Tristesse durch das Auflegen der Schallplatte seines Lieblingsmusicals *The Drowsy Chaperone* zu entkommen. Plötzlich manifestiert sich das Stück vor seinen Augen. Das Wohnzimmer wird zur Bühne: Die schillernden Figuren, die musikalischen Up-tempo-Nummern und die Hits der alten Zeit erwecken den Glanz der 1920er-Jahre zu neuem Leben: Die Broadway-Darstellerin Janet van de Graaff hat beschlossen, ihre Karriere an den Nagel zu hängen, um Robert zu heiraten. Doch dieses Hochzeitsvorhaben steht unter keinem guten Stern. Janets verschlagener Produzent Feldzieg versucht, die Eheschließung zu sabotieren, ihrer Anstandsdame sagt der Alkohol mehr zu als ihre nominelle Aufgabe und die naive Hupfdohle Kitty hofft auf das baldige Aus Janets, um deren Star-Rolle im Ensemble übernehmen zu können. Und dann sind da auch noch der schmie-

rige Latin Lover Aldolpho und ein stümperhaftes Gangster-Duo. Die Folge sind Verwirrungen, Irrungen und Irrwitze – und die Augen bleiben auf und vor der Bühne so oder so nicht trocken.

Eigentlich hatten die Freunde des Autors Bob Martin nur eine kleine Musicalparodie zu dessen Hochzeit aufführen wollen. Doch bereits ein Jahr später lag ein komplettes Bühnenwerk vor – und zog mit überwältigendem Erfolg durch die Welt. *Hochzeit mit Hindernissen* entführt die Zuschauer in die glitzernde Welt der Revue-Musicals und macht sich mal liebevoll, mal bitterböse und mit viel Augenzwinkern über die Eigenheiten und Darsteller des Genres lustig. Kurz gesagt: »Funny, charming, colorful, clever, witty, different and fresh. Original. [...] What a great show!« ([newyorkcitytheatre.com](http://newyorkcitytheatre.com))

MUSIKALISCHE LEITUNG: WILLIAM WARD MURTA,  
INSZENIERUNG: THOMAS WINTER, BÜHNE & KOSTÜME:  
BEATRICE VON BOMHARD

PRÄSENTIERT VON

 **Neue Westfälische**

— SPIEL —

— TANZ —

— GESANG —

# DON CARLO

GIUSEPPE VERDI  
OPER IN VIER AKTEN NACH SCHILLERS DRAMATISCHEM GEDICHT  
»DON CARLOS, INFANT VON SPANIEN«  
LIBRETTO VON JOSEPH MÉRY UND CAMILLE DU LOCLE  
ITALIENISCHER TEXT VON ANTONIO GHISLANZONI  
IN ITALIENISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

»Wir sehen uns wieder in einer besseren Welt, schon schlägt für uns die erste Stunde der Ewigkeit...«

Dem Infanten Don Carlo wird aus politischen Gründen die Heirat mit der Prinzessin Elisabetta angetragen. Trotz des diplomatischen Hintergrundes der angestrebten Liaison verlieben sich die beiden, doch alsbald scheitert das vermeintliche Glück: Carlos Vater Filippo selbst nimmt Elisabetta zur Gemahlin. Aus der Perspektive des religiös-patriarchalischen Systems verwandelt sich somit die Begierde der jungen Menschen in Inzest. Doch das Verlangen bleibt, wird noch größer und das Ausleben vor dem Hintergrund der scharfen Gesetze gleichzeitig gefährlicher. Der Sohn begehrt auf, die neue Königin sieht sich gefangen in eigener Disharmonie zwischen politischer Pflicht und menschlicher Erfüllung. Diese Situation heizt sich zunehmend durch die diversen politischen Ambitionen und Visionen auf. Rodrigo, sich seiner betörenden Attribute bewusst, nutzt die Begierden seiner Mitmenschen und verführt über Sexualität sowie geschicktes Intrigenspiel beinahe jeden, um seine

vermeintlichen Freiheitsideale zu verwirklichen. Sukzessiv entgleiten den Sehnsüchtigen ihre Intrigenspiele, die Tragödien nehmen ihren Lauf ... und dies nicht unbeobachtet: Die Machtstrebenden bewegen sich im Kreise einer ganz anderen, allmächtigen und gefährlichen Verführung – einer medialen, religiös besetzten Suggestion: der Inquisition.

*Don Carlo* ist die ausgereifteste Schiller-Vertonung Verdis. Die vieraktige italienische Fassung offenbart einmal mehr das atemberaubende Gespür des Komponisten für die richtigen Proportionen. Pompöse Tableaus unterstreichen die bedrohliche Grundatmosphäre des totalitären sowie religiös verklärten Regimes. Aus dieser Welt, geprägt von den Untiefen des religiösen Fanatismus und falschen Idealen, scheint ein Entkommen schier unmöglich. Und der Zuschauer wird in den Diskurs über Seele und Seelenheil unerbittlich mit hineingezogen.

MUSIKALISCHE LEITUNG: ALEXANDER KALAJDZIC,  
INSZENIERUNG: JOCHEN BIGANZOLI, BÜHNE: WOLF  
GUTJAHR, KOSTÜME: HEIKE NEUGEBAUER,  
VIDEO: THOMAS LIPPICK

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER  
**HANNS-BISEGGER-STIFTUNG**

— SPIEL —

— TANZ —

— GESANG —



# DER LIEBESTRANK

(L'ELISIR D'AMORE)  
GAETANO DONIZETTI  
OPERA BUFFA IN ZWEI AKTEN  
LIBRETTO VON FELICE ROMANI NACH »LE PHILTRE« VON EUGÈNE SCRIBE  
IN ITALIENISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

»Vom Wunderelixier hab ich nun zur Genüge getrunken, und der freundliche Doktor versprach mir, dass alle Mädchen mein sein werden.«

Ein armer Niemand liebt die Schönste im Dorf über alle Maßen, doch die flirtet lieber mit einem fieschen Soldaten. Eifersüchtig greift der Vernachlässigte zum äußersten Mittel und will, was sein Charme nicht bewirkt, mit chemischer Hilfe erzwingen. Und siehe da, die heiß begehrte Schöne ändert Herz und Sinn und schenkt erstes dem so unermüdlichen Bewerber. Liebestrank hin oder her, mal Hand aufs Herz: Welche Frau wollte ernsthaft einem Tenor widerstehen, der sie mit *Una furtiva lagrima* umgarnt, einem der größten Ohrwürmer der Operngeschichte? Man mag es Belcanto nennen oder »Gänsehautmusik«, Donizettis Tonfall bringt die scheinbar so einfache Dreiecksgeschichte auf den (Höhe-) Punkt und erzählt mit Esprit und Leichtigkeit, was im richtigen Leben doch mal die eine oder andere Träne kostet.

Apropos Leichtigkeit: Auch die Entstehung der Oper ist so kurz wie aufsehenerregend. Im März 1832 bot ein Mailänder Impresario Donizetti an, für einen anderen Komponisten einzuspringen und eine neue Oper zu komponieren. Eine großartige Chance, denn Donizettis letzte Oper war unlängst durchgefallen. Der Haken an der Sache: Die Premiere sollte bereits Mitte Mai sein. Selbst für den – neben Rossini – wohl produktivsten und schnellsten Opernkomponisten überhaupt war das eine gehörige Herausforderung. Das Ergebnis war ein Geniestreich: *Der Liebestrank* kam nicht nur pünktlich heraus, sondern zählt bis heute zu den größten Erfolgen seines Schöpfers.

MUSIKALISCHE LEITUNG: PAWEL POPLAWSKI,  
INSZENIERUNG: JOHANNES PÖLZGUTTER, BÜHNE:  
NIKOLAUS WEBERN, KOSTÜME: JANINA AMMON

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER



— SPIEL —

— TANZ —

— GESANG —

GRÖßER  
ALS DIE  
VERHÄLTNISSE  
MUSS UNSERE  
KRAFT SEIN.

UNTER DIESEN  
VERHÄLTNISSEN  
MENSCHEN ZU  
WERDEN, DIE

DIE ZEIT VERSTEHEN  
UND DER ZEIT  
GEWACHSEN SIND.

(ALBERT SCHWEITZER)

ALBERT  
SCHWEITZER





Hasti  
Mola  
vian



Hasti Molavian



Sarah  
Kuf  
ner

Sarah Kufner



30



Yoshi  
aki  
Kimura

Yoshiaki Kimura



Nohad  
Becker

Nohad Becker

31

# CHARLOTTE SALOMON

MARC-ANDRÉ DALBAVIE  
**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**  
OPER IN ZWEI AKTEN MIT EINEM VORSPIEL UND EINEM NACHWORT  
LIBRETTO VON BARBARA HONIGMANN  
NACH »LEBEN? ODER THEATER?« VON CHARLOTTE SALOMON  
IN DEUTSCHER UND FRANZÖSISCHER SPRACHE  
MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

»Ich werde mir die Kunst erobern, nach der Natur und nach der Phantasie, nach meiner Natur und meiner Phantasie.«

*Leben? Oder Theater?* nannte Charlotte Salomon den gewaltigen Gouachen-Zyklus, der zugleich ihr Vermächtnis darstellt. Ein denkwürdiger Titel für die gemalte Autobiografie eines jüdischen Mädchens, das im Berlin der Goldenen Zwanziger- und nicht mehr ganz so goldenen Dreißigerjahre aufwächst. Doch anders als bei einem herkömmlichen Tagebuch sind alle Bilder ausschließlich aus der Erinnerung gefertigt, nicht aus frischen Eindrücken. In diesem feinen Unterschied steckt ein ganzes Schicksal: So eben an der Kunsthochschule in Berlin aufgenommen, muss die 22-jährige Charlotte Salomon 1939 nach Südfrankreich fliehen – mit kaum etwas anderem im Gepäck als Schallplatten, darauf der Gesang ihrer geliebten Stiefmutter. Musik und Malen werden ihr zum Erinnerungsraum, in nur 18 Monaten entstehen 1.325 Gouachen, die sie selbst beschriftet und zum »autobiographischen Singespiel« zusammenstellt.

Bilder und Worte fügten sich für den 1961 geborenen Marc-André Dalbavie wie von selbst zum Opernstoff. Dalbavie studierte in Paris u. a. bei Pierre Boulez, arbeitete fünf Jahre am legendären Pariser IRCAM, lebte in Berlin und Rom und ist seit 1996 Professor für Instrumentationslehre am Conservatoire de Paris. Sein Stilmittel ist die Spektralmusik: »Man greift auf Harmonien der Vergangenheit, der Gegenwart und einer unbekannten Zukunft zu. Deshalb kann ich auch, ohne zu verzerren, andere Musik integrieren.«

Jenseits ihres tragischen Schicksals – Charlotte Salomon wurde 1943 in Auschwitz ermordet, im fünften Monat schwanger – ja, sogar jenseits eines historisch-biografischen Korsetts ist Dalbavies bei den Salzburger Festspielen 2014 uraufgeführte Oper eine zeitlos artifizielle Referenz an eine außergewöhnliche junge Frau, die immer feindlicheren Lebensumständen mit ihrer Kunst begegnete und ein berührendes Lebenswerk hinterlassen hat.

MUSIKALISCHE LEITUNG: ALEXANDER KALAJDZIC

Premiere  
14.01.17  
Stadttheater

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

# DER FREISCHÜTZ

CARL MARIA VON WEBER  
ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN  
LIBRETTO VON JOHANN FRIEDRICH KIND  
NACH DER GLEICHNAMIGEN NOVELLE VON AUGUST APEL

»Ist's recht, auf einer Kugel  
Lauf zwei edler Herzen  
Glück zu setzen?«

Hinter der volkstümlichen Fröhlichkeit von Schützenfesten und Hochzeitsbräuchen, stimmungsvollen Naturbeschreibungen der wilden Wald- und Felsenlandschaft bei Dresden und schauerlichen Zauberritualen steckt weitaus mehr als nur die vielbeschworenen romantischen Klischees: Die Welt des *Freischütz*, in der Agathe, die Tochter des Erbförsters, und ihr Verlobter, der vom Glück verlassene Jägerbursche Max, um ihre Liebe kämpfen müssen, ist alles andere als intakt. Hinter der Fassade einer bürgerlich-dörflichen Idylle tun sich – neben der Wolfsschlucht – noch ganz andere Abgründe auf: Die nahezu unmenschlichen Regeln, denen sich die abergläubischen Landleute verpflichtet fühlen, haben zur Folge, dass Andersdenkende und vermeintliche Versager verspottet, ausgegrenzt und ihrer Lebenschancen beraubt werden. Leistungsdruck und Versagensängste führen dazu, dass der sonst so treffsichere Schütze Max plötzlich jedes Mal daneben schießt. Da seine Hochzeit mit Agathe und sein Lebensglück von einem

einzigem Probeschuss abhängen, ist er in dieser Situation leicht empfänglich für die Einflüsterungen falscher Freunde und lässt sich auf einen teuflischen Pakt ein: Gemeinsam mit dem Außenseiter Kaspar gießt er in einem nächtlichen Ritual sieben magische Freikugeln, die der Legende nach niemals fehlgehen, von denen aber mindestens eine dem Willen des »schwarzen Jägers« Samiel gehorcht.

Nach der Uraufführung im Jahr 1821 trat Carl Maria von Webers *Freischütz* als »Deutsche Nationaloper« den Siegeszug durch die europäischen Opernhäuser an. Seine Komposition verbindet volksliedhafte Züge, Hörnerschall und Männergesang mit schwebenden

Klängen voll romantischer Sehnsucht. Diffus, gespenstisch-schattenhaft und zerrissen beschwört von Weber eine finstere Welt voller Sarkasmus und harmonischer Ungewissheiten herauf, die zugleich auch (falsche?) Hoffnung und Lichtblicke in sich birgt.

MUSIKALISCHE LEITUNG: ALEXANDER KALAJDZIC,  
INSZENIERUNG: MAXIMILIAN VON MAYENBURG

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

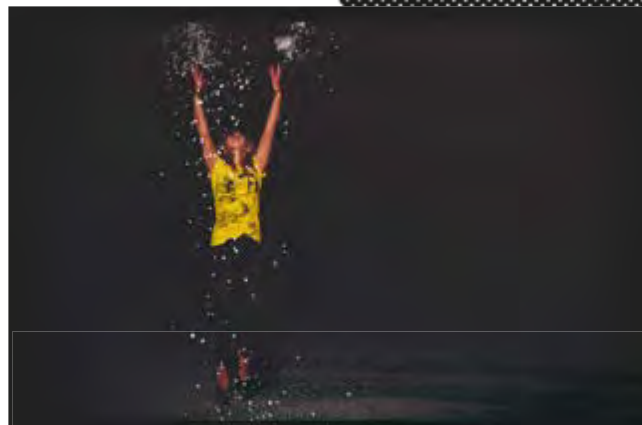
**BÖLLHOFF**

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG





**DIE WEIBLICHE FIGUR DER EUROPA IST DIEJENIGE, DIE IN EINER MYTHISCHEN ZEIT VERLOREN GEGANGEN SEIN SOLL. ICH SAH AB UND ZU IN EINER KNEIPE EINIGE ALS RITTER VERKLEIDETE EUROPÄER AN IHREM STAMMTISCH SITZEN, UM SICH ÜBER DIE VERLORENE EUROPA ZU UNTERHALTEN. SIE STELLTEN JEDES MAL FEST, DASS SIE ABHANDEN GEKOMMEN SEI, UND DISKUTIERTEN DARÜBER, WIE MAN SIE WIEDER FINDEN KÖNNTE. ICH VERMUTE, DASS DIE RITTER NUR SO TATEN, ALS WÄRE EINE WICHTIGE FIGUR VERLOREN GEGANGEN. DENN SIE BRAUCHTEN EINE FIGUR, DIE DURCH IHREN VERLUST IDEALISIERT WERDEN KONNTE.**

**(YOKO TAWADA)**

**34**



# DER KAUFMANN VON Venedig

(LE MARCHAND DE VENISE)  
REYNALDO HAHN

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

OPER IN DREI AKTEN UND FÜNF BILDERN

LIBRETTO NACH DER KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE VON MIGUEL ZAMACOÏS  
IN FRANZÖSISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

»Da du auf Recht drängst, sei versichert, du sollst mehr Recht bekommen, als dir lieb ist.«

Der Venezianer Bassanio rechnet sich bei der schönen, gescheiterten und überdies noch reichen Portia Chancen aus. Die darf allerdings kraft väterlicher Maßgabe die Hand nur einem Bewerber reichen, der von drei Kästchen aus Gold, Silber und Blei das errät, welches Portias Bild enthält; wem das nicht gelingt, darf zudem niemals heiraten. Bassanio muss als Brautwerber erstmal eine Art Teilnahmegebühr zahlen und bittet seinen Freund Antonio, ihm das nötige Geld zu leihen. Eigens deshalb borgt sich Antonio seinerseits Geld beim Wucherer Shylock, doch der bestimmt eine eigenwillige Form der Bürgschaft: Falls Antonio das Geld nicht zurückzahlen könne, müsse er mit einem Pfund seines körperlichen Fleisches hierfür bürgen.

Spaß oder bitterer Ernst? Shakespeares Komödie hat von jeher kontroverse Diskussionen hervorgerufen, umso spannender ist die Auseinandersetzung eines französisch-jüdischen Komponisten mit diesem Stoff: Reynaldo Hahn. Zur

Welt gekommen 1874 in Caracas und aufgewachsen in Paris, wurde er rasch zum Liebling der Salons, mehr noch: zum musikalischen Spiegel dieser Welt der Belle Epoque, der Prinzessinnen, Dandys, Dichter, Maler und Lebenskünstler. Jules Massenet verpasste ihm am Konservatorium den letzten Feinschliff, mit Marcel Proust verband ihn erst eine leidenschaftliche Affäre, dann eine lange Freundschaft. Hahn musste als Jude 1940 Paris verlassen, überstand den Krieg in Monte Carlo und wurde nach seiner Rückkehr 1945 Direktor der Pariser Oper. Als Liedkomponist ist er längst dem Geheimtipp-Status entwachsen, doch seine Bühnenwerke sind außerhalb Frankreichs kaum bekannt. Sein *Marchand de Venise*, den er mit Mozarts *Le nozze di Figaro* im Hinterkopf schrieb, wurde 1935 an der Pariser Oper uraufgeführt.

**Premiere  
28.04.17  
Stadttheater**

MUSIKALISCHE LEITUNG: PAWEŁ POPLAWSKI,  
INSZENIERUNG: KLAUS HEMMERLE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER



**35**





36



37



# DAS MOLEKÜL

MUSICAL VON WILLIAM WARD MURTA  
URAUFFÜHRUNG

»Sie suchen nach einem Molekül. Einzigartig auf dem Planeten und vielleicht sogar im ganzen Universum. Und wenn sie das finden und verstehen, was es ist, wird alles anders sein.«

Ein prägnantes Kürzel beherrscht seit einigen Jahren nahezu alle TV-Serien, die sich mit menschlichen Abgründen befassen: DNA. Seit diesem Zauberspruch haben Kriminalkommissare das Nachsehen, denn plötzlich sind die Gerichtsmediziner die eigentlichen Helden im Krimi.

London, 1951: Eine junge Biochemikerin, Rosalind Franklin, kehrt aus Frankreich an das Laboratorium des King's College zurück, um beim renommierten Physiker Maurice Wilkins zu forschen. Er betrachtet sie als seine Assistentin, sie jedoch sieht sich als Wissenschaftlerin auf Augenhöhe – ein Missverständnis, das tragische Konsequenzen haben sollte. Zusammen mit zwei weiteren Wissenschaftlern machen sich die Kontrahenten fieberhaft daran, die Struktur der

DNA zu entschlüsseln, eine Entdeckung, die gewissermaßen in der Luft lag. Kein Wunder, dass in den USA ein anderer bedeutender Wissenschaftler dasselbe Ziel verfolgt, allerdings mit dem Rückenwind luxuriöser staatlicher Förderung. Wer wird als erstes Team die richtige Theorie aufstellen und womöglich den begehrten Nobelpreis erhalten?

William Ward Murta, der nach *Starry Messenger* und *The Birds of Alfred Hitchcock* bereits das dritte große Musical für das Theater Bielefeld schreibt, verknüpft darin den wissenschaftlichen Wettlauf um das DNA-Geheimnis in den Fünfigern mit einem der ganz heißen Eisen unserer Zeit: der Entwicklung der

Gentechnologie. Was vordergründig wie eine vertonte Wikipedia-Seite klingt, entpuppt sich als ein brisantes Aufeinandertreffen außergewöhnlicher Menschen in zwei Generationen, die an der Schwelle zu je einer Jahrhundertentdeckung stehen: »Was ist Leben?« heißt die zentrale Frage im Prolog. Sie setzt eine Handlung in Gang, die mit biografischen Schlaglichtern um das Molekül als Gravitationszentrum kreist – und nach bester Broadway-Manier in Musik gesetzt ist.

MUSIKALISCHE LEITUNG: WILLIAM WARD MURTA,  
INSZENIERUNG: THOMAS WINTER

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

»Selbst die schlechteste Partei wird überlegen sein, wenn die Macht sich der Vernunft entgegen stellt.«

Zum ersten Mal in der noch jungen Geschichte des Musiktheaters griff Claudio Monteverdi im Jahr 1642 auf einen Stoff mit historisch belegten Figuren zurück und schuf damit zugleich die erste Sex-and-Crime-Story der Operngeschichte. Monteverdis letztes Meisterwerk erzählt von Macht und Liebesleidenschaft, Ethik und Moral sowie von ihren Verstrickungen und Missbrauchsmöglichkeiten – Themen, die heute noch genauso brisant sind wie bei der Uraufführung vor fast 400 Jahren und wie in der römischen Antike, in der die Oper spielt: Poppea Sabina, die schönste Frau Roms, hat ihren einstigen Geliebten Ottone verlassen, um nun das Bett mit Kaiser Nerone zu teilen. Da sie die Kaiserin an seiner Seite werden möchte, ihr dabei aber seine Gattin Ottavia im Weg steht, wendet Poppea all ihre Verführungskraft auf, um ihn zur Verstoßung der Ehefrau zu bewegen. Als der Philosoph Seneca Neronens Entscheidungen zu

hinterfragen beginnt, muss er dafür mit dem Tod bezahlen. Ottavia hingegen stiftet in ihrer Verzweiflung den von Poppea verschmähten Ottone dazu an, die machthungrige Nebenbuhlerin zu ermorden. Doch der Anschlag kann vereitelt werden, Ottavia wird verstoßen und Poppea ist am Ziel ihrer Pläne. So siegt in dieser Oper also beileibe nicht das Gute. Keine der Figuren ist ohne Makel. Monteverdi und Busenello lassen am Ende die triumphieren, die am wenigsten Skrupel zeigen – jedoch ohne moralischen Kommentar: Im berühmten Schlussduett *Pur ti miro* feiert die Musik die Liebe von Nerone und Poppea. Dabei wird allerdings die Spur der Gewalt, die sie hinter sich herziehen, keineswegs verschwiegen. Mit sinnlichen Melodien und berauschenden Harmonien verführt das frühbarocke Werk das Publikum dazu, sich trotzdem mit den Figuren zu identifizieren.

MUSIKALISCHE LEITUNG: MERIJN VAN DRIESTEN,  
INSZENIERUNG: NADJA LOSCHKY

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER  
HANNS-BISEGGER-STIFTUNG

# DIE KRÖNUNG DER POPPEA

(L'INCORONAZIONE DI POPPEA)  
CLAUDIO MONTEVERDI  
DRAMA IN MUSICA  
LIBRETTO VON GIOVANNI FRANCESCO BUSENELLO  
IN ITALIENISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Premiere  
10.06.17  
Stadttheater



# XERXES

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

**WIEDERAUFNAHME**

OPER IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH NICCOLÒ MINATO UND SILVIO STAMPIGLIA  
ARIEN IN ITALIENISCHER SPRACHE, REZITATIVE IN  
DER DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG VON EBERHARD SCHMIDT  
MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

»Der Xerxes am Bielefelder Theater ist einer dieser beglückenden Opernabende, bei denen alles stimmt. Einer, der gut unterhält, intellektuell anregt und emotional bewegt. Einer, bei dem einem die Augen über- und die Ohren aufgehen. Ein Abend zum Staunen.«

(Neue Westfälische)

Wieder-  
aufnahme  
09.10.16  
Stadttheater

Maximilian von Mayenburgs preisgekrönte Inszenierung von Händels barockem Dauerbrenner ist zurück! Sie erzählt die Geschichte des exzentrischen und visionären, zugleich aber leicht infantilen Königs Xerxes, der zwischen strategischer Kriegsführung und seinen Frauengeschichten hin und her wechselt, als gäbe es da keinerlei Unterschied. Nun plant er, obwohl mit einer anderen verlobt, die schöne Romilda zu erobern. Die ist jedoch längst schon heimlich mit seinem Bruder Arsamene liiert. Dieser wiederum wird von Romildas Schwester Atalanta begehrt. Liebe, Neid und Eifersucht sowie falsch zugestellte Briefe und irreführende

Versprechungen sorgen für allerlei Wirbel und schließlich muss Xerxes erkennen, dass politische Befehlsgewalt Gefühle nicht steuern kann.

Mit großem Bilderreichtum und barockem Theaterzauber entfaltet das junge Regieteam eine magisch-verspielte Papierwelt voller Figuren, denen es zunächst nicht gelingen will, über den eigenen Schatten zu springen, und mit einem Herrscher, dessen genialische Schöpferkraft in zerstörerischen Größenwahn umschlägt.

Händel schuf mit seiner Oper eine augenzwinkernde Persiflage auf die Macken der Macht-haber. Die hochbarocke Musik klingt in dieser Interpretation aktuell und pep-pig: Die Bielefelder Philharmoniker werden zu »einem Barockorchester der Sonderklasse.« (Westfalen-Blatt)

MUSIKALISCHE LEITUNG: MERIJN VAN DRIESTEN,  
INSZENIERUNG: MAXIMILIAN VON MAYENBURG,  
BÜHNE UND KOSTÜME: SOPHIE DU VINAGE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER



— SPIEL —

— TANZ —

GESANG



Moon  
Soo  
Park



Moon Soo Park



Cornelia  
Isen-  
bürger



Cornelia Isenbürger





# MUSIK THEATER FÜR JUNGE OHREN

Neben unserer Reihe *Klassik ab Null* bieten wir jungen Gästen wieder besondere musikalische Inszenierungen – im Theater und unterwegs.

**GOLD!**  
LEONARD EVERS / FLORA VERBRUGGE  
**WIEDERAUFNAHME**  
MUSIKTHEATER NACH DEN  
GEBRÜDERN GRIMM  
**TAM DREI**

»Bitte sehr, wirf mich rein ins Meer«, sagt der Fisch zu Jakob, »wirf mich rein und lass mich leben, was Du willst, will ich Dir geben!« Der Junge wirft den Fisch zurück und wünscht sich Tag für Tag tolle Dinge – doch immer maßloser werden die Begehren von Jakob und seinen Eltern. Der Fisch magert von Mal zu Mal ab und im Meer braut sich etwas Gewaltiges zusammen ...  
Zauberhaft, fantasievoll, äußerst unterhaltsam und die Menschen zwischen Sehnsüchten, Wünschen und Gier kritisch befragend ist *Gold!* seit drei Jahren der Hit beim jungen Publikum in ganz Deutschland. Frei nach dem Märchen *Vom Fischer und seiner Frau* agieren eine Mezzosopranistin und ein Perkussionist in allen Rollen dieser Mär – auf der Suche nach Glück – und Gold!

MUSIKALISCHE LEITUNG WILKO JORDENS, INSZENIERUNG,  
BÜHNE UND KOSTÜME: MICHAEL F. BRITSCH, MIT: HASTI  
MOLAVIAN, KLAUS BERTAGNOLLI

**ES KOMMT  
DER TAG**  
CARMEN PRIEGO  
**EIN MOBILES THEATERSTÜCK**  
FÜR JUGENDLICHE  
AB 15 JAHREN

Zombie sitzt mir gegenüber aufm Sofa, seine Augen stehn auf Halbschatten. Seine Stimme is noch leiser als sonst. »Zeig nicht mit dem Todesknochen auf mich.« (Häh, mein Finger?) und »In Federschuh sind die Rachemänner auf deiner Spur.« Irgend sowas in der Art. Keine Peilung. Sitze hier seit Stunden fest wegen der Schulrandale. Klug is was anderes, aber es geht nich um Klugheit, es geht um Zorn.  
*Es kommt der Tag* ist ein Monolog für ein Mädchen, das nicht dazugehören kann und will, nicht ident sein kann, das im Zorn lebt.

INSZENIERUNG: NICK WESTBROCK

**HERR A  
MÖCHTE  
SINGEN**  
BABS (AUTORENTEAM)  
**EIN MOBILES**  
**(KLASSENZIMMER-STÜCK)**  
MIT MUSIK UND ZUM MITMACHEN  
FÜR KINDER AB 5 JAHREN

Herr A möchte singen. Aber nicht alleine. Was ist zu tun? Eigentlich wäre es ganz einfach: Frau B, seine Assistentin, wäre so gerne mit von der Partie und hat so eine schöne Stimme! Herr A aber träumt von jemand ganz anderem. Schließlich trägt Frau B eine megadicke Brille und immer diese hässlichen Kleider ...

INSZENIERUNG: MICHAEL F. BRITSCH,  
MIT: EVGUENIY ALEXIEV, NOHAD BECKER

**OPER,  
WAS IS'N  
DAS?**  
MICHAEL F. BRITSCH  
**IM LOFT UND UNTERWEGS**

Hubertus P. Nevi ist ein Pinguin und im Stadttheater zu Gast. Denn demnächst möchte er ein Praktikum in der Oper absolvieren. Da es am Südpol leider keine Opernhäuser gibt, weiß »Hoby« aber nicht so wirklich, was ihn erwartet. Zum Glück haben sich Sänger Caio Monteiro und Pianistin Anahit Ter-Tatshatyan angekündigt. Und gemeinsam mit den anwesenden Kindern wird er die jetzt einfach ausfragen ...

INSZENIERUNG: MICHAEL F. BRITSCH, MIT: CAIO MONTEIRO,  
OMAR EL-SAEIDI, ANAHIT TER-TATSHATYAN

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

— SPIEL —

— TANZ —

GESANG

# LOFT

Hoch oben im Stadttheater finden Sie eine besondere Spielstätte: das Loft. Hier erleben Sie im Laufe der Spielzeit außergewöhnliche Programme. Hautnah und im kleinen Rahmen können Sie zum Beispiel bei *Dem Ingo wird die Oper erklärt* und bei *Oper legt auf* KünstlerInnen und andere interessante MitarbeiterInnen unseres Hauses erleben. Auch besondere Gastspiele finden hier ihren Platz. Nicht zu vergessen die Angebote für unsere jüngsten Gäste: *Klassik ab Null* und *Spiel ab Drei*. Alle Termine und wechselnden Programme finden Sie in unseren Monatsspielplänen und auf unserer Internetseite. In der Spielzeit 2016/17 wird das Loft auch wieder zum Schauplatz von Inszenierungen, die speziell für diesen Raum konzipiert wurden:

**MISS HAVISHAM'S  
WEDDING NIGHT**  
DOMINICK ARGENTO /  
JOHN OLON-SCRYMGEOUR

Miss Havisham wird pünktlich zum Hochzeitstag von ihrem Bräutigam sitzen gelassen. Sie zerbricht alle Uhren, verdeckt die Fenster und schwört, ihr Brautkleid nie wieder ausziehen und das Haus nicht mehr zu verlassen. Abgeschottet von der Außenwelt durchlebt Miss Havisham den schicksalhaften Tag immer wieder aufs Neue. Die Sopranistin Melanie Kreuter steht im Zentrum dieses musikalischen Monologes von Dominick Argento.

INSZENIERUNG: MICHAEL F. BRITSCH, MUSIKALISCHE  
LEITUNG: ANAHIT TER-TATSHATYAN, MIT: MELANIE KREUTER

**SWING MR. JUR-  
MANN – EINE REISE  
INS LAND DER  
GLÜCKSELIGKEIT**

Hätten Sie darauf antworten können, wer *Veronika, der Lenz ist da!* komponiert hat? Vermutlich nicht. Denn: Viele Melodien von Walter Jurmann können wir zwar mitsingen, aber über ihren Urheber wissen wir kaum etwas. Den meisten von uns ist nicht einmal sein Name bekannt. Dabei hat es der Emigrant Jurmann, als Jude in Nazi-Deutschland unerwünscht und zunehmend gefährdet, von Berlin über Paris bis in Hollywoods Filmstudios geschafft. *Down On Melody Farm* – mit diesem Jurmann-Song brillierte Judy Garland in ihrem ersten Musicalfilm und wurde quasi über Nacht berühmt. Jurmanns Witwe Yvonne hat uns in Eberhard Görners Biografie *Walter Jurmann – Sein Leben, seine Musik* in sehr persönlichen Interviews hinter die Fassade eines Künstlers schauen lassen, dessen Begehren es nie war, berühmt zu werden. Vielmehr wollte er, dass die Menschen seine Musik in Erinnerung behalten und dass die Lieder sie glücklich machen. An einem heiteren Abend ganz in seinem Sinne schauen wir auf eine turbulente Zeit, in der sich Komödie und Drama die Klinke in die Hand geben.

INSZENIERUNG: NICK WESTBROCK

**DIE LETZEN  
FÜNF JAHRE**  
JASON ROBERT BROWN  
KAMMERMUSICAL  
**WIEDERAUFNAHME**

Bereits in der dritten Spielzeit präsentieren die Musicalsängerin Roberta Valentini und der Musicalsänger Thomas Klotz die Liebesgeschichte von Cathy und Jamie. Er erzählt sie vom Anfang ihrer Beziehung bis zum Ende und sie erzählt sie rückwärts: vom Ende der Beziehung bis hin zu ihrem ersten Treffen. Zwei außergewöhnliche Darsteller in einem bemerkenswerten Musical!

INSZENIERUNG: THOMAS WINTER, MIT: THOMAS KLOTZ,  
ROBERTA VALENTINI

**NIE WIEDER!**  
WILLIAM WARD MURTA  
EIN ZWEI-PERSONEN-  
HIGHLIGHT-MUSICAL  
**WIEDERAUFNAHME**

Der große Auftritt: Der letzte Ton verklingt, das Licht verlischt und dann ... eine Katastrophe! Das hat Konsequenzen und damit muss man fertig werden: Der aufgebrachte Tenor Carlos droht zu türmen. Da ist der beruhigende Einfluss seines Pianisten Bill gefragt, um den emotionalen Südamerikaner daran zu hindern, seine Gesangskarriere endgültig an den Nagel zu hängen. In ihrem Zwei-Personen-Highlight-Musical sind Carlos Rivas und Bill Murta wieder im Loft zu erleben.

INSZENIERUNG: CARLOS RIVAS, WILLIAM WARD MURTA,  
MIT: CARLOS RIVAS, WILLIAM WARD MURTA



**(JORGE LUIS BORGES)**

Wir fordern  
Verbesserung!



# OPERN CHOR

Chordirektor  
Hagen Enke

# Hagen Enke





# EXTRA CHOR



EXTRACHOR

46

# JUNOS



JUNOS

47



Maria  
Müller



HÖHERN SIEG HAT DER ERRUNGEN,  
 DER DER WAHRHEIT BLITZ GESCHWUNGEN,  
 DER DIE GEISTER SELBST BEFREIT,  
 FREIHEIT DER VERNUNFT ERFECHTEN,  
 HEISST FÜR ALLE VÖLKER RECHTEN,  
 GILT FÜR ALLE EWIGE ZEIT.  
 (FRIEDRICH SCHILLER)

WORT  
 HEIT  
 BLITZ



HÖHERN SIEG HAT DER ERRUNGEN,  
 DER DER WAHRHEIT BLITZ GESCHWUNGEN,  
 DER DIE GEISTER SELBST BEFREIT,  
 FREIHEIT DER VERNUNFT ERFECHTEN,  
 HEISST FÜR ALLE VÖLKER RECHTEN,  
 GILT FÜR ALLE EWIGE ZEIT.  
 (FRIEDRICH SCHILLER)





# TANZ

**DIESES ENDGÜLTIGE  
JASAGEN ZUR WELT  
RÜCKT DAS HERZ AUF  
EINE ANDERE EBENE  
DES ERLEBENS.**

(RAINER MARIA RILKE)

**Simone  
Sandroni**

Simone Sandroni, Choreograf







52



53



# LIEBE, FURCHT UND ANDERE DISSONANZEN

SIMONE SANDRONI  
URAUFFÜHRUNG  
MIT DEN BIELEFELDER PHILHARMONIKERN

In diesem Jahr startet TANZ Bielefeld seine Spielzeit gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern und entwirft einen Abend zu vier Kompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Mit choreografischer Neugier wird das Ensemble um Simone Sandroni den kontrastreichen Texturen zeitgenössischer Musik nachspüren, um zugleich ganz menschlichen Zuständen und ihren inneren wie äußeren Widersprüchen auf den Grund zu gehen. Harmonische Spannungen, wechselvolle Dynamiken und fragmentarische Lyrik kennzeichnen die musikalische Auswahl und provozieren vielschichtige tänzerische Begegnungen auf dem Kontrapunkt des Lebens – im ständigen Streben nach Glück, bisweilen am Rande des Abgrunds.

Zu entdecken für Auge und Ohr sind dabei Werke von vier jüngeren Vertretern der europäischen Musikgeschichte: In der *Symphonie in D* (1995) balanciert der niederländische Komponist Tristan Keuris mit seiner so persönlichen wie zeitlosen Tonsprache zwischen elegischem Stillstand und aufgewühlter Lebendigkeit.

Premiere  
22.10.16  
Stadttheater

Francesco Antonionis *Macchine inutili* (2007) ist ein post-minimalistisches Perpetuum Mobile in Anlehnung an Bruno Munaris nutzlose Maschinen. Wolfgang Rihms durcherotisierte *Verwandlung Nr. 3* (2008) wird ebenso Teil des Abends sein wie György Ligetis *Concert Românesc* (1951), eine Liebeserklärung an die rumänische Volkskultur, die er 26-jährig nach einem Forschungsaufenthalt am Bukarester Folklore-Institut zu einem tänzerischen Kurzkonzert stilisierte.

Musikalisch in einen gänzlich zeitgenössischen Kosmos eintauchend, entfaltet dieser Abend seine Wirkung nicht zuletzt durch den reizvollen Blick der Komponisten auf ihre kulturellen Wurzeln. So sucht denn auch der Tanz seine Identität und pendelt mit einer so heutigen wie abstrakten Körperlichkeit zwischen den äußersten Polen unserer ureigenen Seelenlagen – von leidenschaftlicher Impulsivität hin zu beklemmendem Unbehagen. Und wieder zurück.

MUSIKALISCHE LEITUNG: PAWEŁ POPLAWSKI,  
INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE: SIMONE SANDRONI,  
BÜHNE UND KOSTÜME: STEPHAN MANNTEUFFEL

—SPIEL—  
TANZ  
—GESANG—

# STABLE

SHARON FRIDMAN  
URAUFFÜHRUNG

Der israelische Tänzer und Choreograf Sharon Fridman fragt in seiner Arbeit mit TANZ Bielefeld nach der Balance zwischen Individuum und Kollektiv und widmet sich in der Produktion *Stable* dem körperlichen Verhalten des Einzelnen als Teil einer lebhaft bewegten Gruppe. Vergleichbar mit dem Pferd, das der wilden Herde folgt und dabei sowohl die eigene Kraft als auch den bedrückenden Strom der Gemeinschaft erlebt, wird die Selbstwahrnehmung des Menschen inmitten einer exzessiven Außenwelt erforscht.

Aufbauend auf dem 2014 mit der Vertigo Dance Company erarbeiteten Duett *Hasta donde* entwickelt der in Madrid lebende Choreograf sein überaus spannendes physisches Material

nun mit zehn Bielefelder Tänzerinnen und Tänzern weiter und nimmt das menschliche Bedürfnis nach einem mentalen wie leiblichen Gleichgewicht unter die Lupe. Die Beobachtung des Körpers im Spiel mit seiner Umgebung wird zu einer bewegungsreichen Reise ins Innere auf der Suche nach festem Boden.

Premiere  
20.01.17  
TOR 6  
Theaterhaus

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE:  
SHARON FRIDMAN, BÜHNE UND KOSTÜME:  
INBAL BEN ZAKEN, KOMPOSITION UND  
SOUNDDESIGN: IDAN BEN SHIMON



# PIOTR UND DIE STARS VON TUT

SIMONE SANDRONI  
PREMIERE 26.01.17  
TAM<sup>DREI</sup>

# TANZ GAST SPIEL

26.02.17  
STADTTHEATER

# SHOW!

MICHAEL HEICKS / SIMONE SANDRONI  
URAUFFÜHRUNG  
EINE SPARTENÜBERGREIFENDE KOOPERATION  
ZWISCHEN SPIEL UND TANZ

Der Produzent Piotr Splendowsky, stolzer Bürger des Staates TUT, hat ein opulentes Bühnenwerk für 40 Sänger, Schauspieler, Musiker und Tänzer entworfen. Um auch das Ausland am künstlerischen Reichtum der Tutianer teilhaben zu lassen, geht Splendowskys außergewöhnliches Stück auf Tour und macht unter anderem Halt in Bielefeld. Doch der Bus mit dem Bühnenensemble lässt auf sich warten. Splendowsky und sein Techniker Hugo Vats versuchen, die Situation zu retten: mit vollem Körpereinsatz und einem Kauderwelsch aus unterschiedlichen TUT-Sprachen. Und so entspinnt sich eine tragikomische Reise durch die Welt des Theaters mit seinen Illusionen und Realitäten, seiner sozialen und politischen Reichweite, seinen Arbeitsstrukturen und Produktionsbedingungen sowie seinem ewigen Konflikt zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Diesen als Crossover von Tanz und Schauspiel angelegten Reigen amüsanter Desaster, den Chefchoreograf Simone Sandroni bereits 2005 für seine Kompanie Déjà Donné kreiert hat, bringt er nun ins TAM<sup>DREI</sup> und ist dabei auch selbst auf der Bühne zu erleben. Ihm zur Seite stehen sein damaliger Kollege Pietro Micci sowie eine Schauspielerin des Bielefelder Ensembles.

INSZENIERUNG, CHOREOGRAFIE, BÜHNE UND KOSTÜME:  
SIMONE SANDRONI

Neben der intensiven Begegnung des Ensembles von TANZ Bielefeld mit verschiedenen Choreografen zeugen auch ausgewählte Gastspiele in jeder Spielzeit von der vielfältigen zeitgenössischen Tanzlandschaft. Die kontinuierliche Einladung nationaler und internationaler Kompanien ans Theater Bielefeld ist dabei eine wunderbare Möglichkeit, tiefgreifende Einblicke in die Bandbreite choreografischer Sprachen, Stile und Konzepte zu erhalten. Das diesjährige Programm wird so bald wie möglich bekannt gegeben.

—GESANG—  
TANZ  
—SPIEL—

—GESANG—  
TANZ  
—SPIEL—

Ein gewaltiger Unterhaltungsdampfer legt in der Bielefelder Innenstadt an. Schon machen die unterschiedlichsten Gerüchte über das baldige Spektakel die Runde. Es handele sich um ein getanztes Schauspiel von monumentalem Ausmaß, heißt es, geeignet, die europäische Gegenwart monströs auf den Punkt zu bringen. Von einer poetischen Revue ist die Rede, die mit zärtlicher Hingabe alle gegenwärtigen Krisen (Flüchtlinge, Finanzen, Umwelt, Terrorismus) löse und Misstrauen in Zuversicht verwandle. Manche behaupten, es könnte schlicht die größte Show aller Zeiten zu erwarten sein. Andere unken, alles sei ein riesengroßer Schwindel, einen Misserfolg werde man erleben, ein tragisches Scheitern. Endlich öffnet sich der rote Vorhang. Die Show beginnt und sie ist alles zusammen: magisch und realistisch, poetisch und politisch, voller Glanz und voller Scheitern, tragisch und schön wie das Leben.

Chefchoreograf Simone Sandroni und Intendant Michael Heicks stellen in ihrer Stückentwicklung gemeinsam mit TänzerInnen sowie SchauspielerInnen das Stadttheater in einer nie dagewesenen Anstrengung auf den Kopf. Gemäß dem großen Unterhaltungsmantra »The Show must go on« jagt das Ensemble durch die Theatermaschine. Immer auf der Suche nach dem Moment der Wahrheit, in dem der berühmte Funke überspringt, stürzt der Abend von einer Katastrophe in die nächste und versteht sich letztlich vor allem als eines: als eine so verrückte wie liebevolle Hommage an das Theater.

Premiere  
01.04.17  
Stadttheater

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE: MICHAEL HEICKS,  
SIMONE SANDRONI





Tommaso Balbo

Kenan Dinkelmann

Kenan Dinkelmann

58



Elvira Zuñiga Porras

Elvira Zuñiga Porras

Unser Ensemble freut sich auf

**Ruud Sanders**

und einen weiteren

**neuen Tänzer**

ab der Spielzeit 16/17!

59



# PHASE

DAS NEUE COMMUNITY-DANCE-PROJEKT

Nach 22 Zeitsprüngen mit über 2.000 Teilnehmern in zehn Jahren bekommt das Tanzvermittlungsprojekt am Theater Bielefeld einen neuen Namen: PHASE heißen ab der Spielzeit 2016/17 die Projekte, die zukünftig tanzaffine Laien auf die Bühne bringen werden.

Als größte Neuerung werden die TeilnehmerInnen über einen deutlich längeren Zeitraum in eine intensive künstlerische Recherche eingebunden. Drei Monate lang (Februar bis April 2017) tauchen die Laien unter Anleitung eines Choreografen in eine umfassende inhaltliche und darstellerische Auseinandersetzung zu bestimmten Themenkomplexen ein. In der ersten Spielzeit geht es in der PHASE 1 unter anderem um Protestbewegungen und Helden im 21. Jahrhundert. Einmal pro Woche wird in vier unterschiedlichen Gruppen gearbeitet. Diese erste Recherchephase mündet Ende April in eine Werkschau im TOR 6 Theaterhaus, bei der die Ergebnisse der bisherigen Arbeit präsentiert werden.

Im Mai 2017 werden die Gruppen von den TänzerInnen der Bielefelder Kompanie übernommen und zunächst wöchentlich weitergeführt. Ab Ende des Monats beginnt dann die

Zeit der Endproben, in der sehr intensiv mehrfach pro Woche miteinander gearbeitet wird. Am letzten Juniwochenende gibt es schließlich mehrere Aufführungen auf der großen Bühne des Stadttheaters.

Begleitet wird die komplette PHASE 1 von einer Gruppe »professioneller ZuschauerInnen«. Sie werden nicht selbst auf der Bühne stehen, sondern neben der Arbeit von TANZ Bielefeld auch die Abläufe des Community-Dance-Projekts beobachten und begleiten. Sie unterstützen die Recherchephase durch dramaturgische Zuarbeit und bilden durch einen konstanten Austausch die Schnittstelle zwischen den Profis und den TeilnehmerInnen der PHASE

1. Neben dem neuen Community-Dance-Projekt PHASE wird es in der Spielzeit 2016/17 erstmalig einen TANZ-Jugendclub mit dem Titel Junge PHASE geben. Hier werden Menschen von 16 bis 26 Jahren intensiv mit Tanz in Berührung gebracht.

**Premiere**  
**24.06.17**  
**Stadttheater**

—GESANG—  
—TANZ—  
—SPIEL—





»ACH«

SAGTE DIE MAUS, »DIE WELT  
WIRD ENGER MIT JEDEM TAG.  
ZUERST WAR SIE SO BREIT,  
DASS ICH ANGST HATTE,  
ICH LIEF WEITER UND WAR  
GLÜCKLICH, DASS ICH  
ENDLICH RECHTS UND LINKS  
IN DER FERNE MAUERN  
SAH, ABER DIESE LANGEN  
MAUERN EILEN SO SCHNELL  
AUFEINANDER ZU, DASS  
ICH SCHON IM LETZTEN  
ZIMMER BIN, UND DORT IM  
WINKEL STEHT DIE FALLE, IN  
DIE ICH LAUFE.« »DU MUSST  
NUR DIE LAUFRICHTUNG  
ÄNDERN«, SAGTE DIE KATZE  
UND FRASS SIE.

(FRANZ KAFKA)

62



63



# LESER

EINIG ZU SEIN,  
IST GÖTTLICH UND GUT;  
WOHER IST DIE  
SUCHT DENN UNTER  
DEN MENSCHEN,  
DASS NUR EINER UND  
EINES NUR SEI?

FRIEDRICH HÖLDERLIN



Chris  
tian  
Schlüter

Christian Schlüter, Oberspielleiter



Thomas Wolff



Thomas Wolff



Thomas Wehling



Thomas Wehling



Oliver Baierl

Oliver Baierl



Nicole Lippold

Nicole Lippold



Guido Wachter

Guido Wachter





# F

DANIEL KEHLMANN  
URAUFFÜHRUNG  
ROMANADAPTION

Blendwerk, Dämonen und Sehnsüchte treiben ihr Unwesen. Nach einem Jahrmarktsausflug und dem Besuch einer Hypnoseshow lädt Arthur Friedland seine Zwillinge und deren älteren Halbbruder vor der Haustür seiner Exfrau ab und verschwindet spurlos. Von hier aus verzweigen sich die Lebenswege: Sein zu kurz gekommener Sohn Martin wird ein katholischer Priester, der zuverlässig die Rituale absolviert, ohne an Gott glauben zu können. Der energische Eric entwickelt sich zum korrupten Finanzberater und gerät, nachdem er mit windigen Geschäftsstrategien das gesamte Vermögen seiner Kunden verspekuliert hat, in eine Abwärtsspirale aus Allmachtsfantasien und Kontrollverlust. Der feinsinnige Iwan wählt die Kunst, verlegt sich aber, nachdem ihm die eigene Mittelmäßigkeit bewusst geworden ist, auf das Fälschen der Werke seines Liebhabers und wird damit reich. Ein ungläubiger Priester, ein bankrotter Investor und ein Kunstfälscher. Alle drei Brüder sind Schwindler. Alle drei leben in stän-

diger Sorge, eines Tages könnte jemand mit dem Finger auf sie zeigen und das zerstören, was die Welt in ihnen sehen soll und von dem sie hoffen, es hätte Substanz. Was, wenn hinter der Fassade nichts wäre als Angst?

Glaube, Wirtschaft, Kunst, alles erweist sich als Fälschung. Doch am Ende steht mit Erics Tochter Marie die Hoffnung, das Mädchen könne in der nächsten Generation die Dämonen der Väter und Großväter besiegen.

Spätestens seit dem Erfolg *Die Vermessung der Welt* zählt Daniel Kehlmann zu den Schriftstellern von internationaler Strahlkraft. *F* ist von funkelnder Klugheit, boshaft, listig und dennoch voller Wärme. Daniel Kehlmanns »großer, unterhaltsamer Roman über die unlösbaren Rätsel des Lebens« (taz) wird am Theater Bielefeld uraufgeführt.

INSZENIERUNG: CLARA WEYDE, BÜHNE UND KOSTÜME:  
KATHARINA PHILIPP, KOMPOSITION UND SOUNDDSIGN:  
THOMAS LEBOEG

SPIEL

TANZ

GESANG

# HEXEN JAGD

ARTHUR MILLER

Das Vieh rennt herrenlos über die Straßen von Salem, verlassene Höfe, verwahrloste Felder. Es hat Tote gegeben, viele Tote. Was ist geschehen? Eines Nachts werden die jungen Mädchen des Ortes bei rituellen Tänzen in den Wäldern überrascht. Einige von ihnen verstummen, bekommen Fieber, werden von Krämpfen geschüttelt. Unsicherheit macht sich in dem streng puritanischen Dorf breit, ob es sich um eine Krankheit oder doch um einen Fall von Teufelsanbetung handelt. Der bekannte Exorzist Reverend Hale wird beauftragt, die mysteriösen Ereignisse zu untersuchen und stellt die Mädchen zur Rede. Doch statt auszusagen, beginnen sie, andere Frauen des Dorfes zu beschuldigen. Der Hexenprozess entwickelt eine tödliche Dynamik. Denunziationen, Misstrauen und Paranoia greifen um sich. Das allgemeine Klima der Angst eignet sich hervorragend, um alte Rechnungen zu begleichen. Die Mädchen um Abigail Williams mutieren von Beschuldigten zu Anklägerinnen und genießen ihre Macht.

So bezichtigt Abigail auch bald John Proctors Ehefrau Elisabeth der Hexerei, damit sie John, mit dem sie eine Affäre hatte, endlich heiraten kann. Dutzende Frauen werden verhaftet, Todesurteile werden verhängt. Allmählich gleicht der Ort einem Krisengebiet, das Gericht verfängt sich in Widersprüchen, die Lügen der Mädchen werden offenbar. Doch ist die Logik der Eskalation noch aufzuhalten?

Premiere  
10.09.16  
Stadttheater

Arthur Millers Stück entstand 1953 auf dem Höhepunkt der Kommunistenverfolgung in den USA und bezieht sich auf einen realen Fall neuzeitlicher Hexenverfolgung, der sich 1692 in Salem, Massachusetts, ereignete. Die Frage, wie aus Ängsten ein Klima der Gewalt entstehen kann, in dem Lügen und haltloser Verfolgung Tür und Tor geöffnet sind, hat bis in unsere Gegenwart nichts an Aktualität eingebüßt.

INSZENIERUNG: DARIUSCH YAZDKHASTI, BÜHNE: ANNA  
BERGEMANN, KOSTÜME: KATHARINA KROMMINGA

SPIEL

TANZ

GESANG



Chris  
Huckle

Christina Huckie

Stefan Imholz

Stefan  
Imholz

Sebastian Graf

Sebastian  
Graf

Jakob Walser

Jakob  
Walser



# RONDO

ALAN AYCKBOURN  
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Alan Ayckbourn hat mit *Rondo* fünf kurze, lose miteinander verbundene Stücke geschrieben, die in beliebiger Reihenfolge gezeigt werden können. Zusammen ergeben sie ein spielerisches Kaleidoskop, dessen Protagonisten auf der Flucht vor sich selbst oder anderen sind, verstrickt in die Vergangenheit und auf der Suche nach neuen Möglichkeiten.

Da ist zum Beispiel die Theateragentin Gale Devonne, die Frau mit der tragischen Erste-Liebe-Geschichte, die junge Mädchen an Politiker vermittelt und die sich einem äußerst gewaltbereiten Trupp von Gläubigern nur mit Hilfe eines lästigen, aber unvermutet fantasiebegabten Nachbarn entziehen kann. Unterdessen wartet die von ihr vermittelte schauspielbegabte Schülerin Roz Perkins im Büro eines Abgeordneten – in der Annahme, es handele sich um ein Casting Studio – auf die Chance ihres Lebens. Dort bemerkt sie der BBC-Reporter Sean McKintyre, der aus Roz' Anwesenheit im Nu eine reißerische Klatschgeschichte entwickelt. Oder da ist der pensionierte

Richter Tom Holgate, der die schwindenden Erinnerungen an seine verstorbene Frau mit Hilfe eines Callgirls in einer Hotelsuite nachzustellen versucht. In seinem eigenen Haus gewinnt man eine völlig andere Vorstellung von seinem einstigen Leben mit seiner Frau, zumal die Tochter des Richters, eine erfolglose Krimiautorin, dem anwesenden Pfarrer nichts weniger als eine Mordgeschichte aufischt.

Ayckbourn treibt seine Figuren in aberwitzige Situationen, die mehr miteinander zu tun haben, als man anfangs ahnt. Harmlose Bemerkungen hier haben fatale Konsequenzen dort, Figuren kehren in verändertem Kontext wieder, und Handlungsfäden nehmen ungeahnte Wendungen. Eine theatrale Tour de Force, die jeden Abend neu zusammengesetzt werden kann.

INSZENIERUNG: CHRISTIAN SCHLÜTER

Premiere  
05.11.16  
Theater am  
Alten Markt

SPIEL

TANZ

GESANG

72

EUROPA IST  
KEIN GEOGRAPHISCHER,  
SONDERN EIN  
KULTURELLER WELTTEIL  
(OSKAR KOKOSCHKA)

Europa



73





74



75





# DIE SCHNEE KÖNIGIN

NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN  
BÜHNENFASSUNG: MARCO SÜSS  
FAMILIENSTÜCK ZUR WEIHNACHTSZEIT

Kay und Gerda sind Nachbarskinder. Obwohl ihr Garten eher an einen etwas größeren Blumentopf erinnert, gefällt er ihnen – der gemeinsamen Spiele wegen und weil dort im Sommer die Rosen so herrlich blühen und duften. Ihr Glück wäre ungetrübt, gäbe es da nicht diesen zerbrochenen Zauberspiegel, dessen Splitter durch die Welt fliegen, schöne Dinge in hässliche verwandeln und so allerlei Unheil anrichten. Als eines Tages auch Kay von einem Splitter im Herzen getroffen wird, verliert er alle Lust an der zuvor geliebten kleinen Welt. Er entwickelt eine Faszination für den Winter mit seinen Eisblumen und lässt sich deshalb umso williger von jener unbekannten, kalten Schönheit auf dem Schlitten entführen. Als es Frühling wird, hält Gerda die Einsamkeit nicht mehr aus und begibt sich auf die Suche nach Kay. Sie gelangt ins paradiesische Reich der Blumenfrau, die alles dafür tut, dass Gerda bei ihr bleibt und ihren Freund vergisst. Vergebens. Schließlich hört Gerda von einem jungen, schönen und klugen Prinzen. Das kann nur ihr Kay sein! Doch welche Enttäuschung, als es ein anderer ist. Aus Mitleid schenkt ihr das Königspaar Kleider und Geld. Mit diesem

ungewohnten Reichtum passiert sie einen Wald und wird zur perfekten Beute einer Räuberbande. Gerda muss um ihr Leben fürchten und hat Glück im Unglück, denn das Räubermädchen beansprucht die Gefangene für sich. Doch die Geschichte ihrer traurigen neuen Spielkameradin rührt das Räubermädchen schließlich so sehr, dass es beschließt, Gerda die Freiheit und ein Rentier zu schenken. Die Spur zu Kay führt immer tiefer in den Norden: ins Reich der Schneekönigin.

Dort muss Gerda ihren schwersten Kampf bestehen.

Hans Christian Andersens Märchen von der Schneekönigin nimmt Klein und Groß mit auf eine aben-

teuerliche Reise, an deren Ende dank der Kraft von Freundschaft und Liebe alle Gefahren überwunden werden können.

INSZENIERUNG: HENNER KALLMEYER, BÜHNE UND KOSTÜME: JULIA HATTSTEIN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER



SPIEL

TANZ

GESANG

SPIEL

TANZ

GESANG

Was wäre, wenn das Wirtschaftswunder nicht hier in Deutschland stattgefunden hätte, sondern in der Türkei? Wenn Bielefeld in den Fünfzigern nicht zu einem prosperierenden Zentrum der Textil- und Fahrradindustrie aufgeblüht wäre? Was, wenn der berühmte Pudding nicht in Ostwestfalen vom Industriellenhimmel gefallen wäre, sondern in Istanbul? Deutsche Gastarbeiter wären in Scharen in die Türkei ausgewandert und hätten in Istanbul eine neue Heimat gefunden. Mit großem Fleiß hätten sie das Brutto-sozialprodukt der Stadt gesteigert, hätten den Arbeitskräftemangel kompensiert und sich mal mehr, mal weniger erfolgreich um die türkische Sprache und die landestypischen Sitten und Gebräuche bemüht. Um sich dann in jahrzehntelanger Heimwerkertätigkeit – immer in den Sommerferien – mit dem Ersparten den Traum vom Eigenheim in der alten Heimat Bielefeld zu erfüllen.

Mit einer bestechend simplen Umkehrung der Perspektive erzählt *Istanbul* die tragikomische Lebensgeschichte des Bielefelder Gastarbeiters Klaus Gruber in der fremden und schil-

# ISTANBUL

EIN SEZEN-AKSU-LIEDERABEND  
SELEN KARA / TORSTEN KINDERMANN / AKIN E. ŞİPAL

lernden Metropole. Zwischen Werkbank, Basar, dem bunten Nachtleben und Teehäusern (in denen es nirgendwo handgebrühten Filterkaffee gibt) erlebt er in deutschsprachigen Spielszenen den Auswandereralltag, während auf Türkisch die Sehnsucht nach Glück, Liebe und Heimat besungen wird.

Die Königin des türkischen Pop, Sezen Aksu, begleitete mit ihren Liedern schon Generationen von Türcinnen und Türcen durch ihr Leben. Sie liefert den Soundtrack für diesen überraschenden und liebevollen Liederabend über Heimat und das Ankommen in der Fremde, an dessen Ende man sich fast wünscht, die Geschichte wäre tatsächlich anders verlaufen.

INSZENIERUNG UND BÜHNE: MICHAEL HEICKS

Premiere  
19.11.16  
Theater am  
Alten Markt



# DER ZERBROCHNE KRUG

HEINRICH VON KLEIST

Der Fall ist unerhört. Dorfrichter Adam muss über eine Tat zu Gericht sitzen, die er selbst begangen hat. Vorerst weiß niemand davon außer ihm selbst und der jungen Eve, in deren Zimmer er in der letzten Nacht ungebeten eingedrungen ist. Dass sie schweigen wird, dafür hat er gesorgt. Aber leider ist bei Adams Flucht vor Eves unerwartet aufgetauchtem Verlobten Ruprecht ein Krug zu Bruch gegangen. Und nun steht Eves resolute Mutter Marthe Rull vor Richter Adam, um Ruprecht zu verklagen, den sie fälschlicherweise für den Zerstörer des Erbstücks hält. Zu allem Überfluss lässt kurz darauf Gerichtsrat Walter aus Utrecht melden, er werde dem heutigen Gerichtstag beiwohnen, um die hiesige Rechtsprechung zu überprüfen. Verständlicherweise ist Richter Adam wenig bemüht, Licht ins Dunkel zu bringen. Ziemlich derangiert und mit einer Platzwunde am Kopf, die von seinen nächtlichen Abenteuern herrührt, versucht er durch allerlei unlautere

Verhörmethoden den Verdacht auf andere zu lenken. Immer fantastischer werden seine Ausflüchte, immer unausweichlicher verwickelt er sich in Widersprüche.

Mitleiderregend, böartig und hochkomisch ist dieser sympathische Teufel auf der Flucht vor sich selbst. Und eine große Kunst ist es, wie Heinrich von Kleist in seinem berühmtesten Drama den Verlust des Vertrauens in eine gerechte Ordnung der Welt am Beispiel eines Krugs entwickelt, der vom schuldig gewordenen Richter zerbrochen

wurde.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

**radio**  
BIELEFELD

SPIEL

TANZ

GESANG

# ROMEO UND JULIA

WILLIAM SHAKESPEARE

In Verona herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Seit Generationen sind die Familien Capulet und Montague verfeindet. Länger, als dass noch irgendjemand nach den ursprünglichen Gründen fragen würde. Zu viele Opfer haben die Streitigkeiten bereits gekostet, zu manifest sind die Feindbilder. Wann immer sich beide Parteien begegnen, gibt es Streit und Blutvergießen. Doch dann kommt für einen kurzen Moment auf einmal alles anders und die schönste und traurigste Liebesgeschichte der Welt beginnt. Romeo, ein junger Montague, sucht nach einer unglücklichen Liebesaffäre Ablenkung und schleicht sich mit zwei Freunden heimlich auf einen Maskenball. Ein Fest, das der alte Capulet anlässlich der Verlobung seiner Tochter Julia gibt. Julia ist ebenfalls nicht bester Stimmung, weil sie weder mit der anstehenden Hochzeit noch mit ihrem zukünftigen

Ehemann einverstanden ist. Und dann treffen sie sich. Ihre Begegnung währt nur einen kurzen Moment, aber der genügt, um die Welt aus den Fugen zu heben. Romeo und Julia entbrennen in Liebe füreinander und versuchen gegen alle Widerstände und Traditionen das scheinbar Unmögliche. Sie sehen sich wieder in der Nacht, heiraten heimlich am nächsten Tag, wollen es mit der gesamten hasserfüllten Weltordnung ihrer Familien aufnehmen – und scheitern tragisch. Als Romeos Freund Mercutio getötet wird, rächt der den Mord im Affekt mit Mord. Weiter und immer schneller dreht sich die Spirale von Gewalt und Gegengewalt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

**Stadtwerke**  
Bielefeld

**moBiel**  
Ein Unternehmen  
der Stadtwerke Bielefeld

SPIEL

TANZ

GESANG





»IN  
VIELFALT  
GEEINT.« ✱  
GEEINT



MOTTO DER EUROPÄISCHEN UNION

80

# DIE NETZWELT

JENNIFER HALEY

SPIEL

TANZ

GESANG

In einer gar nicht so fernen Zukunft hat das Internet die Sphären von Staat und Wirtschaft, Realität und Virtualität untrennbar miteinander verschmolzen – wir leben nun in und mit der Netzwelt, einer optimierten Version des Internets. Alle Träume von den grenzenlosen technischen Möglichkeiten scheinen sich erfüllt zu haben, die Simulation übertrifft die Wirklichkeit, der Kunde verfügt mit seinem virtuellen Ich über ein unbegrenztes Angebot von Dienstleistungen, die selbst die geheimsten Wünsche wahr werden lassen. In dieser Hinsicht übertrifft eine Domain, das sogenannte Refugium, alles bisher Dagewesene. Verführerischer, echter, intensiver als hier können die Besucher nirgendwo ihre Fantasien ausleben. Da diese Fantasien auch um Sex und Gewalt kreisen, beginnt die Ermittlerin Morris, Beweise gegen den Programmierer des Refugiums, Sims, zu sammeln. Die Rechtslage ist verzwickt. Die Besucher der Seite sind volljährig, sie handeln im gegenseitigen Einvernehmen und ihre mutmaßlich illegalen Aktivitäten sind nur simuliert. Sie haben keine Konsequenzen in der realen Welt. Zudem verstrickt sich auch Morris emotional in den

abgründigen Fall. Je tiefer sie im Rahmen ihrer Untersuchungen in die verführerische Welt des Geschäftsmanns Sims eindringt, desto mehr wird sie mit ihrem eigenen Sehnen und Begehren konfrontiert.

Vordergründig eine Kriminalgeschichte um illegale Aktivitäten im Netz, entwickelt sich das Stück von Jennifer Haley zu einem atemberaubenden Diskurs über Technik und Moral im virtuellen Zeitalter. Wer gestaltet und kontrolliert das Gesetz im Internet? Wie sind das Recht auf Privatsphäre und die Notwendigkeit von Überwachung gegeneinander abzuwägen? Müssen private Vorlieben reglementiert werden, wenn die Technik es ermöglicht, Fantasien nahezu real werden zu lassen? Wann wird aus dieser Reglementierung Zensur? Und was wird aus Gesetzen, wenn staatliche und privatwirtschaftliche Interessen nicht auseinanderzuhalten sind? Jennifer Haleys preisgekröntes Stück ist die verstörende Utopie einer Zukunft, die längst begonnen hat.

Premiere  
25.03.17  
Theater am  
Alten Markt

81



Isa  
bell  
Gie  
beler

Isabell Giebeler

Ge  
org  
Böhm

Georg Böhm

Guido  
Schi  
kore

Guido Schikore

Hen  
riette  
Nägel

Henriette Nägel



# SHOW!

MICHAEL HEICKS / SIMONE SANDRONI  
**URAUFFÜHRUNG**  
EINE SPARTENÜBERGREIFENDE KOOPERATION  
ZWISCHEN SPIEL UND TANZ

Ein gewaltiger Unterhaltungsdampfer legt in der Bielefelder Innenstadt an. Schon machen die unterschiedlichsten Gerüchte über das baldige Spektakel die Runde. Es handele sich um ein getanztes Schauspiel von monumentalem Ausmaß, heißt es, geeignet, die europäische Gegenwart monströs auf den Punkt zu bringen. Von einer poetischen Revue ist die Rede, die mit zärtlicher Hingabe alle gegenwärtigen Krisen (Flüchtlinge, Finanzen, Umwelt, Terrorismus) löse und Misstrauen in Zuversicht verwandle. Manche behaupten, es könnte schlicht die größte Show aller Zeiten zu erwarten sein. Andere unken, alles sei ein riesengroßer Schwindel, einen Misserfolg werde man erleben, ein tragisches Scheitern. Endlich öffnet sich der rote Vorhang. Die Show beginnt und sie ist alles zusammen: magisch und realistisch, poetisch und politisch, voller Glanz und voller Scheitern, tragisch und schön wie das Leben.

**Premiere**  
**01.04.17**  
**Stadttheater**

Chefchoreograf Simone Sandroni und Intendant Michael Heicks stellen in ihrer Stückentwicklung gemeinsam mit TänzerInnen sowie SchauspielernInnen das Stadttheater in einer nie dagewesenen Anstrengung auf den Kopf. Gemäß dem großen Unterhaltungsmantel »The Show must go on« jagt das Ensemble durch die Theatermaschine. Immer auf der Suche nach dem Moment der Wahrheit, in dem der berühmte Funke überspringt, stürzt der Abend von einer Katastrophe in die nächste und versteht sich letztlich vor allem als eines: als eine so verrückte wie liebevolle Hommage an das Theater.

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE: MICHAEL HEICKS,  
SIMONE SANDRONI

SPIEL

TANZ

GESANG

# WILHELM TELL

FRIEDRICH SCHILLER

Die Schweiz wird von tyrannischen Landvögten regiert, die der Habsburger Kaiser eingesetzt hat. Das Volk, das sich einst freiwillig unter seine schützende Hand gestellt hatte, beginnt aufzubegehren. Als Landvogt Gessler die Altdorfer zwingt, vor einer Stange mit seinem Hut darauf niederzuknien, eskaliert die Lage. Bei einem heimlichen Treffen planen die Vertreter der drei Urkantone nachts auf dem Rütli den Aufstand. Nur der Einzelgänger Wilhelm Tell ist nicht unter den Verschwörern. Mit Politik will er nichts zu tun haben, doch solle man seiner Tatkraft bedürfen, könne man auf ihn zählen. Als aber Tell sich tags darauf weigert, vor Gesslers Hut niederzuknien, scheint Neutralität nicht mehr möglich. Gessler zwingt ihn, seinem Sohn mit der Armbrust einen Apfel vom Kopf zu schießen. Der Meisterschütze schießt, trifft den Apfel, wird dennoch verhaftet, flieht, lauert Gessler auf, schießt wieder und trifft ihn tödlich.

Die terroristische Tat löst den Volksaufstand und die Befreiung der Schweiz aus.

Der Mythos vom gerechten Widerstandskämpfer Tell wurde seit seiner Entstehung von unterschiedlichsten Parteien in Anspruch genommen und von rechts wie links propagandistisch instrumentalisiert. Apfelschuss, Rütli-schwur und das Pathos vom Freiheitskampf täuschen leicht über die Brisanz der Frage nach einem Recht auf Tyrannenmord hinweg: dass dieses Recht stark von der Perspektive abhängt, dass es Terrorismus wie Freiheitskampf bedeuten, Heldentaten auszeichnen oder Attentate befördern kann. Was bedeutet der Mythos vom Widerstandskämpfer Wilhelm Tell heute?

INSZENIERUNG: CHRISTIAN SCHLÜTER





WANN WIRD MAN  
ERKENNEN, DASS  
DIE VÖLKER  
IN EUROPA IMMER  
NUR DEN GRAD  
DER FREIHEIT  
IN SICH WIE UNTER  
SICH HABEN, DEN  
IHR MUT IHRER  
FREIHEIT ABRINGT?

(HENRI STENDHAL)

SPIEL  
TANZ  
GESANG

# PAARE

LIEBE IST EINE SCHWERE GEISTESKRANKHEIT  
JOHANN BUCHHOLZ  
URAUFFÜHRUNG

»Als ich vor Jahren den Keller meiner Berliner Mietwohnung ausräumte, fand ich einen Karton mit Unterlagen eines Therapeuten, der dort früher gelebt hatte. Auf einer Patientenakte stand: ›Liebe ist eine schwere Geisteskrankheit‹. Es war die Akte eines Paares. [...] Wenn Filme oder Märchen mit der Hochzeit enden, denke ich: Da beginnt das Dilemma doch erst! Die Therapie ist für mich die Konzentration dieser Verrücktheit.«  
(Johann Buchholz)

Programm von Arte. Jetzt werden sie in Bielefeld auf der Bühne uraufgeführt, in der Stadt mit der gefühlt höchsten Psychologendichte Deutschlands. Unterschiedliche Regisseure nehmen sich jeweils eine Szene vor, fast das gesamte Schauspielensemble ist dabei. Es entsteht ein Reigen schneller Beziehungsminiaturen, die Liebe als dauerhaften Irrsinn zeigen und als dringend therapiebedürftig! Speed-Dating war gestern, jetzt wird speed-therapiert. Zwei Menschen, eine Couch, drei Minuten. Das Publikum schlüpft in

Premiere  
02.06.17  
Theater am  
Alten Markt

die Rolle des Therapeuten und muss dabei vor allem eines können: zuhören. Mit atemberaubender Geschwindigkeit jagen wir in das Herz der deutschen Gefühlsgegenwart. Immer auf der Suche nach der Formel für die funktionierende Beziehung. Denn die Zeiten, in denen unglückliche Dauersingles von einer Affäre in die nächste stolperten, sind vorbei. Wir wollen zusammenbleiben! Wie das geht, oder auch nicht, zeigt dieser rasante Abend.

INSZENIERUNG: MICHAEL HEICKS UND ANDERE,  
BÜHNE: MICHAEL HEICKS

Der Filmregisseur Johann Buchholz hat diese und weitere (fiktive) Akten zu szenischen Miniaturen verarbeitet. Zu sehen waren sie im Berlinale-



Anica  
Happich

Anica Happich



Carmen  
Priego



Cédric  
Cavatore

Cédric Cavatore



Doreen Nixdorf

Doreen  
Nixdorf





# FORMATE

## EINE EXPERIMENTELLE REIHE IM THEATER BIELEFELD

Theaterserie +++ multimediales Spektakel +++ Tanz und Spiel Crossover +++  
Audiowalk +++ Gender-Performance +++ Rechercheprojekt

### Warum sind die Hauptfiguren unserer Heldengeschichten meistens Männer?

Wieviel  
erzählt das  
Internet über  
mich, wer  
interessiert  
sich noch  
dafür und  
was eigentlich  
ist noch dran  
an der Ge-  
schichte vom  
Leineweber,  
wenn Seiden-  
sticker längst  
in Vietnam  
produziert?

### Ist die Wirklich- keit genauso deprimierend wie die Tages- schau?

Jede Zeit bringt neue Geschichten hervor, jede Erzählung eine andere Wirklichkeit und jede Wirklichkeit erfordert eigene Erzählweisen. In der Spielzeit 2016/17 befragt das Theater Bielefeld im Rahmen der FORMATE-Reihe gegenwärtige Formen des Erzählens und experimentiert mit unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Mediums Theater. Wir bieten KünstlerInnen, mit denen uns eine langjährige Zusammenarbeit verbindet, ein Forum und unserem Publikum die Möglichkeit, eine Vielfalt an Theaterformen gebündelt in einer Spielzeit und einem abschließenden Festival zu sehen.

Die FORMATE-Reihe wird durch die Unterstützung der Theater-  
und Konzertfreunde ermöglicht.

# 90



# TAM<sup>ZWEI</sup> TAM<sup>DREI</sup>

## SISSY MURNAU – DIE SERIE IM THEATER

DAVID GIESELMANN  
URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE 17.09.16 FOLGE 3  
PREMIERE 25.09.16 FOLGE 4  
TAM<sup>DREI</sup>

SPIEL  
TANZ  
GESANG

Die Theaterserie, die in der Spielzeit 2015/16 gestartet ist, findet mit zwei weiteren Folgen ihre Fortsetzung. Und es bleibt spannend: PR Kumpff hat die Ermittlungen für POK Hansen übernommen, denn inzwischen wird nicht nur die Schauspielerin Sissy Murnau, sondern auch der Landschaftsarchitekt Leopold Meiersiek vermisst. Beide werden in Nara vermutet, einem Ort, dessen Existenz noch nicht einmal bewiesen ist. Umso fieberhafter verläuft die Spurensuche und umso unglaublichere Dinge passieren. Ist Nara vielleicht ein Paralleluniversum in einer anderen Zeit? Eine Matrix? Hölle oder Paradies? Und wer lebt dort? Fragen über Fragen. Die Antworten werden erwartungsgemäß überraschend und unkonventionell sein.

David Giesemann, von dem das Theater Bielefeld zuletzt *Die Oppelts haben ihr Haus verkauft* uraufgeführt hat, nutzt die Serie als das »Erzählformat der Stunde« für eine Liebeserklärung an das Theater.

INSZENIERUNG: CHRISTIAN SCHLÜTER, BÜHNE UND  
KOSTÜME: JÜRGEN HÖTH, MUSIK: WENDELIN HEJNY

## DER AUFTRAG

KONRAD KÄSTNER  
URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE 26.11.16  
TAM<sup>ZWEI</sup>

Dokumentarfilmer Konrad Kästner macht sich mit einem Filmteam auf in den Osten der Republik. In einer widersprüchlichen Region zwischen Flüchtlingsheimen, Tagebau, Selbstironie und Angst vor Veränderungen sucht er nach nichts Geringerem als der nackten Wahrheit. Es entsteht ein wildes Roadmovie, ein multimediales Theaterspektakel in Anlehnung an die Novelle *Der Auftrag oder Vom Beobachten des Beobachters der Beobachter* von Friedrich Dürrenmatt.

Konrad Kästner knüpft mit dieser Arbeit an seinen preisgekrönten Dokumentarfilm *Kathedralen* an, der ihn in die Innere Mongolei verschlug. Waren die dort vorgefundenen menschenleeren Städte noch ein bizarres Beispiel für das Verhältnis von Schein und Sein eines überhitzten Immobilienmarkts, so beschäftigt ihn nun die Wechselwirkung zwischen Medien und dem Objekt der Berichterstattung. Bei seiner Recherche findet er mysteriöse Spuren, die von den karstigen Landschaften des Ostens quer durch Deutschland bis ins Herz Nordrhein-Westfalens führen, das überraschenderweise hier, in Bielefeld, im TAM<sup>ZWEI</sup> zu schlagen scheint. Ein Abend über den Menschen im Zeitalter der Beobachtung.

INSZENIERUNG UND KONZEPT: KONRAD KÄSTNER,  
BÜHNE UND KOSTÜME: MAREEN BIERMANN



# PIOTR UND DIE STARS VON TUT

SIMONE SANDRONI  
PREMIERE 26.01.17  
TAM<sup>DREI</sup>

Der Produzent Piotr Splendowsky, stolzer Bürger des Staates TUT, hat ein opulentes Bühnenwerk für 40 Sänger, Schauspieler, Musiker und Tänzer entworfen. Um auch das Ausland am künstlerischen Reichtum der Tutianer teilhaben zu lassen, geht Splendowskys außergewöhnliches Stück auf Tour und macht unter anderem Halt in Bielefeld. Doch der Bus mit dem Bühnenensemble lässt auf sich warten. Splendowsky und sein Techniker Hugo Vats versuchen, die Situation zu retten: mit vollem Körpereinsatz und einem Kauderwelsch aus unterschiedlichen TUT-Sprachen. Und so entspinnt sich eine tragikomische Reise durch die Welt des Theaters mit seinen Illusionen und Realitäten, seiner sozialen und politischen Reichweite, seinen Arbeitsstrukturen und Produktionsbedingungen sowie seinem ewigen Konflikt zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Diesen als Crossover von Tanz und Schauspiel angelegten Reigen amüsanter Desaster, den Chefchoreograf Simone Sandroni bereits 2005 für seine Kompanie Déjà Donné kreiert hat, bringt er nun ins TAM<sup>DREI</sup> und ist dabei auch selbst auf der Bühne zu erleben. Ihm zur Seite stehen sein damaliger Kollege Pietro Micci sowie eine Schauspielerin des Bielefelder Ensembles.

INSZENIERUNG, CHOREOGRAFIE, BÜHNE UND KOSTÜME:  
SIMONE SANDRONI

# BONSAI BIELEFELD EIN AUDIOWALK

NILS ZAPFE  
URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE 23.03.17  
IN DER FUSSGÄNGERZONE

Der Mensch, die Stadt, die ganze Welt wird neu vermessen. Unmengen von Daten beschreiben unsere Realität in Nullen und Einsen. Die Telefonumfragen der Meinungsforschungsinstitute wirken wie ein sympathisches Relikt in einer Zeit, in der wir in beinahe jeder Sekunde über Internet, Smartphones, Kreditkarten oder soziale Netzwerke Daten über uns in die Welt schicken. Nur Nostalgiker glauben, diese stille Revolution noch aufhalten zu können. Unser Blick auf die Welt, unser Alltag, wahrscheinlich sogar die Art, wie wir denken und fühlen, wird sich ändern.

Der Regisseur Nils Zapfe begibt sich auf die Suche nach dem utopischen Potenzial eines offenen Umgangs mit Daten. Er gestaltet den gläsernen Menschen als Wesen von funkelnder Pracht, umgeben von einer Welt der Möglichkeiten.

*Bonsai Bielefeld* führt die Zuschauer in einem begehbaren Hörspiel durch den Stadtraum. Mit einem Mix aus seriösen und halbseidenen Datenerhebungen gestalten wir einen individuellen Stadtspaziergang, der Sie das analoge Leben in der Fußgängerzone aus verblüffenden Perspektiven betrachten lässt.

INSZENIERUNG UND KONZEPT: NILS ZAPFE,  
BÜHNE UND KOSTÜME: RAMONA RAUCHBACH,  
KOMPOSITION UND SOUNDDSIGN: VIVAN BHATTI

SPIEL

TANZ

GESANG

# #HELDINNEN

HENRIKE IGLESIAS  
URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE 31.03.17  
TAM<sup>ZWEI</sup>

Jessica Jones, Malala Yousafzai, Sophie Scholl, Oma Sigrid, Katniss Everdeen, Tuğçe Albayrak, oder doch eher Jeanne d'Arc? Wer sind unsere Heldinnen und was wollen wir von ihnen? Haben wir selbst Heldinnen-Potenzial? Müssen wir dann ein Cape tragen oder wird es auch ohne gehen?

Die Performerinnen von Henrike Iglesias treffen auf Schauspielerinnen des Theaters Bielefeld. In einem sechswöchigen Laboraufenthalt werden sie miteinander probieren, voneinander lernen und gemeinsam eine Performance entwickeln, die knallt und hoffentlich auch ein bisschen wehtut. Im Zentrum stehen dabei Heldinnen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Frauenbilder und Heldentaten kommen auf den Prüfstand.

Henrike Iglesias ist ein Berliner Autorinnen-/Performerinnenkollektiv und wurde 2012 von Anna Fries, Laura Naumann, Marielle Schavan und Sophia Schroth in Hildesheim gegründet. Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich von Pop bis Politik, über Persönliches zurück zum Populären.

INSZENIERUNG UND KONZEPT: HENRIKE IGLESIAS

SPIEL

TANZ

GESANG

Festival zur  
FORMATE-Reihe  
15. – 18.06.17  
im Theater am  
Alten Markt

# STOFF (PREVIEW)

INTERDISZIPLINÄRES KUNST-  
UND FORSCHUNGSPROJEKT  
ZU TEXTILIEN UND MODE  
URAUFFÜHRUNG  
PREMIERE 15.06.17  
TAM<sup>DREI</sup>

Mode ist emotional. Sie verführt. Sie ist sexy. Sie definiert sozialen Status. Mode ist Kommerz und kulturelles Erbe. Bielefeld verdankt den heutigen Reichtum, zahlreiche Arbeitsplätze und ganze Stadtteile wie Windelsbleiche seiner textilen Industriegeschichte. Doch die Branche ist inzwischen ein globales Kräftespiel. Und wir stecken mittendrin, mit jedem Kleidungsstück, das wir kaufen.

In einer *Doppelpass*-Kooperation wird das Theater Bielefeld gemeinsam mit »recherchepool« rund um das Thema Stoff, Textilproduktion, Mode forschen – interdisziplinär, international und über zwei Spielzeiten hinweg. »recherchepool« ist ein Netzwerk von TheatermacherInnen um den Regisseur und Autor Tobias Rausch, der in Bielefeld bereits die Projekte *Verschwörer* und *Dunkle Materie* realisiert hat.

In der außergewöhnlich langen Produktionsphase soll ein großer STOFF-Fundus entstehen, aus dem dann am Ende der Spielzeit 2017/18 mehrere Theaterproduktionen verwirklicht werden. Im Rahmen des FORMATE-Festivals zeigen wir in einer Preview erste Ergebnisse der Recherche. Eine wilde Werkstatt, ein globales Archiv, ein Abend über Bielefeld und die Welt.

INSZENIERUNG: RECHERCHEPOOL

GEFÖRDERT IM FONDS DOPPELPASS DER

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES



# WIEDER AUFNAHMEN

## SISSY MURNAU – DIE SERIE IM THEATER

URAUFFÜHRUNG  
FOLGE 1+2, DAVID GIESELMANN  
**14.09.16 TAM<sup>DREI</sup>**

Die Schauspielerin Sissy Murnau ist verschwunden. Polizeioberkommissar Hans-Gotthard Hansen ist mit den Ermittlungen beauftragt. Er stößt auf ein Geflecht von Beziehungen und Affären zwischen der Murnau und ihren vier engsten Freunden: Dem Life- und Finanzcoach Mabon Meiersiek und dessen Ehemann, dem Landschaftsarchitekten Leopold Meiersiek, sowie der Regisseurin Hanna Kollmann und ihrer Partnerin Hanna Tiefert, Schauspielerin. Immer wieder stößt POK Hansen in seinen Ermittlungen auf den Namen Nara. Es stellt sich heraus, dass Mabon einem kollektiven Utopia diesen Namen gegeben hat. Doch er ahnt nicht, welche Lawine er damit auslöst ...

INSZENIERUNG: HENNER KALLMEYER,  
BÜHNE UND KOSTÜME: JÜRGEN HÖTH,  
MUSIK: WENDELIN HEJNY

MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG DER



## TERROR FERDINAND VON SCHIRACH **27.09.16 STADTTHEATER**

Zur Verhandlung steht der Fall eines Luftwaffenpiloten, der ein von Terroristen entführtes Passa-

gierflugzeug abgeschossen hat, um zu verhindern, dass es in ein voll besetztes Stadion rast. Doch kann man Leben gegeneinander aufwiegen? Darf man sich in Ausnahmesituationen über Gesetze erheben? Hätte der Pilot anders gehandelt, wenn seine Frau und sein Kind an Bord gewesen wären? Gab es Alternativen für die Entscheidungsträger im Hintergrund? Hätte es den Passagieren aus eigener Kraft gelingen können, den Entführer zu überwältigen? Angeklagter, Zeugen, Kläger, Staatsanwaltschaft und Verteidigung – sie alle haben gute Argumente. Je nachdem, wofür die Mehrheit im Publikum votiert, endet dieser Abend mit Verurteilung oder Freispruch.

INSZENIERUNG UND BÜHNE: MICHAEL HEICKS,  
KOSTÜME: CHRISTA BELAND

MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON



## WEEKEND IM PARADIES FRANZ ARNOLD / ERNST BACH **28.09.16** **THEATER AM ALTEN MARKT**

Dittchen ist frustriert. Erstens wurde er bei der Beförderung wieder übergangen, wohingegen sein Erzfeind sich jetzt Oberregierungsrat nennen darf. Zweitens weiß er nicht, wie er diese Tatsache seiner Frau beibringen soll. Drittens hat er seinen Ärger in Alkohol ertränkt und kann sich nicht mehr so genau an den Vorabend erinnern. Als ihn eine Beschwerde über die Sittenlosigkeit im »Hotel zum Paradies« erreicht, beschließt Dittchen

Initiative zu zeigen. Freilich ahnt er nicht, dass sich in besagtem Etablissement die gesamte Führungsetage des Ministeriums einquartiert hat – unter falschem Namen mit falschen Gattinnen. Pikanterweise ist eine davon Dittchens Frau ... Und so erleben alle an diesem Wochenende die irrwitzigsten Verwechslungen und das absolute Chaos.

INSZENIERUNG: CAROLINE STOLZ, BÜHNE UND KOSTÜME:  
JAN HENDRIK NEIDERT, LORENA DÍAZ STEPHENS

## EIN VOLKSFEIND HENRIK IBSEN **05.10.16** **THEATER AM ALTEN MARKT**

Seit die Heimatstadt der Geschwister Stockmann das Kurbad besitzt, geht es aufwärts. Das Geschäft brummt, die Arbeitslosigkeit sinkt, der Gemeinsinn erstarkt. Doch dann macht Badeärztin Stockmann eine brisante Entdeckung: Das Wasser des Heilbades ist durch Industrieabfälle vollkommen verseucht und in höchstem Maße gesundheitsschädlich. Was für ein Glück, dass sie diesen Missstand noch rechtzeitig bemerkt hat, denkt sie und wähnt sich der Dankbarkeit ihrer Mitbürger sicher. Doch weit gefehlt! Nachdem ihr Bruder, der Bürgermeister, die Kosten einer Sanierung überschlagen hat, versucht er, mit allen Mitteln den Skandal zu vertuschen. Eine hochkomische und hochbrisante Politfarce kommt in Gang, in deren Verlauf es zunehmend einsamer wird um die Kurärztin und ihre Wahrheit.

INSZENIERUNG: MAREIKE MIKAT, BÜHNE: SIMONE MANTHEY,  
KOSTÜME: KATHARINA MÜLLER

## KONSTELLATIONEN NICK PAYNE **19.10.16 TAM<sup>ZWEI</sup>**

Angenommen, jede unserer Entscheidungen bringt ein neues Universum hervor. Angenommen, alle unsere Möglichkeiten existieren gleich-

zeitig innerhalb eines riesigen Ensembles paralleler Welten. Angenommen, wir können wählen, in welchem dieser Universen wir leben wollen. In Nick Paynes Stück *Konstellationen* ist das möglich. Und so nimmt die Begegnung von Roland und Marianne nicht ihren Lauf, sondern verschiedene Verläufe: in Varianten, die sich manchmal nur durch eine Nuance unterscheiden. Zusammen macht sich das Liebespaar auf die Suche, um nach unzähligen Irrwegen und falschen Abzweigungen in seiner gemeinsamen Geschichte anzukommen.

INSZENIERUNG: DARIUSCH YAZDKHASTI,  
BÜHNE UND KOSTÜME: PAUL LERCHBAUMER

## EWIG JUNG. EIN SONGDRAMA ERIK GEDEON **NOVEMBER/DEZEMBER 16** **THEATER AM ALTEN MARKT**

Ungefähr 2050 sitzt ein in die Jahre gekommenes Ensemble in einem geschlossenen Theater, das ihnen nun als Alterssitz dient und träumt sich in vergangene Zeiten zurück. Das geht zwar nicht ohne Konkurrenzgebaren ab, aber das Leben ließe sich aushalten, wäre da nicht die Schwester, die ihre Schützlinge mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträtiert und ihnen durch ihre Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die Stimmung vermiest. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den ehemaligen Bühnenstars wieder das Theaterblut und die Lebensgier. Von *I Love Rock'n'Roll* bis *Born To Be Wild* zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht gebrochen, nur eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse.

MUSIKALISCHE LEITUNG: LAURENZ WANNENMACHER,  
INSZENIERUNG UND BÜHNE: MICHAEL HEICKS,  
KOSTÜME: FRANZISKA GEBHARDT

MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON





# FREITAG NACHT

THEATER  
UNPLUGGED

IM TAM<sup>ZWEI</sup> UND TAM<sup>DREI</sup>

An ein bis zwei Freitagnächten im Monat verwirklichen Mitglieder des Schauspielensembles, MitarbeiterInnen des Theaters und Gäste ihre persönlichen Theatervisionen. Mit wenig Probenzeit, aber umso mehr Spielfreude und Mut zum Experiment werden neue Texte auf die Bühne gebracht, alte Texte in neue Zusammenhänge gestellt und große Stoffe »unplugged« performt. Es gibt keine inhaltlichen Beschränkungen. Alles, was Spaß macht, ist erlaubt. 135 Freitagnächte gab es bereits – weitere werden folgen. Das genaue Programm der Freitagnacht wird jeweils im Monatsspielplan und in den weiteren Veröffentlichungen des Theaters Bielefeld angekündigt.

## DIE GESPRÄCHSREIHE IM LOFT

Frei nach Aristoteles bestimmen drei Überzeugungsmittel den Verlauf eines Gesprächs: der Charakter des Redners (Ethos), der emotionale Zustand des Hörers (Pathos) und das Argument (Logos). Auch in dieser Spielzeit wollen wir anlässlich unseres Spielzeitmottos kontrovers oder unterhaltsam diskutierten Themen nachspüren und diese mit Ihnen, unseren ZuschauerInnen, debattieren. Dazu laden wir Fachleute und interessante Persönlichkeiten ein (Ethos), die den Blick auf die drängenden Themen der Stadt erweitern und vertiefen helfen (Logos). In unregelmäßigen Abständen möchten wir ein Forum sein, für das was erschüttert, irritiert, an- oder aufregt und das Großhirn in Wallung bringt (Pathos). Hören Sie zu, mischen Sie sich ein, reden Sie mit, lassen Sie uns Worte wechseln und mit Lust am Austausch unseren Horizont erweitern.

# DIESEN KUSS DER GANZEN WELT!

SPIEL

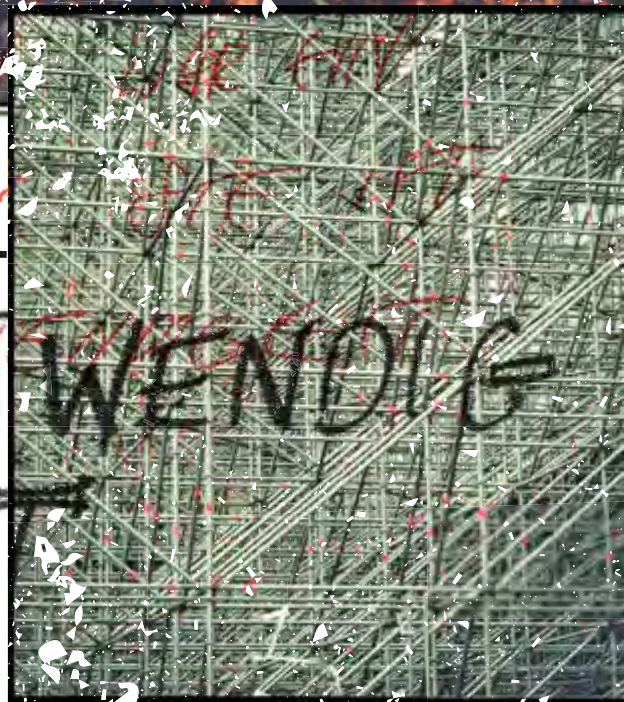
TANZ

GESANG



DIE EINHEIT EUROPAS WAR EIN  
TRAUM VON WENIGEN. SIE WURDE  
EINE HOFFNUNG FÜR VIELE.  
SIE IST HEUTE EINE NOTWENDIGKEIT  
FÜR UNS ALLE.  
(KONRAD ADENAUER)

NOTWENDIG  
KEIN  
ALLE





**THEATER IST FÜR  
MICH WIE EIN STROM  
AN DESSEN RAND  
ICH TRETE, UND  
PLÖTZLICH BIN ICH  
MITTENDRIN UND  
STELLE FEST, ES  
FÜHLT SICH GUT AN.**

(ASTRID, PARALLELE WELTEN)

**Martina  
Brein-  
linger**



**Britta  
Gra-  
bitzky**



**Beate  
Brieden**



**Kerstin  
Tölle**





# AUSBLICKE SCHAFFEN

## NEWSLETTER & CO.

Wer wissen will, was man auf keinen Fall verpassen sollte, der findet im monatlichen jungplusX-Newsletter alle Informationen und Altersempfehlungen im Überblick: Vorstellungstermine, Workshops, Fortbildungen, Zusatzveranstaltungen und natürlich kurzfristig angesetzte Formate.

**Anmeldung**  
jungplusX@theaterbielefeld.info

# EINBLICKE GEWINNEN

## PRODUKTIONSBEGLEITENDE WORKSHOPS

Der beste Weg, um vor dem Vorstellungsbuch den Inszenierungsansätzen auf die Spur zu kommen, sind unsere Workshops. Mit einer Verquickung von Theorie und Praxis vermitteln wir einen lebhaften Eindruck vom kreativen Prozess und machen neugierig auf die Vorstellung.

**Dauer** 90 Minuten

**Kosten Gesang/Tanz/Spiel**  
6.00 € / 3.00 € ermäßigt / Partnerschulen frei

**Kosten Kinderkonzert-Workshops**  
6.00 €  
AbonnentInnen der Kinderkonzerte frei

**Termine**  
Öffentliche Workshops zu ausgewählten Produktionen werden im Monatsspielplan und jungplusX-Newsletter bekannt gegeben. Individuelle Termine können für Gruppen ab 12 Personen vereinbart werden.

**Anmeldung**  
jungplusX@theaterbielefeld.info

**GESANG** → **Don Carlo** <sup>(MB)</sup>  
Giuseppe Verdi  
Öffentlicher Workshop  
27.08.16 im Rahmen des Theaterfestes

**SPIEL** → **F** <sup>(BB)</sup>  
Uraufführung  
Daniel Kehlmann  
Öffentlicher Workshop  
03.09.16 / 14:30 – 17:30

**SPIEL** → **Hexenjagd** <sup>(MB)</sup>  
Arthur Miller  
Öffentlicher Workshop  
10.09.16 / 14:30 – 17:30

**GESANG** → **Xerxes** <sup>(BG)</sup>  
Georg Friedrich Händel  
Individuelle Termine

**TANZ** → **Liebe, Furcht und andere Dissonanzen** <sup>(KT)</sup>  
Uraufführung  
Simone Sandroni  
Öffentlicher Workshop  
16.10.16  
13:00 – 16:00 Basis  
16:30 – 19:30 Fortgeschrittene

**SPIEL** → **Istanbul** <sup>(MB)</sup>  
Selen Kara/Torsten Kindermann/Akin E. Şipal  
Öffentlicher Workshop  
18.11.16 / 17:00 – 20:00

**GESANG** → **Der Liebestrank** <sup>(BG)</sup>  
Gaetano Donizetti  
Individuelle Termine

**SPIEL** → **Terror** <sup>(MB)</sup>  
Ferdinand von Schirach  
Öffentlicher Workshop  
09.12.16 / 17:00 – 20:00

**SPIEL** → **Romeo und Julia** <sup>(MB)</sup>  
William Shakespeare  
Öffentlicher Workshop  
13.01.17 / 17:00 – 20:00

**TANZ** → **Stable** <sup>(KT)</sup>  
Uraufführung  
Sharon Fridman  
Öffentlicher Workshop  
15.01.17  
13:00 – 16:00 Basis  
16:30 – 19:30 Fortgeschrittene

**GESANG** → **Charlotte Salomon** <sup>(BG)</sup>  
Deutsche Erstaufführung  
Marc-André Dalbavie  
Öffentlicher Workshop  
21.01.17 / 14:30 – 17:30

**GESANG** → **Der Freischütz** <sup>(BG)</sup>  
Carl Maria von Weber  
Öffentlicher Workshop  
11.03.17 / 14:30 – 17:30

**SPIEL** → **Show!** <sup>(KT)</sup>  
Uraufführung  
Michael Heicks / Simone Sandroni  
Öffentlicher Workshop  
26.03.17  
13:00 – 16:00 Basis  
16:30 – 19:30 Fortgeschrittene

**TANZ** →

**GESANG** → **Der Kaufmann von Venedig** <sup>(BG)</sup>  
Reynaldo Hahn  
Individuelle Termine

**SPIEL** → **Wilhelm Tell** <sup>(BB)</sup>  
Friedrich Schiller  
Öffentlicher Workshop  
13.05.17 / 14:30 – 17:30

## KINDERKONZERT- WORKSHOPS

**Grüffelo** <sup>(BG)</sup>  
Iris ter Schiphorst  
10.09.16 / 14:30 – 17:30

**Der Liebestrank** <sup>(BG)</sup>  
Oper für Kinder  
Gaetano Donizetti  
17.12.16 / 14:30 – 17:30

**Alfred Jodocus Kwak** <sup>(BG)</sup>  
Hermann van Veen  
04.02.17 / 14:30 – 17:30

JUNGPLUSX

# PRAXIS ERFAHREN

## THEATERCLUBS FÜR EINSTEIGER/INNEN

Wer sich im Theaterspiel erproben möchte, ist in unseren Theaterclubs genau richtig, bei denen Schauspielübungen, Improvisationstraining und eine abschließende Werkschau auf dem Programm stehen.

**Kinderclub** <sup>(BG)</sup>  
8–12 Jahre  
November bis Februar  
Montags 16:00 – 17:30  
**Kosten** 60.00 €

**Teenclub** <sup>(MB)</sup>  
12–15 Jahre  
September bis November  
Mittwochs 16:00 – 18:00  
**Kosten** 60.00 €

**Club [55+]** <sup>(BB)</sup>  
ab 55 Jahren  
August bis Oktober  
Dienstags 14:30 – 19:00  
**Kosten** 80.00 €

**Club [B]** <sup>(BB)</sup>  
für Berufstätige  
Januar bis März  
Dienstags 17:00 – 20:00  
**Kosten** 80.00 €

**Club [L]** <sup>(BB)</sup>  
für LehrerInnen  
Mai bis Juni  
Mittwochs 18:00 – 21:00  
und am Wochenende  
**Kosten** 80.00 €

## PRODUKTIONEN & PROJEKTE

Bei diesen jungplusX-Angeboten des Theaters Bielefeld geht es erst ums Ganze und dann auf die Bühne. Themen und Stücke werden gesichtet, gelesen und ad acta gelegt, Szenen entwickelt und verfeinert um bei der Premiere uns und unsere Sichtweisen mit dem Publikum zu teilen.

**SPIEL** → **Parallele Welten** <sup>(MB)</sup>  
»Salam – und selbst?«  
Interkulturelle Stückentwicklung mit Laien  
**Projektbeginn** Dezember 2016  
**Premiere** Dezember 2017

**SPIEL** → **Selbstaumlöser** <sup>(MB)</sup>  
Junge ProjektteilnehmerInnen realisieren ihre eigenen Inszenierungskonzepte.  
**Projektbeginn** September 2016  
**Premiere** 11.02.17

**TANZ** → **Junge PHASE 1** <sup>(KT)</sup>  
Jugendclub  
für tanzaffine Menschen  
16–26 Jahre  
Oktober bis Januar  
**Werkschau** 27.01.17  
im TOR 6 Theaterhaus

**SPIEL** → **bühne 55** <sup>(BB)</sup>  
ab 55 Jahren  
**Probenbeginn** 04.02.17  
**Premiere** in der Spielzeit 17/18  
**Kosten** 300.00 €  
für die Probenfahrt

**SPIEL** → **Jugendclub** <sup>(MB)</sup>  
16–26 Jahre  
**Projektbeginn** September 2016  
**Premiere** 2017  
**Kosten** 150.00 €

**TANZ** → **PHASE 1** <sup>(KT)</sup>  
Nach zehn Jahren *Zeitsprung* beginnt bei der Tanzvermittlung am Theater Bielefeld eine neue Ära: PHASE heißt das Projekt, das zukünftig die tanzaffinen Laien auf die Bühne bringen und über längeren Zeitraum in eine intensive Recherche einbinden wird.

**Werkschau I** 29. & 30.04.17  
TOR 6 Theaterhaus

**Werkschau II** 23.–26.06.17  
Stadttheater

**Mehr Infos bei**  
kerstin.toelle@bielefeld.de

**Projektzeitraum**  
Februar bis Juni 2017

# FORT BILDUNGEN

**Für Theateraktive, die selber Gruppen anleiten**  
Bei unseren Fortbildungen sind all diejenigen richtig, die neue Impulse suchen. Von den Grundlagen bis hin zu aktuellen Entwicklungen der Theater-, Tanz- und Musikpädagogik findet sich für fast jeden Bedarf das passende Angebot.

**Kosten**  
30.00 € / 20.00 € ermäßigt & Partnerschulen  
Davon abweichende Gebühren werden bei der jeweiligen Fortbildung angegeben.

**Klassikeradaptionen mit Jugendlichen** <sup>(MB)</sup>  
01.10.16 / 12:00 – 20:00  
**Kosten**  
60.00 € / 50.00 € ermäßigt & Partnerschulen  
Referent: René Linke  
(keine individuellen Termine buchbar)

**Musical-Choreografien im Fosse Style** <sup>(KT)</sup>  
21.11.16 / 18:00 – 21:00

**Improvisationstheater & Text** <sup>(BB)</sup>  
Szenen zwischen den Zeilen  
03.12.16 / 14:30 – 17:30

**Textwerkstatt** <sup>(MB)</sup>  
Szenisches Schreiben mit jungen Ensembles  
21.01.17 / 14:30 – 17:30



**Ohne Worte** BB  
Bewegungstheater  
& Choreografie  
11.02.17 / 14:30 – 17:30

**Limón Technik** KT  
13.03.17 / 18:00 – 21:00

**Biografisches Theater** BB  
01.04.17 / 14:30 – 17:30

**Ich traue mich nicht** BG  
Jeder kann singen  
27.05.17 / 14:30 – 17:30  
Referentin: Patricia Forbes

# JUNG PLUSX & SCHULE

**TÜRÖFFNERTARIF**

Es gibt viele Möglichkeiten, sich vor dem Vorstellungsbuch mit einer Gruppe über die Inszenierung zu informieren. Am besten schaut man sich im Vorfeld eine Vorstellung an und nutzt hierzu unseren günstigen Türöffnertarif von 8.50 €, den wir bei der jeweils zweiten Vorstellung einer hauseigenen Produktion gewähren. Auf unserer Homepage kann eine Übersicht mit allen Terminen heruntergeladen werden. Die Buchung erfolgt für Lehrkräfte unserer Partnerschulen per Bestellformular. Lehrkräfte von anderen Schulen sind eingeladen, direkt Kontakt mit dem jungplusX-Team aufzunehmen und sich bei der Stückauswahl beraten zu lassen.

**FÜHRUNGEN** MB

Ganz gleich, ob eine Schülergruppe zum ersten Mal im Theater ist oder schon zu den »Theaterkennern« zählt: Ein Blick hinter die Kulissen ist immer inspirierend!  
**Kosten** 6.00 € / 3.00 € ermäßigt / 2.50 € Partnerschulen

**EINFÜHRUNGEN  
& NACHGESPRÄCHE** alle vier

Für Gruppen, die sich vor Vorstellungsbuch über die Hintergründe einer Produktion informieren möchten, bieten sich unsere dramaturgischen Einführungen an. Fragen, die nachher in den Köpfen schwirren, beantworten wir gerne bei einem Nachgespräch in der Schule.

**WORKSHOPS** alle vier

Mit einem vorbereitenden Workshop sind SchülerInnengruppen optimal auf den Vorstellungsbuch eingestimmt. Die 90-minütigen Veranstaltungen verbinden Theorie und Praxis und können im Theater oder in der Schule stattfinden – eine Übersicht mit allen Produktionen / Konzerten, zu denen ein Workshop angeboten wird gibt es auf Seite 100.

**TAM<sup>KEENIE</sup>**

**Ausgezeichnetes Kinder- und Jugendtheater am Vormittag** MB  
TheaterentdeckerInnen im Alter von 10 bis 13 Jahren finden in unserer TAM<sup>KEENIE</sup>-Reihe ausgezeichnete Produktionen herausragender Kinder- und Jugendtheater. Neuland also, das sich beim anschließenden Nachgespräch mit den Ensembles weiter erforschen lässt.

**AUF DIE BÜHNE – FERTIG? LOS!** BB&MB

**Das perfekte Angebot für Wandertage!**  
Zuerst werfen wir einen Blick in die Werkstätten des Theaters mit seinen rund 350 MitarbeiterInnen wie SchauspielerInnen, SängerInnen, TänzerInnen, SchneiderInnen, MaskenbildnerInnen und MusikerInnen aus über 30 Nationen. Danach geht es in unserem Improworkshop theaterpraktisch auf der Probephase weiter.  
**Kosten** 120 Min. 6.00 € / 5.00 € Partnerschulen / 120 – 240 Min. 12.00 € / 10.00 € Partnerschulen

**DAS MOBILE SCHULKONZERT** BG

**Das tapfere Schneiderlein –**  
Tibor Harsányi

Mit der Fassung für Bläserquartett und Sprecher kommen wir gerne zu einer Instrumentenvorstellung der etwas anderen Art in die Schule. Im Anschluss an das Konzert geben wir den SchülerInnen Gelegenheit, die Spieltechniken der einzelnen Instrumente zu erforschen.  
**Kosten** 4.50 €

**MUSIK ZUM ANFASSEN – WORKSHOPS & MEHR** BG

**Dauer** 90 Minuten

**Kosten** 6.00 € / 3.00 € ermäßigt / 2.50 € Partnerschulen

**Von klirrenden Tassen und Suppenkellen**  
– ein Musik-Objekttheaterworkshop für die 3. bis 10. Jahrgangsstufe

**Es war einmal ...**  
Anhand theater- und musikpädagogischer Methoden Märchen spielerisch neu entdecken.

JUNGPLUSX

JUNGPLUSX

**Theaterkiste**  
Unsere mobile Führung lüftet so manches Geheimnis.

**Besuch von OrchestermusikerInnen**  
in der Schule

**Weitere kostenlose Formate:**  
**Besuch der Generalprobe** eines unserer Symphoniekonzerte  
**Solisten hautnah**

**MUSIKALISCHER FÜHRERSCHEIN** BG

**Unser Angebot für die Jahrgangsstufe 4**  
Ins Orchester tauchen, ein Kinderkonzert erleben, Instrumente erforschen – beim *Musikalischen Führerschein* gibt es mehr zu entdecken als Musik. Die Spielzeit 2016/17 ist leider schon komplett ausgebucht.

**Neuanmeldungen**  
für die Spielzeit 2017/18 sind ab dem 01.01.17 möglich. Aufgrund der begrenzten Kapazität entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

**Kosten** 6.00 €

**KONZERTE**

**Jugendkonzerte für Schulklassen** BG  
08.03.17 / 10:00 + 11:30  
22.03.17 / 10:00 + 11:30

**Filmkonzerteinführung**  
04.11.16 / Vormittags

**Kinderkonzerte für Schulklassen**  
07.03.17 / 10:00 + 11:30

**SCHULPARTNERSCHAFTEN** BB

Sie wollen mehr Kultur in der Schule? Wir auch! Deswegen haben wir die Schulpartnerschaften ins Leben gerufen und gemeinsam mit LehrerInnen ein Format entwickelt, in dem es außer günstigen SchülerInnenkarten zum Partnerschaftstarif vieles zu entdecken gibt. Neben regelmäßigen Treffen mit den KontaktlehrerInnen haben wir auch zu den Schülerscouts der beteiligten Schulen einen guten

Draht, die Freikarten für die Türöffnertermine erhalten und kostenlos an allen öffentlichen Workshops teilnehmen können. Besonders intensiv sind die Begegnungen bei den exklusiven Scoutworkshops und natürlich immer dann, wenn neue Ideen entstehen, die wir in unser Partnerschaftsformat einfließen lassen können. Theater auf Augenhöhe!

**THEATERKNIGGE**

Man kann nicht alles wissen ... Deswegen haben wir alles Wissenswerte zum Theaterbesuch in unserem Theaterknigge zusammengefasst, der auf unserer Homepage heruntergeladen und vor allem für die Vorbereitung theaterunerfahrener SchülerInnengruppen genutzt werden kann.

**FESTIVAL JUNGES THEATER** BB

Schulische und außerschulische junge Ensembles, die ihre Theater-, Tanz- oder Musicalproduktionen im TAM präsentieren und anderen Theateraktiven in Workshops und Diskussionen begegnen möchten, können sich für die Teilnahme am Festival im Juni 2017 bewerben.

# SER VICE

**DOWNLOAD-DATEIEN**

Auf unserer Homepage [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) können unter dem Menüpunkt jungplusX der Newsletter, Terminübersichten und Bestellformulare heruntergeladen werden.

# KONTAKT

Wer nicht fragt, bekommt keine Antworten! Wir freuen uns über Anmeldungen, Fragen, Anregungen und Kritik – gerne **per Mail an:** jungplusX@theaterbielefeld.info

... und wer schon weiß, wer von uns die richtige Ansprechpartnerin ist, der findet hier die passenden Kontaktdaten:

**Martina Breinlinger** MB  
Theaterpädagogik  
T 0521 / 51 67 22  
martina.breinlinger@bielefeld.de

**Beate Brieden** BB  
Theaterpädagogik  
T 0521 / 51 60 38  
beate.brieden@bielefeld.de

**Britta Grabitzky** BG  
Konzert- und Musiktheaterpädagogik  
T 0521 / 51 24 75  
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

**Kerstin Tölle** KT  
Tanzvermittlung  
Projektmanagement PHASE  
T 0521 / 51 82 73  
kerstin.toelle@bielefeld.de



Alex  
ander  
Kalaj  
dzic

Alexander Kalajdzic, Generalmusikdirektor



WAS WISSEN WIR [...] VOM  
MUSIKALISCHEN TON? NICHT  
VIEL MEHR ALS DER  
PRÄHISTORISCHE MENSCH,  
DER EINEM INNEREN  
DRANG NACH FREIHEIT  
FOLGEND [...] IHN ENTDECKT  
UND UNWISSENTLICH  
VOM WELTALL GELIEHEN HAT.

SERGIU CELIBIDACHE

PHILHARMONIKER

## SYMPHONIE KONZERTE

Die Symphoniekonzerte finden freitags um 20:00 Uhr und sonntags um 11:00 Uhr im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt. Jeweils 45 Minuten vor Beginn der Veranstaltung können Sie an einer Konzerteinführung im Kleinen Saal teilnehmen.

### 1. SYMPHONIEKONZERT

23.09.16  
**Mozart / Bruckner**  
Klavier und Leitung  
Christian Zacharias

### 2. SYMPHONIEKONZERT

28. / 30.10.16  
**Ibert / Glass / Berlioz**  
Saxophonquartett *clair-obscur*  
Altsaxophon Jan Schulte-Bunert  
Leitung Alexander Kalajdzic  
WDR 3 Städtekonzert NRW

### 3. SYMPHONIEKONZERT

09. / 11.12.16  
**Haydn / Schnittke**  
**Haydn / Beethoven**  
Trompete Reinhold Friedrich  
Leitung Alexander Kalajdzic

### 4. SYMPHONIEKONZERT

20. / 22.01.17  
**Ravel / Bottesini / Dvořák**  
Kontrabass Božo Paradžik  
Leitung Alexander Kalajdzic

### 5. SYMPHONIEKONZERT

17. / 19.02.17  
**Dalbavie / Mendelssohn**  
**Bartholdy / Schumann**  
Klavierduo Aglika Genova  
und Liuben Dimitrov  
Leitung Alexander Kalajdzic

### 6. SYMPHONIEKONZERT

17. / 19.03.17  
**Benjamin / Strauss / Haydn**  
Violoncello Marie-Elisabeth Hecker  
Leitung Alexander Kalajdzic

### 7. SYMPHONIEKONZERT

07. / 09.04.17  
**Schostakowitsch / Mahler**  
Violine Isabelle van Keulen  
Leitung Alexander Kalajdzic  
In Kooperation mit dem **orchesterhagen**

### 8. SYMPHONIEKONZERT

12.05.17  
**Telemann / Schacher /**  
**Wagner / Franck**  
Blockflöte Maurice Steger  
Leitung Patrik Ringborg

### 9. SYMPHONIEKONZERT

16. / 18.06.17  
**Beethoven / Sibelius**  
Violine Frank Peter Zimmermann  
Leitung Alexander Kalajdzic

## KAMMER KONZERTE

Die Kammerkonzerte finden montags um 20:00 Uhr im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt. Zu allen Konzerten können Sie jeweils 35 Minuten vor Beginn an einer Konzerteinführung teilnehmen.

### 1. KAMMERKONZERT

24.10.16  
**Rossini / Poulenc /**  
**Brahms / Mozart**  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker

### 2. KAMMERKONZERT

21.11.16  
**Humperdinck**  
*Hänsel und Gretel* bearbeitet für  
Holzbläserquintett und Erzähler  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker

### 3. KAMMERKONZERT

19.12.16  
**Fiorenza / Scarlatti / Sammartini**  
Werke für Blockflöte und Cembalo  
Blockflöte Maurice Steger  
Cembalo Jermaine Sprosse  
WDR 3 Kammerkonzert

### 4. KAMMERKONZERT

20.02.17  
**Bach / Rautavaara**  
Philharmoniker auf Abwegen  
Heitere und nicht ganz  
ernst gemeinte Werke von  
P. D. Q. Bach bis Rautavaara  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker

### 5. KAMMERKONZERT

20.03.17  
**Wolf**  
Italienisches Liederbuch  
Sopran Cornelia Isenbürger  
Bariton Frank Dolphin Wong  
Klavier Pawel Poplawski

### 6. KAMMERKONZERT

03.04.17  
**Mozart / Glière /**  
**Schulhoff / Kodály**  
Violine Viviane Hagner  
Violoncello Marie-Elisabeth Hecker

### 7. KAMMERKONZERT

08.05.17  
**Schönberg / Schubert / Berg**  
Mezzosopran Hasti Molavian  
Klavier und Leitung  
Alexander Kalajdzic  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker

### 8. KAMMERKONZERT

22.05.17  
**Britten / Brahms / Schubert**  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker

### 9. KAMMERKONZERT

12.06.17  
**Reger / Canteloube / Schubert**  
Mit Musikern der  
Bielefelder Philharmoniker  
und dem Trio Cordanches

## KINDER KONZERTE

Die Konzerte der Reihe  
*Musik voll fett* ;-;) finden  
sonntags um 11:00 Uhr  
im Stadttheater statt.

### 1. KINDERKONZERT

11.09.16  
**Der Grüffelo und Das Grüffelokind**  
Eine grüffelomausstarke Theatermusik

### 2. KINDERKONZERT

18.12.16  
**Der Liebestrank**  
Oper für Kinder (Gaetano Donizetti)

### 3. KINDERKONZERT

05.02.17  
**Alfred Jodocus Kwak**  
Eine Ente kehrt zurück

### 4. KINDERKONZERT

05.03.17  
**Sebastian's Greatest Adventures**  
(Sebastian der Fuchs)  
Stummfilmkonzert

### 5. KINDERKONZERT

26.03.17  
**Wer ist der Mächtigste?**  
Das Saxophonquartett *clair-obscur*  
im Reich der Mäuse

### 6. KINDERKONZERT

21.05.17  
**Improvisation ist ...**  
Zweites Jazzkonzert mit  
dem Bunker Ulmenwall

### 7. KINDERKONZERT

09.07.17  
**Nur im Traum sind Karotten  
so groß wie ein Bär**  
Eine Kooperation mit der  
Theaterballettschule

Informationen zu Karten  
und Abonnements finden Sie auf  
[www.bielefelder-philharmoniker.de](http://www.bielefelder-philharmoniker.de).  
Das Team der Theater- und  
Konzertkasse berät Sie gerne!





# BIELEFELDER PHILHARMONIKER



For this is not America,  
sha la la la la, sha la la la  
la, sha la la la la  
This is not america,  
this is not, shalla la la,  
This is not america, no, this is not  
this is not america,  
no, this is not, sha la la la

(David Bowie)  
(David Bowie)

108



109



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



110

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



111





MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2016/17

## BETRIEBSLEITUNG

**Intendant** Michael Heicks  
**Verwaltungsdirektorin** Ilona Hannemann

## INTENDANZ

**Intendant** Michael Heicks  
**Persönliche Referentin und Stellvertreterin des Intendanten** Kerstin Weiß  
**Projektleiterin und Assistentin der Intendanz** Nora von Linden

## KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSLEITUNG

**Verwaltungsdirektorin** Ilona Hannemann  
**Stellvertreterin der Verwaltungsdirektorin** Christiane Keinhorst  
**Assistentin der kfm. Betriebsleitung** Carmen Giannotti

## MUSIKALISCHE OBERLEITUNG

**Generalmusikdirektor** Alexander Kalajdzic  
**Orchestergeschäftsführer** Martin Beyer  
**Orchesterbüro** Märta Sonnenburg

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

**Künstlerische Betriebsdirektorin und Operndirektorin** Sabine Schweitzer  
**Disponentin und Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros** Tabea Kranefoed  
**Mitarbeiterin des Künstlerischen Betriebsbüros** Theodora Nikolowa

## MARKETING UND VERTRIEB

**Leiterin** Charlotte Höpker  
**Grafikerin** Jennifer Dreier  
**Marketingreferentin** Anne-Kathrin Bittner / Karoline Mai  
**Referentin für Online-Marketing** Dr. Laura Sulzbacher  
**Vertriebsreferentin** Katharina Hohnsbehn

## PRESSE

**Pressereferentin** Nadine Brockmann

## GESANG

**Musikalische Oberleitung** GMD Alexander Kalajdzic  
**Operndirektorin** Sabine Schweitzer  
**Dramaturgie Musiktheater und Konzert** Jón Philipp von Linden, Anne Oppermann, Dr. Daniel Westen\*  
**1. Kapellmeister** Pawel Poplawski  
**Studienleiter und Kapellmeister mit Repetierverpflichtung** Merijn van Driesten  
**Kapellmeister Musical** William Ward Murta  
**Chordirektor** Hagen Enke  
**Chorinspizientin** Patricia Forbes  
**Leiterin des Kinder- und Jugendchors JunOs** Maria Müller  
**KapellmeisterInnen und RepetitorInnen** Merijn van Driesten, Wilko Jordens, Adam Laslett, Anahit Ter-Tatshatyan  
**Regieassistent** Michael F. Britsch, Nick Westbrock

**RegisseurInnen** Jochen Biganzoli\*, Klaus Hemmerle\*, Nadja Loschky\*, Maximilian von Mayenburg\*, Johannes Pölzgutter\*  
**Hausregisseur Musical** Thomas Winter

**Ensemble GESANG** Evgueniy Alexiev, Nohad Becker, Lianghua Gong, Cornelia Isenbürger, Yoshiaki Kimura, Melanie Kreuter, Sarah Kuffner, Hasti Molavian, Caio Monteiro, Dorine Mortelmans, Nienke Otten, Moon-Soo Park, Daniel Pataky, Maja Sikora, Katja Starke, Frank Dolphin Wong

**Gäste** Tobias Berroth, Arne David, Michaela Duhme, Stefan Fietzek, Jens Janke, Jens Kipper, Evelyn Krahe, Kerstin Mäkelburg, Marvin Meinold, Sebastian Pilgrim, Jana Schulz, Nito Torres, Gero Wendorff, Andreas Wolfram

## TANZ

**Künstlerischer Leiter und Chefchoreograf** Simone Sandroni  
**Dramaturgie und Management** Marie Henrion  
**Trainingsleiterin und choreografische Mitarbeiterin** Sarah Deltenre  
**Korrepetitorin** Evelyn Knorre-Bogdan  
**PHASE-Projektmanagerin und Tanzvermittlerin** Kerstin Tölle

**Choreografen** Simone Sandroni, Sharon Fridman\*  
**Musik** Idan Ben Shimon\*

**Ensemble TANZ** Saori Ando, Tommaso Balbo, Hsuan Cheng, Gianni Cuccaro, Kenan Dinkelmann, Noriko Nishidate, Ruud Sanders, Johanna Wernmo, Elvira Zuñiga Porras, N.N.  
**Leiterin der Ballettschule Maria Haus Tanzpädagogin der Ballettschule** Michela Farronato

## SPIEL

**Schauspieldirektion** Michael Heicks, Christian Schlüter  
**Oberspielleiter** Christian Schlüter  
**Dramaturgie** Franziska Betz\*, Katrin Enders, Viktoria Göke, Dariusch Yazdkhasti\*\*  
**Regieassistentz** Leona Dölger, Céline Karow, Lennart Kos  
**Sprecherziehung** Sybille Krobs-Rotter

**RegisseurInnen** Michael Heicks, Henrike Iglesias\*, Henner Kallmeyer\*, Konrad Kästner\*, Mareike Mikat\*, Tobias Rausch\*, Christian Schlüter, Caroline Stolz\*, Clara Weyde\*, Dariusch Yazdkhasti\*, Nils Zapfe\*

**Ensemble SPIEL** Oliver Baiert, Georg Böhm, Cédric Cavatore, Isabell Giebeler, Sebastian Graf, Lukas Graser, Laura Maria Hänsel\*\*, Anica Happich, Christina Huckle, Stefan Imholz, Nicole Lippold, Henriette Nagel, Doreen Nixdorf, Judith Patzelt, Carmen Priego, Jan Sabo, Guido Schikore, Katharina Solzbacher\*, Guido Wachter, Jakob Walser, Thomas Wehling, Thomas Wolff

**Schauspielmusik** Vivan Bhatti\*, Wendelin Hejny\*, Thomas Leboeg\*, Laurenz Wannenmacher\*, N.N.

## JUNGPLUSX

**Theaterpädagoginnen** Martina Breinlinger, Beate Brieden  
**Konzertpädagogin** Britta Grabitzky  
**PHASE-Projektmanagerin und Tanzvermittlerin** Kerstin Tölle

## THEATERFOTOGRAPHIE

Sarah Jonek\*, Philipp Ottendörfer\*, Joseph Ruben\*, Lioba Schöneck\*, Bettina Stöß\*

## AUSSTATTUNG

**Bühnen- und KostümbildnerInnen** Janina Ammon\*, Christa Beland, Anna Bergemann\*, Beatrice von Bornhard\*, Wolf Gutjahr\*, Julia Hattstein\*, Michael Heicks, Jürgen Höth\*, Katharina Kromminga\*, Stephan Mannteuffel\*, Simone Manthey\*, Heike Neugebauer\*, Katharina Philipp\*, Ramona Rauchbach\*, Simone Sandroni, Sophie du Vinage\*, Nikolaus Webern\*, Inbal Ben Zaken\*  
**Video** Konrad Kästner\*, Thomas Lippick\*

**Ausstattungsassistentinnen** Mareen Biermann, Sarah Knaus

## SOUFFLAGE

Renata Koehler\*, Regina Nölke, Ilknur Özcan, Susanne Plänitz

## LEITUNG UND KOORDINATION DER STATISTERIE

Alexander Peters, Andrea Wittler

## INSPIZIENZ

Antje Geissel, Michela Saulig, Thomas J. Scharf  
**Übertextkorrepetition** N.N.

## TECHNISCHE VORSTÄNDE

**Technischer Direktor** Reinhard Hühne  
**Ausstattungsleitung und Produktionsleitung Stadttheater** Christa Beland  
**Produktionsleitung Theater am Alten Markt** Denise Schaap  
**Sekretariat** Marianne Schönfeld

## BÜHNE

**Theatermeister** Daniel Adriaans, Frank Lubahn, Rolf Mitschke, Robert SchlensoK  
**Schnürmeister** Alexander Peters  
**Schnürboden** Franz Brumann, Mario Jonderko, Mijo Masalusic, Marcus Roscher  
**Seitenmeister** Torsten Hokamp, Zbignief Kozakiewicz, Ralf Laskowski, Heiko Lessow, Marco Vormbaum  
**Möbel** Andreas Herbst, Jörg Upmann  
**Techniker** Michael Althöfer, Peter Booth, Tillmann Dieck, Andre Dupke-Steffens, Christoph Ganske, Jörg Gumpert, Rainer Gürtler, Emanuel Hirsch, Waldemar Kulla, Reinhard Lubahn, Andrzej Panek, Henry Patzwald, Peter Prunkl, David Schmitt-Falckenberg, Abdullah Tekin, Arnd Wortmann  
**DekorateurInnen** Andreas Roß, Kathi Werner  
**Auszubildender für Veranstaltungstechnik** Alexander Abel

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

## BELEUCHTUNG

**Leiter des Beleuchtungswesens** Johann Kaiser  
**Beleuchtungsmeister** Chris Markert, Ralf Scholz  
**Oberbeleuchter** Frank Braun, Wolfgang Meier  
**Beleuchter** Thomas Derleth, Rainer Habermann, Heiner Kaufhold, Christian König, Stefan Laskowski, Maurice Rogée, Dennis Sperling, Leon Suzuki, Edelhard Scheidig, Mario Turco, Jaroslaw Ziolkowski

## TON

**Tonmeister** Thomas Noack  
**Stellvertretender Tonmeister** Falko Heidemann  
**Tontechniker** Christian Frees, Michael Stellbrink  
**Auszubildende für Mediengestaltung** Bild und Ton Lena Thimm

## KOSTÜMABTEILUNG

**Leiter und Fundusverwaltung** Thomas Wittland  
**Stellvertretende Leiterin** Gabriele Scholze-Mazur  
**Assistentin der Leitung** Natalie Schröter  
**Gewandmeisterin Damen** Silke Wille  
**Gewandmeisterin Herren** Katrin Mondorf  
**Assistentin der Kostümabteilung** Katja Menninger  
**SchneiderInnen** Horst Arwers, Harald Berkemeier, Clara Bliefernicht, Reiner Brandhorst, Marlene Glanz, Inna Halle, Helene Kochendörfer, Fatma Önal, Angelika Porysiak, Birgit Schäfer, Gabriele Scholze-Mazur, Christa Trzeba, Andrea Weittekämper  
**Ankleidedienst** Andrea Frieese, Michael Haubrock, Anja Heitbreder, Ellen Kranz-Kaßburg, Stefanie Mertens, Friederike Schipper, Stephan Killian  
**Auszubildende Maßschneiderei** Wilson Mosquera-Suarez, Nadja Paulfeuerborn

## MASKE

**Leiterin** Ute Köring  
**Stellvertretende Leiterin** Ina Heidemann  
**Maskenbildnerinnen** Svenja Dau, Daniela Hoffmann, Christine Högemann, Regina Krümpelmann, Julika Siekaup, Claudia Woelki  
**Auszubildende zum/zur MaskenbildnerIn** Ramona Bauer, Sven Grolewski

## REQUISITE

**Chefrequisiteurin** Anke Freyer  
**RequisiteurInnen** Anne Cornelius, Jon Matthes, Christian Reddeker

## MALSAAL

**Vorstand des MalsaaIs** Edgar Hahn  
**Theatermalerinnen** Dominique Strehlke, Olivia Schidlowski  
**Theaterplastiker und Theatermaler** Bisser Berov  
**Auszubildende zur Theatermalerin und Plastikerin** Marie-Lisann Arndt, Alina Pölkner

## TISCHLEREI

**Vorarbeiter** Thomas Fehse  
**TischlerInnen** Peter Bork, Grace Mary Kranz, Jens Krüger, Alexander Tack, Susanne Zander

## SCHLOSSEREI

Burkhard Leugers

## DEKORATIONSWERKSTATT

Daniela Thies

## VERWALTUNG

**Leiterin Finanz- und Rechnungswesen** Christiane Keinhorst  
**Controlling und Geschäftsführung Betriebsausschuss** Anja Harman  
**Finanzbuchhaltung** Lydia Pfaffenrot, Benjamin Dreger  
**Personalbuchhaltung** Senada Coban, Ute Penza, Ute Schmiedel  
**Personalreferentin** Meike Eisenhuth

## THEATER- UND KONZERTKASSE

**Leiterin** Regina Wegener  
**Stellvertretende Leiterin** Ricarda Krüger  
**VertriebsmitarbeiterInnen** Heike Ellermann, Lutz Gonsior, Sabine Kolberg, Sara Steinhoff

## VORDERHAUS

**Leiter Stadttheater** Marcel Bünermann  
**Leiterin Theater am Alten Markt** Bettina Kozakiewicz  
**Garderobieren** Eva Barabasch, Jadwiga Barabasch, Sigrd Cziomer-Fleer, Edije Didic, Alexandra Fischer, Mariola Fischer, Christine Gürtler, Heike Langer, Elke Lessow, Olga Schmidt, Beate Skrybski, Eleni Venecani, Marianne Winter, N.N.

## HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK

**Leitung** Hermann Kindervater  
**Haus- und Betriebstechniker** Timo Binder, Detlef Ostermann  
**Pforte** Susette Berns, Stephan Herzig, Klaus-Peter Müller, Andreas Zevgitis

## BIELEFELDER PHILHARMONIKER

**1. Violinen** René Henriot, Simon Monger, Luitgard Goette, Ursula Esch, Irmela Barthel, Rudolf Dworatzek, Cornelia Hartig, Caroline Schirmeister, Rong Yuan, Caroline Popp, Nataliya Salavei  
**2. Violinen** Natalie Rink, Sebastian Soete, Paula Poveda, Eun Hee Shin, Renate Tollmann, Uta Pape, Imke Spittler, Iyu Shen, Jana Kallenberg  
**Bratschen** Antonina Shvyduk, Anca Mirona Nan, Jörg Engelhardt, Ludger Bischof, Katrin Ervin, Monica Apostol, Burcu Ülkü  
**Violoncelli** Hans-Jürgen Schicht, Yoonha Choi, Annette Fuhrmann, Imke Wilden, Stephanie Kostenbader, Stella-Lucia Buzek

**Kontrabässe** Manfred Rössl, Klaus Ebert,

Mieko Soto, Thomas Bronkowski

**Harfe** Sylvia Gottstein

**Flöten** Gerlinde Dewald, Birgit Krautwurst,

Katja Schulte-Bunert, Wiltrud PemsI

**Oboen** Takeshi Suzuki, Klaus-Joachim Dudler, Thomas Bogdan

**Klarinetten** Susanne Heilig, Fabian Hauser, Georg Stimpfle, Margarete Fiedler

**Fagotte** Michael Römisch, Tilman Cardinal von Widdern, Susanne Matthews

**Hörner** Hartmut Welpmann, Laura Hall-Haspelmann, Héctor Salgueiro García, Jörg Herrmann, Konrad Köhring

**Trompeten** Manuel Viehmann, Norbert Günther, Bogdan Auditor, Bosco Pohontsch

**Posaunen** Klaus Hansen, Olaf Schneider, Remigiusz Matuszewski, Harald Hörtlackner

**Tuba** Sven Kock

**Pauken / Schlagzeug** Stephan Kosten-

bader, Klaus Bertagnolli, Klaus Armitter

**Orchestergeschäftsführer** Martin Beyer  
**Orchesterbüro** Märta Sonnenburg

**Konzertpädagogin** Britta Grabitzky

**Orchesterwarte** Gernot Kaspersetz, Boris Nicolai, Alexander Roy

## OPERNCHOR

**Chordirektor** Hagen Enke

**1. Sopran** Michaela Ataalla\*, Christin Enke-Mollnar, Vera Freese, Elena Schneider  
**2. Sopran** Franziska Hösli, Eteri Kochodze-Büttemeier, Dina Rose  
**1. Alt** Annika Brönstrup, Orsolya Ercsényi, Evelina Quilichini  
**2. Alt** Patricia Forbes, Vuokko Kekäläinen, N.N.  
**1. Tenor** Young Sung Im, Seung-Koo Lim, Vladimir Lortkipanidze, Dumitru-Bogdan Sandu

**2. Tenor** In-Kwon Choi, Krzysztof Gornowicz, Carlos Rivas  
**1. Bass** Yun-Geun Choi, Tae-Woon Jung, Paata Tsitsivadze  
**2. Bass** Mark Coles, Lutz Laible, Ramon Riemarzik

## EXTRA-CHOR

**Damen** Christine Anselmetti, Barbara Becker, Sieglinde Bögeholz, Isabelle Fortmann, Karin Hasenstein-Ellinghaus, Gerlinde Hippe, Soojin Kim, Jana Kupke, Sandra Löhr, Birgit Mattheus, Dörte Michalowski, Theodora Nikolowa, Kathrin Popp, Nicole Schipplick, Marita Schwetge, Inna Semencuk, Märta Sonnenburg, Elke Suchla, Sabine Tichonov, Anna-Katina Tilch, Corinna Vogt, Andrea Wittler

**Herren** Johannes Eitzeroth, Martin Hall, Heiko Jablinski, Wolf-Dietrich Krüger, Marcus Miesler, Joachim Müller, Peter Schnathorst, Steffen Seithel, Friedrich Spratte, Markus Wetzlich, Johannes Heinrich Zils

\* Gast

\*\* Teilspielzeit

\*\*\* Aushilfe



WIR LEBEN  
INMITTEN  
EINER  
GROSSEN  
EVOLUTION



EVOLUTION

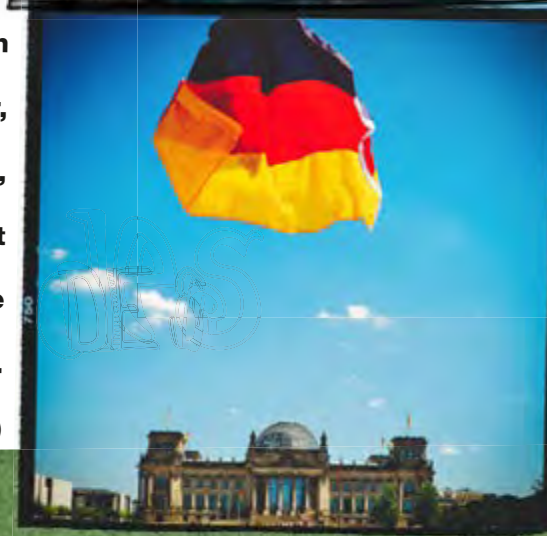
116

Wir leben inmitten einer  
großen Evolution:  
Es kehrt so etwas wie ein  
europäisches

Bewusstsein wieder.

Man schämt sich  
nicht länger,  
öffentlich auszusprechen,  
dass die Menschheit  
weiter reicht als die  
Fahnen des Landes.

(Carl von Ossietzky)



LANDES  
FAHNEN

ALSDIE FAHNEN DES  
LANDES.

117



## 15 JAHRE THEATER STIFTUNG

MIT IHRER GRÜNDUNG ÜBERNAHM  
DIE THEATERSTIFTUNG ALLE GEBÄUDETEILE  
DES STADTTHEATERS, UM NACH EINER  
GRUNDLEGENDEN SANIERUNG DEM THEATER  
BIELEFELD EINE ANGEMESSENE UND  
ZUKUNFTSFÄHIG FUNKTIONIERENDE SPIEL-  
STÄTTE ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

## 10 JAHRE WIEDER ERÖFFNUNG DES STADT THEATERS

DIE ERFOLGREICHE UMSETZUNG DIESER  
VISION WURDE MIT DER WIEDERER-  
ÖFFNUNG IM JAHR 2006 GEFEIERT. VIELE  
HABEN AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN  
DAMALS DAZU BEIGETRAGEN, AUCH  
HEUTE GILT IHNEN DAFÜR GROSSER DANK.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung ist und bleibt auch  
weiterhin, das denkmalgeschützte Stadttheatergebäude sowie  
die dazu gehörenden Funktionsgebäude bautechnisch außen  
und innen in einem guten Zustand zu erhalten. Als Eigentümer  
der Immobilie sorgt die Stiftung aber auch  
dafür, dass dem Theater ein künstlerischer Spielraum gegeben  
wird, der möglichst allen Ansprüchen eines modernen, zeit-  
gemäßen Hauses entspricht. Den Besucherinnen und Besuchern  
können dadurch überzeugende Inszenierungen geboten werden.

So hat die Theaterstiftung in den vergangenen Jahren viel  
in eine Veranstaltungstechnik investiert, die dem Theater-  
spielbetrieb Aufführungsvielfalt ermöglicht.

Durch Installation von z. B. neuer Tontechnik sorgen  
wir im Theater sozusagen für den »guten Ton« im Zu-  
schauerraum, insbesondere bei den Musicalproduktionen.  
Durch großzügige Unterstützung haben Vorstand und Kurato-  
rium den Umbau und die Sanierung geschafft, aber wir zählen  
auch weiter auf Ihre Unterstützung:

## JEDE SPENDE HilFT UNS UND DEM THEATER BIELEFELD.

DIE KONTOVERBINDUNG FINDEN SIE UNTER  
WWW.THEATERSTIFTUNG-BIELEFELD.DE.

BEI FRAGEN KÖNNEN SIE SICH AUCH GERN  
AN UNS WENDEN:

THEATERSTIFTUNG\_BIELEFELD  
VORSTAND  
HAGEN REUNING, JOACHIM OEHME  
BRUNNENSTRASSE 3-9  
33602 BIELEFELD  
INFO@THEATERSTIFTUNG-BIELEFELD.DE

TheaterStiftung\_Bielefeld

WWW.THEATERSTIFTUNG-BIELEFELD.DE

# 118

THEATERSTIFTUNG BIELEFELD  
»GEMEINSAM FÜR UNSER THEATER«

# KARTEN VORVERKAUF

## KARTENTELEFON

0521 / 51 54 54  
Die telefonische Kartenbestellung  
und -beratung erreichen Sie  
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

## ONLINE

www.theater-bielefeld.de

## THEATER- UND KONZERTKASSE

Altstädter Kirchstraße 14  
33602 Bielefeld

## Öffnungszeiten

Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr  
Kommen Sie uns besuchen.  
Wir freuen uns auf Sie!

## VORVERKAUFSFRISTEN

Der Vorverkauf für alle bereits dispo-  
nierten Vorstellungen bis 31.10.16  
beginnt am ersten Werktag im Juni 2016.  
Am 23.08.16 gehen alle bereits dispo-  
nierten Vorstellungen bis zum Ende des  
Jahres in den freien Verkauf, der  
Vorverkauf für das Familienstück zur  
Weihnachtszeit beginnt am 24.08.16. Der  
Vorverkauf für die Vorstellungen bis zum  
Ende der Saison beginnt am 02.11.16.  
Der Spielplan wird monatlich komplet-  
tiert, aktuelle Informationen finden Sie auf  
unserer Internetseite und in den  
Monatsspielpänen. Für alle nachträglich  
disponierten Vorstellungen beginnt  
der Kartenvorverkauf jeweils zum 01.  
des Vormonats. Für Sonderveranstaltun-  
gen können abweichende Vorverkaufs-  
fristen gelten.

## VVK IN DEN THEATERFERIEN

Die Theater- und Konzertkasse ist vom  
15.07.16 bis 22.08.16 geschlossen.  
Karten für das Musical *Hochzeit mit  
Hindernissen* erhalten Sie in unseren  
Ferien exklusiv bei den VVK-Stellen der  
Neuen Westfälischen. Für alle weiteren  
Vorstellungen erhalten Sie Karten bei  
den unten genannten VVK-Stellen sowie  
online auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de).

## WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

**Ohne Vorverkaufsgebühr**  
Neue Westfälische-Geschäftsstellen  
Kartentel.: 01803 / 32 23 99 (0,09 €/min)  
33602 Bielefeld, Niedernstraße 21–27  
33330 Gütersloh, Münsterstraße 46  
32052 Herford, Lübberstraße 15–17

## Mit Vorverkaufsgebühr

Bielefeld Marketing /  
Tourist-Information  
T 0521 / 51 69 99  
33602 Bielefeld, Niederwall 23

## konticket

T 0521 / 6 61-14 und -00  
33602 Bielefeld, Bahnhofstr. 15  
(im EG von Karstadt)  
Mo bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Lippische Landeszeitung  
32756 Detmold, Paulinenstraße 43  
T 05231 / 91 11 12

## Ticket Direkt

T 05251 / 28 05 12  
33098 Paderborn, Königstraße 64

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle  
T 0521 / 5 29 96 40  
33602 Bielefeld, Oberntorwall 24  
Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 9:30–13 Uhr

## DIE SPIELSTÄTTEN

Stadttheater und Loft  
Niederwall 27, 33602 Bielefeld

Theater am Alten Markt,  
TAM<sup>ZWEI</sup> und TAM<sup>DREI</sup>  
Alter Markt 1, 33602 Bielefeld

TOR 6 Theaterhaus  
Hermann-Kleinewächter-Straße 4  
33602 Bielefeld

Die Abendkasse öffnet in allen Spielstätten  
eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

## ERMÄSSIGUNGEN

Eine Preisermäßigung von 50 % wird bei  
Vorlage eines Berechtigungsnachweises  
gewährt und ist nur in Verbindung mit  
diesem Nachweis gültig. Ermäßigungs-  
berechtigt sind Kinder und Jugendliche  
bis zum Alter von 18 Jahren, SchülerInnen,  
Studierende, Auszubildende sowie  
Bundesfreiwilligendienstleistende und  
FSJ-, FPJ- und FÖJ-lerInnen bis zum  
Alter von 27 Jahren, RollstuhlfahrerInnen  
und ihre Begleitung sowie Schwerbehin-  
derte mit Ausweismerkmal B und ihre  
Begleitung.

InhaberInnen des Bielefeld-Passes oder  
entsprechender Ausweise anderer Städte  
und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung  
von 75 % auf den Normalpreis. Im Stadt-  
theater und der Rudolf-Oetker-Halle be-  
schränkt auf die Preiskategorien III–V und  
im Theater am Alten Markt beschränkt auf  
die Preiskategorie II. Dieser Personenkreis  
kann Restkarten an den Abendkassen  
zum Einheitspreis von 4.00 € erwerben.

## GRUPPENPREISE

Besuchergruppen von 12 bis 20 Personen  
erhalten 15 % Ermäßigung, 21 bis 60  
Personen 20 % Ermäßigung, 61 bis 120  
Personen 25 % Ermäßigung und Besu-  
chergruppen ab 121 Personen erhalten 30 %  
Ermäßigung auf den Normalpreis (diese  
Ermäßigungen gelten nicht für Füh-  
rungen). Informationen zu unserem Groß-  
kundenservice finden Sie in der gleichna-  
migen Rubrik auf Seite 139 dieses Heftes.

## UMTAUSCH / RÜCKGABE VON KARTEN

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht  
zurückgegeben oder umgetauscht werden,  
auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder  
höherer Gewalt (Witterung, Verkehrs-  
verbindungen, Krankheit o. ä.). Für verloren  
gegangene oder verfallene Karten sowie  
verspätetes Eintreffen des Besuchers kann  
ebenfalls kein Ersatz geleistet werden.  
Gekaufte Karten können nur bei Vorstel-  
lungsänderung oder -ausfall zurück-  
genommen oder umgetauscht werden.

## MENSCHEN MIT BEHINDERUNG & ROLLSTUHLFAHRER/INNEN

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim  
Kartenkauf oder bis spätestens eine  
Woche vor der Vorstellung reservieren  
(außer für das Loft). Sowohl das Stadt-  
theater als auch das Theater am Alten  
Markt verfügen über einen behinderten-  
gerechten Fahrstuhl. RollstuhlfahrerInnen  
und ihre Begleitpersonen sowie Schwer-  
behinderte mit Ausweismerkmal B  
erhalten eine Preisermäßigung von 50 %.

## VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN

Im Falle einer kurzfristigen Verschiebung  
oder sogar Absage einer Aufführung wird  
dies über das Kartentelefon, die Service-  
und Vorverkaufsstellen sowie über  
Zeitungen, Radio und auf der Internetseite  
des Theaters Bielefeld bekannt gegeben.

# 119



# SAALPLÄNE

## STADTTHEATER

|                                                                  |            |            |    |               |    |    |    |    |    |    |    |    |    |             |    |                |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |             |    |    |
|------------------------------------------------------------------|------------|------------|----|---------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------------|----|----------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-------------|----|----|
| 02<br>01***<br>02*<br>03*<br>04*<br>05*<br>06*<br>07<br>08<br>09 | Loge Links | 01         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 01 | Loge Rechts |    |    |
|                                                                  |            | 02         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 02 |             |    |    |
|                                                                  |            | 03         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 03 |             |    |    |
|                                                                  |            | 04         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 04 |             |    |    |
|                                                                  |            | 05         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 05 |             |    |    |
|                                                                  |            | 06         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 06 |             |    |    |
|                                                                  |            | 07         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 07 |             |    |    |
|                                                                  |            | 08         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 08 |             |    |    |
|                                                                  |            | 09         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 09 |             |    |    |
|                                                                  |            | 10         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 10 |             |    |    |
|                                                                  |            | 11         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 11 |             |    |    |
|                                                                  |            | 12         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 12 |             |    |    |
|                                                                  |            |            |    | Parkett Links |    |    |    |    |    |    |    |    |    |             |    | Parkett Rechts |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |             |    |    |
|                                                                  |            |            |    | 01            | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10          | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |             | 24 | 01 |
|                                                                  |            | 02         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 02 |             |    |    |
|                                                                  |            | 03         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 03 |             |    |    |
|                                                                  |            | 04         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 04 |             |    |    |
|                                                                  |            | 05         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 05 |             |    |    |
|                                                                  |            | 06         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 06 |             |    |    |
|                                                                  |            | 07         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 07 |             |    |    |
|                                                                  |            | 08         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 08 |             |    |    |
|                                                                  |            | 09         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 09 |             |    |    |
|                                                                  |            | 10         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 10 |             |    |    |
|                                                                  |            | 11         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 11 |             |    |    |
|                                                                  |            | 12         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 12 |             |    |    |
|                                                                  |            | 13         | 01 | 02            | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12          | 13 | 14             | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 13 |             |    |    |
|                                                                  |            | 14         |    | 01            | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11          | 12 | 13             | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |    |    | 14 |             |    |    |
|                                                                  |            | Rang Links |    |               |    |    |    |    |    |    |    |    |    | Rang Rechts |    |                |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |             |    |    |

SERVICE

\* eingeschränkte Sicht

\*\* eingeschränkte Beinfreiheit

\*\*\* eingeschränkte Sicht und Beinfreiheit

\* eingeschränkte Sicht  
\*\* eingeschränkte Beinfreiheit  
\*\*\* eingeschränkte Sicht und Beinfreiheit

SERVICE

## THEATER AM ALTEN MARKT

|               |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |                |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
|---------------|-----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----------------|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|----|-----|----|----|
| 01            | 01* | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19* | 01  |     |    |     |    |    |
| 02            | 01* | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20* | 02  |    |     |    |    |
| 03            | 01* | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21* | 03 |     |    |    |
| 04            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 04  |    |     |    |    |
| 05            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 05 |     |    |    |
| 06            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 06  |    |    |
| 07            | 01* | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 23* | 07 |    |
| 08            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 08  |    |    |
| 09            | 01* | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 23  | 09 |    |
| 10            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | X  | 07 | 08 | 09 | 10 | 11             | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | X  | 17  | 18  | 19  | 20 | 21  | 22 | 10 |
|               |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |                |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
| Parkett Links |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | Parkett Rechts |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
|               |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |                |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
| 01            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 23  | 24 | 01 |
| 02            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 23  | 24 | 02 |
| 03            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12             | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19  | 20  | 21  | 22 | 23  | 03 |    |
| 04            | 01  | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | X  | 07 | 08 | 09 | 10 | 11             | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | X  | 17  | 18  | 19  | 20 | 21  | 22 | 04 |
|               |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |                |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
| Rang Links    |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | Rang Rechts    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |
|               |     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |                |    |    |    |    |    |    |     |     |     |    |     |    |    |

\* Diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung.

\* Diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung.

# PREISE – ALLE SPIELSTÄTTEN

| STADTTHEATER                     |                  | I     | II                             | III   | IV    | V     |
|----------------------------------|------------------|-------|--------------------------------|-------|-------|-------|
| GESANG                           | Mo–Do            | 38.00 | 33.00                          | 28.00 | 21.00 | 14.00 |
|                                  |                  | 19.00 | 16.50                          | 14.00 | 10.50 | 7.00  |
|                                  | Fr–So & Feiertag | 41.00 | 36.00                          | 30.00 | 25.00 | 18.00 |
|                                  |                  | 20.50 | 18.00                          | 15.00 | 12.50 | 9.00  |
|                                  | Premiere         | 49.00 | 44.00                          | 38.00 | 33.00 | 26.00 |
|                                  |                  | 24.50 | 22.00                          | 19.00 | 16.50 | 13.00 |
| TANZ                             | Mo–Do            | 38.00 | 33.00                          | 28.00 | 21.00 | 14.00 |
|                                  |                  | 19.00 | 16.50                          | 14.00 | 10.50 | 7.00  |
|                                  | Fr–So & Feiertag | 41.00 | 36.00                          | 30.00 | 25.00 | 18.00 |
|                                  |                  | 20.50 | 18.00                          | 15.00 | 12.50 | 9.00  |
|                                  | Premiere         | 49.00 | 44.00                          | 38.00 | 33.00 | 26.00 |
|                                  |                  | 24.50 | 22.00                          | 19.00 | 16.50 | 13.00 |
| SPIEL                            | Mo–Do            | 30.50 | 26.50                          | 22.00 | 16.50 | 13.50 |
|                                  |                  | 15.25 | 13.25                          | 11.00 | 8.25  | 6.75  |
|                                  | Fr–So & Feiertag | 33.00 | 29.00                          | 24.50 | 19.00 | 16.00 |
|                                  |                  | 16.50 | 14.50                          | 12.25 | 14.50 | 8.00  |
|                                  | Premiere         | 41.00 | 37.00                          | 30.50 | 27.00 | 24.00 |
|                                  |                  | 20.50 | 18.50                          | 15.25 | 13.50 | 12.00 |
| FAMILIENSTÜCK ZUR WEIHNACHTSZEIT | Mo–Do            | 15.00 | 12.50                          | 10.00 | 7.50  | 6.50  |
|                                  | Fr–So & Feiertag | 16.00 | 13.50                          | 11.00 | 8.50  | 7.50  |
| MUSIK VOLL FETT ;-)              |                  | 12.50 | 11.00                          | 9.50  | 8.00  | 7.00  |
| SILVESTER- UND GALAVORSTELLUNGEN | Nachmittag       | 56.00 | 51.00                          | 45.00 | 40.00 | 32.00 |
|                                  | Abend            | 85.00 | 75.00                          | 70.00 | 65.00 | 55.00 |
| PHASE                            |                  | 15.00 | 12.50                          | 10.00 | 7.50  | 6.50  |
| LOFT                             | Mo–So & Feiertag | 15.00 | Freie Platzwahl                |       |       |       |
|                                  |                  | 7.50  |                                |       |       |       |
|                                  | Premiere         | 19.00 | Freie Platzwahl                |       |       |       |
|                                  |                  | 9.50  |                                |       |       |       |
|                                  | Kinderproduktion | 6.00  | Freie Platzwahl                |       |       |       |
| KLASSIK AB NULL                  | So               | 10.00 | Freie Platzwahl                |       |       |       |
|                                  |                  | 5.00  | ab 6 Jahren, von 0–6 kostenlos |       |       |       |
| FÜHRUNGEN                        |                  | 6.00  |                                |       |       |       |
|                                  |                  | 3.00  |                                |       |       |       |



# UNTERSTÜTZUNG & ENGAGEMENT FÜR DIE KULTUR

THEATER SETZT  
IN BEWEGUNG.  
BETRITT NEULAND.  
GIBT ANSTÖSSE  
ZU NEUEN IDEEN  
UND GEDANKEN.



THEATER- UND KONZERT-  
FREUNDE BIELEFELD E.V.  
BRUNNENSTR. 3-9  
33602 BIELEFELD

GESCHÄFTSSTELLE  
ALTSTÄDTER KIRCHSTR. 14  
FON 0521 / 17 94 64

WWW.THEKO-BIELEFELD.DE  
INFO@THEKO-BIELEFELD.DE

Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt. Seit über 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen finanziell und ideell. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir eine Brücke schlagen zwischen den Welten auf und vor der Bühne. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen KünstlernInnen und Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für Mitglieder, andere – wie zum Beispiel der traditionelle *Festliche Auftakt* zu Beginn der Theatersaison – richten wir für alle Kulturfreunde aus.

Einige Theaterereignisse oder künstlerische Ideen können nur mit unserer finanziellen Unterstützung stattfinden, weil sie über den öffentlichen Etat hinausgehen; diesbezüglich vertrauen unsere Künstler gern und zu Recht auf unseren Einsatz. In dieser Spielzeit soll mit unserer Unterstützung u. a. etwas ganz Neues geschehen: Wir ermöglichen die Reihe **FORMATE** auf den Studiobühnen des Theaters am Alten Markt. So tragen wir dazu bei, dass Künstler mit neuen Erzählweisen des Theaters experimentieren und die Zuschauer eine Vielfalt an Theaterformen hautnah erleben können. Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlern und ermäßigten Preisen für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können.

DIE BEITRITTSERKLÄRUNG  
UND DAS KONTO FÜR  
SPENDEN FINDEN SIE AUF  
WWW.THEKO-BIELEFELD.DE

THEATER UND KONZERTFREUNDE BIELEFELD E.V.



# PREISE – ALLE SPIELSTÄTTEN

|                                  |                                           | Preiskategorie (Preise in €) |                 |
|----------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------|-----------------|
|                                  |                                           | I                            | II              |
| THEATER AM ALTEN MARKT           | SPIEL                                     |                              |                 |
|                                  | Mo–Do                                     | 25.50<br>12.75               | 22.00<br>11.00  |
|                                  | Fr–So & Feiertag                          | 27.00<br>13.50               | 23.50<br>11.75  |
|                                  | Premiere                                  | 33.00<br>16.50               | 29.50<br>14.75  |
|                                  | MUSIKALISCHE VORSTELLUNGEN                |                              |                 |
|                                  | Mo–Do                                     | 27.50<br>13.75               | 25.00<br>12.50  |
|                                  | Fr–So & Feiertag                          | 29.00<br>14.50               | 26.50<br>13.25  |
|                                  | Premiere                                  | 35.00<br>17.50               | 32.50<br>16.25  |
| SILVESTER- UND GALAVORSTELLUNGEN | Nachmittag                                | 50.00                        | 45.00           |
|                                  | Abend                                     | 60.00                        | 55.00           |
| SERVICE                          | TAM <sup>ZWEI</sup> / TAM <sup>DREI</sup> |                              |                 |
|                                  | Mo–So & Feiertag                          | 15.00<br>7.50                | Freie Platzwahl |
|                                  | Premiere                                  | 19.00<br>9.50                | Freie Platzwahl |
|                                  | Freitagnacht                              | 9.50<br>4.75                 | Freie Platzwahl |

## TOR 6 THEATERHAUS

|      |                  |                |                 |
|------|------------------|----------------|-----------------|
| TANZ | Mo–So & Feiertag | 25.00<br>12.50 | Freie Platzwahl |
|      | Premiere         | 31.00<br>15.50 | Freie Platzwahl |
|      | PHASE            |                |                 |
|      | Mo–So & Feiertag | 10.00<br>5.00  | Freie Platzwahl |

Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 119. Änderungen vorbehalten.





# 25 Jahre Stadtbahn 1991 – 2016

1900 fuhr die erste Straßenbahn in Bielefeld.  
1991 ging sie unter die Erde, wurde zur Stadtbahn  
und zum vollen Erfolg für unsere Stadt: Heute  
fahren 150 % mehr Fahrgäste mit moBiel.

## Aus gutem Grund:

- Die Stadtbahn fährt mit 100 % Ökostrom von den Stadtwerken Bielefeld und somit 100 % CO<sub>2</sub>-neutral.
- Die Stadtbahn fährt überwiegend auf eigenem Gleiskörper und ermöglicht weitgehend barrierefreie Mobilität für Jung und Alt.
- Die hohe Taktdichte und gute Anbindung an die Stadtbahn bieten einen Standort-Vorteil für Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Kultur.

# DAS THEATER BIELEFELD DABONNEMENT

Auf den folgenden Seiten können Sie sich über unsere vielfältigen Abonnementangebote informieren. Je nachdem, wie viel Zeit Sie haben, können Sie sich Ihren Theatertag und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen. Für junge Familien bieten wir das Abonnement *Theaterglanz Family* am Sonntagnachmittag mit professioneller Kinderbetreuung an.

## Es gibt viele gute Gründe, ein Abonnement abzuschließen:

1. Theater-Bielefeld-AbonnentInnen müssen sich nie wieder um Karten und Termine kümmern.
2. Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich zum Kauf einer Einzelkarte.
3. Ihren Sitzplatz können Theater-Bielefeld-AbonnentInnen schon vor Beginn des freien Verkaufs auswählen.
4. Das Abonnement ist übertragbar.
5. Theater-Bielefeld-AbonnentInnen erhalten auf nahezu alle Veranstaltungen, die nicht in ihrem Abonnement sind, 10 % Ermäßigung.\*
6. Das AboExklusiv-Programm bietet spannende Einblicke in die Welt hinter den Kulissen des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker. \*\*

\* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, *Musik voll fett*, PHASE, Silvestervorstellungen, das Familienstück zur Weihnachtszeit sowie das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

\*\* Angebote gelten nicht für Theater- und KonzertCard-InhaberInnen.

### AboExklusiv

Theater-Bielefeld-AbonnentInnen gehören dazu. Sie haben ihren festen Platz im Theater und bleiben immer auf dem Laufenden. Sie erleben mit, wie sich ihre Stars auf der Bühne weiterentwickeln, von Stück zu Stück neu verwandeln – und mit jedem Theaterabend entdecken Sie ein weiteres Puzzlestück der vielseitigen Regiesprachen in Gesang, Tanz und Spiel. Theater-Bielefeld-AbonnentInnen werden über die Jahre zu wahren TheaterexpertInnen. Mit unserem AboExklusiv-Programm erleben Sie außerdem Theater hautnah.

Wir laden Sie herzlich ein zu szenischen Proben, Orchesterproben, Entdeckungstouren durch die Werkstätten und vielem mehr. Allen AbonnentInnen wird am Anfang der Saison das ausführliche Programm zugeschickt. Karten für die AboExklusiv-Veranstaltungen gibt es ausschließlich für AbonnentInnen zu 2.00 € an der Theater- und Konzertkasse.

## Weitere Angebote für Theaterfans (ohne Abonnement)

### Theater- und KonzertCard Uno & Duo

Mit der Theater- und KonzertCard sehen Sie Vorstellungen und Konzerte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker zum halben Preis und bleiben absolut flexibel!\* Sie ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie ist nicht übertragbar. Damit Ihre Lebenspartnerin / Ihr Lebenspartner auch davon profitieren kann, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

\* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, *Musik voll fett*, PHASE, Gastspiele, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvestervorstellungen sowie das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

### Das Theaterpäckchen

Das Theaterpäckchen beinhaltet drei oder fünf Vorstellungen Ihrer Wahl. Sie können sich Ihr Päckchen mit Ihren Wunschstücken, -terminen und -plätzen frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10 % (bei drei Vorstellungen) bzw. 15 % (bei 5 Vorstellungen) auf den Normalpreis. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

## Das Kleingedruckte / Die Abonnementbedingungen

### Verlängerung / Änderung / Kündigung

Mit Ihrem Abonnement haben Sie für die gesamte Spielzeit einen festen Platz. Es umfasst alle Veranstaltungen einer Aboserie. Ein Abonnement verlängert sich automatisch, wenn der Theater- und Konzertkasse bis zum 31. März der laufenden Spielzeit keine schriftliche Kündigung oder Änderungswünsche vorliegen. Spätestens bis Mitte März schicken wir Ihnen unsere Programmübersicht zu, so dass Sie überprüfen können, ob Sie unsere

Arbeit im kommenden Jahr weiterhin interessiert. Ein Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich. Der Abonnementausweis mit allen in Ihrem Abonnement enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätestens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintrittskarte. Änderungen der Vorstellungstermine aus unvorhersehbaren Gründen und kurzfristige Vorstellungsabsagen oder -verlegungen behält sich das Theater Bielefeld vor. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen. Das Theater Bielefeld ist berechtigt, Abonnementveranstaltungen ausnahmsweise auch auf einen anderen als den vereinbarten Wochentag zu legen.

### Veranstaltungstausch

Falls Sie an einem Ihrer Abotermine verhindert sind, kümmert sich unser Team flexibel mit Ihnen um einen Ersatztermin. Für Abmeldungen an Wochentagen geben Sie der Theater- und Konzertkasse bitte bis spätestens einen Tag vorher Bescheid, für Sonntagsabonnements bis spätestens am Freitag davor. Für diesen Service erheben wir eine Gebühr von 2.50 € pro Umtausch. Das Team der Theater- und Konzertkasse schickt Ihnen den Umtauschschein zu, sofern Sie das Rückporto beifügen. Den Umtauschschein können Sie nur gegen Eintrittskarten eintauschen. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro Termin ist nur ein Umtausch möglich. Wählen Sie eine niedrigere Platzgruppe, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählen Sie eine höhere Preisgruppe, ist die Differenz nachzuzahlen. Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen bei bestimmten Werken oder Terminen kann vom Theater nicht übernommen werden. Umtauschscheine gelten nicht für die Silvestervorstellungen, Gastspiele, *Musik voll fett*, PHASE, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft, im TAM<sup>2</sup> und im TAM<sup>PREI</sup> sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker. Der Abonnementausweis ist außerdem für einzelne Veranstaltungen übertragbar.

### Abonnement = Fahrkarte

Der Abonnementausweis gilt als Fahrkarte für die Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach Ihrer Vorstellung im Raum Bielefeld (Preisstufe I).

### Verlust des Ausweises

Bei einem Verlust des Ausweises stellt Ihnen das Team der Theater- und Konzertkasse einen Ersatz aus. Für diesen Service erheben wir eine Gebühr von 5.00 €, für den Ersatz von Einzelkarten 1.50 €.

### Bezahlung

Die Bezahlung des Abonnements ist nur unbar per SEPA-Lastschriftverfahren in einem Betrag oder zwei Raten möglich. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Abonnementrechnung.





Weil Theater so  
bewegend sein kann.



Einfach gut für Bielefeld.

Sie lieben Theater? Wir auch.  
Darum engagieren wir uns seit 1904 aus  
Überzeugung für das Bielefelder Theater.

SERVICE

ABO  
SERIEN

Abkürzungen

Sparten:  
G = Gesang  
T = Tanz  
S = Spiel

Aufführungsorte

STTH = Stadttheater  
TAM = Theater am Alten Markt  
T6 = TOR 6 Theaterhaus

WA = Wiederaufnahme

PREMIEREN MUSIK

Sieben Premieren Gesang im Stadttheater / Freitag 20:00 Uhr /  
Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 10 % Ermäßigung

|     |          |           |                           |
|-----|----------|-----------|---------------------------|
| So. | 04.09.16 | 19:30 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen |
| Fr. | 30.09.16 | 20:00 Uhr | Don Carlo                 |
| Sa. | 03.12.16 | 19:30 Uhr | Der Liebestrank           |
| Sa. | 14.01.17 | 19:30 Uhr | Charlotte Salomon         |
| Sa. | 04.03.17 | 19:30 Uhr | Der Freischütz            |
| Fr. | 28.04.17 | 20:00 Uhr | Der Kaufmann von Venedig  |
| Sa. | 10.06.17 | 19:30 Uhr | Die Krönung der Poppea    |

PREMIEREN SCHAUSPIEL

Sechs Premieren Spiel im Theater am Alten Markt /  
Freitag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag i.d.R. 19:30 Uhr /  
10 % Ermäßigung

|     |          |           |                     |
|-----|----------|-----------|---------------------|
| Fr. | 09.09.16 | 20:00 Uhr | F                   |
| Sa. | 05.11.16 | 19:30 Uhr | Rondo               |
| Sa. | 21.01.17 | 19:30 Uhr | Der zerbrochne Krug |
| Sa. | 25.03.17 | 19:30 Uhr | Die Netzwelt        |
| Sa. | 20.05.17 | 19:30 Uhr | Wilhelm Tell        |
| Fr. | 02.06.17 | 20:00 Uhr | Paare               |

TANZ DAS ABO!

Vier Vorstellungen / drei im Stadttheater / eine im TOR 6  
Theaterhaus / 20 % Ermäßigung

|     |          |           |                                         |      |
|-----|----------|-----------|-----------------------------------------|------|
| Sa. | 22.10.16 | 19:30 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen | STTH |
| Fr. | 20.01.17 | 20:00 Uhr | Stable                                  | T6   |
| So. | 26.02.17 | 19:30 Uhr | Tanzgastspiel                           | STTH |
| Sa. | 01.04.17 | 19:30 Uhr | Show!                                   | STTH |

THEATERSCHIMMER

Fünf Vorstellungen im Stadttheater / zweimal Gesang / zweimal  
Spiel / einmal Tanz / Dienstag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag  
i.d.R. 19:30 Uhr / 20 % Ermäßigung

|                 |           |                                         |  |   |
|-----------------|-----------|-----------------------------------------|--|---|
| <b>Dienstag</b> |           |                                         |  |   |
| 25.10.16        | 20:00 Uhr | Don Carlo                               |  | G |
| 20.12.16        | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen |  | T |
| 07.03.17        | 20:00 Uhr | Terror (WA)                             |  | S |
| 04.04.17        | 20:00 Uhr | Romeo und Julia                         |  | S |
| 20.06.17        | 20:00 Uhr | Die Krönung der Poppea                  |  | G |

|                |           |                           |  |     |
|----------------|-----------|---------------------------|--|-----|
| <b>Samstag</b> |           |                           |  |     |
| 24.09.16       | 19:30 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen |  | G   |
| 26.11.16       | 19:30 Uhr | Don Carlo                 |  | G   |
| 07.01.17       | 19:30 Uhr | Hexenjagd                 |  | S   |
| 11.02.17       | 19:30 Uhr | Terror (WA)               |  | S   |
| 29.04.17       | 19:30 Uhr | Show!                     |  | S/T |

|                |           |                                         |  |     |
|----------------|-----------|-----------------------------------------|--|-----|
| <b>Sonntag</b> |           |                                         |  |     |
| 09.10.16       | 19:30 Uhr | Xerxes (WA)                             |  | G   |
| 04.12.16       | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen |  | T   |
| 12.02.17       | 19:30 Uhr | Hexenjagd                               |  | S   |
| 21.05.17       | 19:30 Uhr | Der Kaufmann von Venedig                |  | G   |
| 09.07.17       | 19:30 Uhr | Show!                                   |  | S/T |

THEATERGLANZ

Acht Vorstellungen im Stadttheater / fünfmal Gesang /  
zweimal Spiel / einmal Tanz / Dienstag - Freitag i.d.R. 20:00 Uhr /  
Samstag 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung

|                 |           |                                         |  |   |
|-----------------|-----------|-----------------------------------------|--|---|
| <b>Dienstag</b> |           |                                         |  |   |
| 27.09.16        | 20:00 Uhr | Terror (WA)                             |  | S |
| 01.11.16        | 19:30 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen |  | T |
| 06.12.16        | 20:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen               |  | G |
| 07.02.17        | 20:00 Uhr | Der Liebestrank                         |  | G |
| 14.03.17        | 20:00 Uhr | Don Carlo                               |  | G |
| 16.05.17        | 20:00 Uhr | Der Freischütz                          |  | G |
| 13.06.17        | 20:00 Uhr | Romeo und Julia                         |  | S |
| 11.07.17        | 20:00 Uhr | Die Krönung der Poppea                  |  | G |

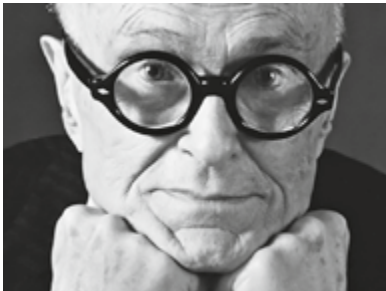
|                 |           |                                         |  |     |
|-----------------|-----------|-----------------------------------------|--|-----|
| <b>Mittwoch</b> |           |                                         |  |     |
| 05.10.16        | 20:00 Uhr | Don Carlo                               |  | G   |
| 23.11.16        | 20:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen               |  | G   |
| 14.12.16        | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen |  | T   |
| 11.01.17        | 20:00 Uhr | Hexenjagd                               |  | S   |
| 08.02.17        | 20:00 Uhr | Charlotte Salomon                       |  | G   |
| 08.03.17        | 20:00 Uhr | Der Freischütz                          |  | G   |
| 14.06.17        | 20:00 Uhr | Show!                                   |  | S/T |
| 05.07.17        | 20:00 Uhr | Die Krönung der Poppea                  |  | G   |

|                   |           |                                         |  |     |
|-------------------|-----------|-----------------------------------------|--|-----|
| <b>Donnerstag</b> |           |                                         |  |     |
| 06.10.16          | 20:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen               |  | G   |
| 08.12.16          | 20:00 Uhr | Der Liebestrank                         |  | G   |
| 19.01.17          | 20:00 Uhr | Charlotte Salomon                       |  | G   |
| 23.02.17          | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und<br>andere Dissonanzen |  | T   |
| 16.03.17          | 20:00 Uhr | Romeo und Julia                         |  | S   |
| 20.04.17          | 20:00 Uhr | Der Freischütz                          |  | G   |
| 15.06.17          | 19:30 Uhr | Der Kaufmann von Venedig                |  | G   |
| 06.07.17          | 20:00 Uhr | Show!                                   |  | S/T |



# Ich wollte in Bielefeld ein Museum bauen, wie es auch in Amerika stehen könnte. Kunsthalle

Bielefeld



Philip Johnson, 1968

SERVICE

Freitag I

|          |           |                                      |   |
|----------|-----------|--------------------------------------|---|
| 16.09.16 | 20:00 Uhr | Hexenjagd                            | S |
| 28.10.16 | 20:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen            | G |
| 18.11.16 | 20:00 Uhr | Don Carlo                            | G |
| 16.12.16 | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und andere Dissonanzen | T |
| 03.02.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia                      | S |
| 31.03.17 | 20:00 Uhr | Charlotte Salomon                    | G |
| 19.05.17 | 20:00 Uhr | Das Molekül                          | G |
| 07.07.17 | 20:00 Uhr | Der Kaufmann von Venedig             | G |

Freitag II

|          |           |                        |     |
|----------|-----------|------------------------|-----|
| 11.11.16 | 20:00 Uhr | Xerxes (WA)            | G   |
| 09.12.16 | 20:00 Uhr | Hexenjagd              | S   |
| 06.01.17 | 20:00 Uhr | Der Liebestrank        | G   |
| 10.02.17 | 20:00 Uhr | Don Carlo              | G   |
| 07.04.17 | 20:00 Uhr | Show!                  | S/T |
| 12.05.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia        | S   |
| 02.06.17 | 20:00 Uhr | Das Molekül            | G   |
| 30.06.17 | 20:00 Uhr | Die Krönung der Poppea | G   |

Samstag

|          |           |                           |     |
|----------|-----------|---------------------------|-----|
| 17.09.16 | 19:30 Uhr | Hexenjagd                 | S   |
| 08.10.16 | 19:30 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen | G   |
| 19.11.16 | 19:30 Uhr | Xerxes (WA)               | G   |
| 10.12.16 | 19:30 Uhr | Don Carlo                 | G   |
| 28.01.17 | 19:30 Uhr | Romeo und Julia           | S   |
| 18.02.17 | 19:30 Uhr | Charlotte Salomon         | G   |
| 25.03.17 | 19:30 Uhr | Der Freischütz            | G   |
| 06.05.17 | 19:30 Uhr | Show!                     | S/T |

THEATERGLANZ MUSIK

Acht Vorstellungen im Stadttheater / siebenmal Gesang / einmal Tanz mit den Bielefelder Philharmonikern / Sonntag 15:00 Uhr / 30 % Ermäßigung

|          |           |                                      |   |
|----------|-----------|--------------------------------------|---|
| 18.09.16 | 15:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen            | G |
| 16.10.16 | 15:00 Uhr | Don Carlo                            | G |
| 06.11.16 | 15:00 Uhr | Liebe, Furcht und andere Dissonanzen | T |
| 29.01.17 | 15:00 Uhr | Charlotte Salomon                    | G |
| 12.03.17 | 15:00 Uhr | Der Freischütz                       | G |
| 07.05.17 | 15:00 Uhr | Der Kaufmann von Venedig             | G |
| 28.05.17 | 15:00 Uhr | Das Molekül                          | G |
| 02.07.17 | 15:00 Uhr | Die Krönung der Poppea               | G |

THEATERGLANZ FAMILY

Sieben Vorstellungen im Stadttheater, eine Vorstellung im TOR 6 Theaterhaus / dreimal Gesang / dreimal Spiel / zweimal Tanz / Sonntag 15:00 Uhr / inklusive Kinderbetreuung (begrenzte Platzkapazität) / 30 % Ermäßigung

Das Abonnement mit kostenloser Kinderbetreuung für Kinder von drei bis neun Jahren! Info: [martina.breinlinger@bielefeld.de](mailto:martina.breinlinger@bielefeld.de)

Mit freundlicher Unterstützung der von Laer Stiftung

|          |           |                                      |   |
|----------|-----------|--------------------------------------|---|
| 16.10.16 | 15:00 Uhr | Don Carlo                            | G |
| 06.11.16 | 15:00 Uhr | Liebe, Furcht und andere Dissonanzen | T |
| 15.01.17 | 15:00 Uhr | Hexenjagd                            | S |
| 12.02.17 | 15:00 Uhr | Stable                               | T |
| 12.03.17 | 15:00 Uhr | Der Freischütz                       | G |

09.04.17

15:00 Uhr

Show!

S/T

07.05.17

15:00 Uhr

Der Kaufmann von Venedig

G

18.06.17

15:00 Uhr

Romeo und Julia

S

SCHAUSPIEL PUR

Acht Vorstellungen / dreimal im Stadttheater / fünfmal im Theater am Alten Markt / Dienstag bis Freitag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung

Bitte beachten Sie: Aufgrund der großen Nachfrage werden bei TAM-Vorstellungen in diesem Abonnement zum Teil zwei Termine angesetzt. Das Aboteam teilt Ihnen gerne mit, welcher der beiden Vorstellungstermine in Ihrer Serie ist.

Dienstag

|          |           |                 |      |
|----------|-----------|-----------------|------|
| 13.09.16 | 20:00 Uhr | F               | TAM  |
| 18.10.16 | 20:00 Uhr | Hexenjagd       | STTH |
| 22.11.16 | 20:00 Uhr | Rondo           | TAM  |
| 20.12.16 | 20:00 Uhr | Istanbul        | TAM  |
| 21.02.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia | STTH |
| 28.03.17 | 20:00 Uhr | Die Netzwelt    | TAM  |
| 06.06.17 | 20:00 Uhr | Paare           | TAM  |
| 04.07.17 | 20:00 Uhr | Show!           | STTH |

Mittwoch

|          |           |                     |      |
|----------|-----------|---------------------|------|
| 21.09.16 | 20:00 Uhr | Hexenjagd           | STTH |
| 05.10.16 | 20:00 Uhr | Ein Volksfeind (WA) | TAM  |
| 12.10.16 | 20:00 Uhr | Ein Volksfeind (WA) | TAM  |
| 23.11.16 | 20:00 Uhr | Rondo               | TAM  |
| 07.12.16 | 20:00 Uhr | Rondo               | TAM  |
| 25.01.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 08.02.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 01.03.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia     | STTH |
| 12.04.17 | 20:00 Uhr | F                   | TAM  |
| 19.04.17 | 20:00 Uhr | F                   | TAM  |
| 21.06.17 | 20:00 Uhr | Show!               | STTH |
| 05.07.17 | 20:00 Uhr | Wilhelm Tell        | TAM  |
| 12.07.17 | 20:00 Uhr | Wilhelm Tell        | TAM  |

Donnerstag

|          |           |                     |      |
|----------|-----------|---------------------|------|
| 06.10.16 | 20:00 Uhr | Ein Volksfeind (WA) | TAM  |
| 13.10.16 | 20:00 Uhr | Ein Volksfeind (WA) | TAM  |
| 27.10.16 | 20:00 Uhr | Hexenjagd           | STTH |
| 15.12.16 | 20:00 Uhr | Istanbul            | TAM  |
| 22.12.16 | 20:00 Uhr | Istanbul            | TAM  |
| 09.02.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia     | STTH |
| 02.03.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 09.03.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 30.03.17 | 20:00 Uhr | Die Netzwelt        | TAM  |
| 06.04.17 | 20:00 Uhr | Die Netzwelt        | TAM  |
| 08.06.17 | 20:00 Uhr | Wilhelm Tell        | TAM  |
| 22.06.17 | 20:00 Uhr | Show!               | STTH |
| 13.07.17 | 20:00 Uhr | Wilhelm Tell        | TAM  |

Freitag

|          |           |                     |      |
|----------|-----------|---------------------|------|
| 23.09.16 | 20:00 Uhr | F                   | TAM  |
| 21.10.16 | 20:00 Uhr | F                   | TAM  |
| 25.11.16 | 20:00 Uhr | Istanbul            | TAM  |
| 02.12.16 | 20:00 Uhr | Istanbul            | TAM  |
| 27.01.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 03.02.17 | 20:00 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 17.02.17 | 20:00 Uhr | Hexenjagd           | STTH |
| 17.03.17 | 20:00 Uhr | Romeo und Julia     | STTH |



Für den Kaffee  
mit der besonderen Note.



SERVICE

|          |           |              |      |
|----------|-----------|--------------|------|
| 07.04.17 | 20:00 Uhr | Die Netzwelt | TAM  |
| 21.04.17 | 20:00 Uhr | Die Netzwelt | TAM  |
| 09.06.17 | 20:00 Uhr | Show!        | STTH |
| 30.06.17 | 20:00 Uhr | Paare        | TAM  |
| 07.07.17 | 20:00 Uhr | Paare        | TAM  |

|                |           |                          |      |
|----------------|-----------|--------------------------|------|
| <b>Samstag</b> |           |                          |      |
| 10.09.16       | 19:30 Uhr | Hexenjagd                | STTH |
| 01.10.16       | 19:30 Uhr | Weekend im Paradies (WA) | TAM  |
| 08.10.16       | 19:30 Uhr | Weekend im Paradies (WA) | TAM  |
| 19.11.16       | 19:30 Uhr | Istanbul                 | TAM  |
| 26.11.16       | 19:30 Uhr | Istanbul                 | TAM  |
| 10.12.16       | 19:30 Uhr | Rondo                    | TAM  |
| 17.12.16       | 19:30 Uhr | Rondo                    | TAM  |
| 28.01.17       | 19:30 Uhr | Der zerbrochne Krug      | TAM  |
| 04.02.17       | 19:30 Uhr | Der zerbrochne Krug      | TAM  |
| 08.04.17       | 19:30 Uhr | Romeo und Julia          | STTH |
| 27.05.17       | 19:30 Uhr | Show!                    | STTH |
| 01.07.17       | 19:30 Uhr | Paare                    | TAM  |
| 08.07.17       | 19:30 Uhr | Paare                    | TAM  |

|                |           |                     |      |
|----------------|-----------|---------------------|------|
| <b>Sonntag</b> |           |                     |      |
| 25.09.16       | 19:30 Uhr | Hexenjagd           | STTH |
| 23.10.16       | 19:30 Uhr | F                   | TAM  |
| 04.12.16       | 19:30 Uhr | Istanbul            | TAM  |
| 08.01.17       | 19:30 Uhr | Rondo               | TAM  |
| 19.02.17       | 19:30 Uhr | Romeo und Julia     | STTH |
| 02.04.17       | 19:30 Uhr | Der zerbrochne Krug | TAM  |
| 30.04.17       | 19:30 Uhr | Show!               | STTH |
| 25.06.17       | 19:30 Uhr | Wilhelm Tell        | TAM  |

THEATERHIMMEL

Zwölf Vorstellungen / neun im Stadttheater / zwei im Theater am Alten Markt / eine im TOR 6 Theaterhaus / fünfmal Gesang / fünfmal Spiel / zweimal Tanz / Donnerstag 20:00 Uhr / 30 % Ermäßigung

Bitte beachten Sie: Aufgrund der großen Nachfrage werden bei TAM-Vorstellungen in diesem Abonnement zwei Termine angesetzt. Das Aboteam teilt Ihnen gerne mit, welcher der beiden Vorstellungstermine in Ihrer Serie ist.

|                   |           |                                      |          |
|-------------------|-----------|--------------------------------------|----------|
| <b>Donnerstag</b> |           |                                      |          |
| 15.09.16          | 20:00 Uhr | F                                    | TAM S    |
| 29.09.16          | 20:00 Uhr | Hochzeit mit Hindernissen            | STTH G   |
| 20.10.16          | 20:00 Uhr | F                                    | TAM S    |
| 10.11.16          | 20:00 Uhr | Liebe, Furcht und andere Dissonanzen | STTH T   |
| 24.11.16          | 20:00 Uhr | Hexenjagd                            | STTH S   |
| 15.12.16          | 20:00 Uhr | Xerxes (WA)                          | STTH G   |
| 29.12.16          | 20:00 Uhr | Istanbul                             | TAM S    |
| 05.01.17          | 20:00 Uhr | Istanbul                             | TAM S    |
| 26.01.17          | 20:00 Uhr | Don Carlo                            | STTH G   |
| 16.02.17          | 20:00 Uhr | Stable                               | T6 T     |
| 09.03.17          | 20:00 Uhr | Romeo und Julia                      | STTH S   |
| 27.04.17          | 20:00 Uhr | Show!                                | STTH S/T |
| 11.05.17          | 20:00 Uhr | Der Freischütz                       | STTH G   |
| 01.06.17          | 20:00 Uhr | Der Kaufmann von Venedig             | STTH G   |

MUSIK VOLL FETT ;-)

|                                                           |           |                                                                                              |  |
|-----------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Sieben Kinderkonzerte im Stadttheater / Sonntag 11:00 Uhr |           |                                                                                              |  |
| 11.09.16                                                  | 11:00 Uhr | Der Grüffelo und Das Grüffelokind – Eine grüffelomausstarke Theaternmusik                    |  |
| 18.12.16                                                  | 11:00 Uhr | Der Liebestrank – Oper für Kinder (Gaetano Donizetti)                                        |  |
| 05.02.17                                                  | 11:00 Uhr | Alfred Jodocus Kwak – Eine Ente kehrt zurück                                                 |  |
| 05.03.17                                                  | 11:00 Uhr | Sebastian's Greatest Adventures (Sebastian der Fuchs) – Stummfilmkonzert                     |  |
| 26.03.17                                                  | 11:00 Uhr | Wer ist der Mächtigste? Das Saxophonquartett clair-obscur im Reich der Mäuse                 |  |
| 21.05.17                                                  | 11:00 Uhr | Improvisation ist ... – Zweites Jazzkonzert mit dem Bunker Ulmenwall                         |  |
| 09.07.17                                                  | 11:00 Uhr | Nur im Traum sind Karotten so groß wie ein Bär Eine Kooperation mit der Theaterballettschule |  |

MUSIK VOLL FETT ;- ) KURZ

|                                                                   |           |                                                                                              |  |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Eher für Kinder ab 5 Jahren / fünf Kinderkonzerte im Stadttheater |           |                                                                                              |  |
| 11.09.16                                                          | 11:00 Uhr | Der Grüffelo und Das Grüffelokind – Eine grüffelomausstarke Theaternmusik                    |  |
| 05.02.17                                                          | 11:00 Uhr | Alfred Jodocus Kwak – Eine Ente kehrt zurück                                                 |  |
| 05.03.17                                                          | 11:00 Uhr | Sebastian's Greatest Adventures (Sebastian der Fuchs) – Stummfilmkonzert                     |  |
| 26.03.17                                                          | 11:00 Uhr | Wer ist der Mächtigste? Das Saxophonquartett clair-obscur im Reich der Mäuse                 |  |
| 09.07.17                                                          | 11:00 Uhr | Nur im Traum sind Karotten so groß wie ein Bär Eine Kooperation mit der Theaterballettschule |  |

MUSIK VOLL FETT ;- ) LANG

|                                                                   |           |                                                                                              |  |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Eher für Kinder ab 7 Jahren / fünf Kinderkonzerte im Stadttheater |           |                                                                                              |  |
| 18.12.16                                                          | 11:00 Uhr | Der Liebestrank – Oper für Kinder (Gaetano Donizetti)                                        |  |
| 05.03.17                                                          | 11:00 Uhr | Sebastian's Greatest Adventures (Sebastian der Fuchs) – Stummfilmkonzert                     |  |
| 26.03.17                                                          | 11:00 Uhr | Wer ist der Mächtigste? Das Saxophonquartett clair-obscur im Reich der Mäuse                 |  |
| 21.05.17                                                          | 11:00 Uhr | Improvisation ist ... – Zweites Jazzkonzert mit dem Bunker Ulmenwall                         |  |
| 09.07.17                                                          | 11:00 Uhr | Nur im Traum sind Karotten so groß wie ein Bär Eine Kooperation mit der Theaterballettschule |  |



# AUF GUTE NACHBARSCHAFT



Kulthits und das Beste von heute,  
Radio Bielefeld – der beste Mix.

www.radiobielefeld.de

98.3 | 97.6

NRW LOKALRADIOS

radio  
BIELEFELD

DER BESTE MIX.

## ABO PREISE

|                                | WOCHENTAG | VORSTELLUNGEN | ERSPARNIS<br>GEGENÜBER<br>EINZELKARTEN | PREISKATEGORIE (Preise in €) |                  |                  |                  |                  |
|--------------------------------|-----------|---------------|----------------------------------------|------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|                                |           |               |                                        | I                            | II               | III              | IV               | V                |
| PREMIEREN MUSIK                | Fr/Sa/So  | 7             | 10 %                                   | 308.70<br>274.40             | 277.20<br>246.40 | 239.40<br>212.80 | 207.90<br>184.80 | 163.80<br>145.60 |
| PREMIEREN SCHAUPIEL            | Fr/Sa     | 6             | 10 %                                   | 178.20<br>158.40             | 159.30<br>141.60 |                  |                  |                  |
| TANZ DAS ABO!                  | Fr/Sa/So  | 4             | 20 %                                   | 129.60<br>81.00              | 118.40<br>74.00  | 103.60<br>64.80  | 92.80<br>58.00   | 79.20<br>49.50   |
| THEATERSCHIMMER                | Di        | 5             | 20 %                                   | 140.00<br>87.50              | 121.60<br>76.00  | 102.40<br>64.00  | 76.80<br>48.00   | 55.20<br>34.50   |
|                                | Sa        | 5             | 20 %                                   | 144.80<br>90.50              | 127.20<br>79.50  | 106.80<br>66.80  | 85.60<br>53.50   | 67.20<br>42.00   |
|                                | So        | 5             | 20 %                                   | 151.20<br>94.50              | 132.80<br>83.00  | 111.20<br>69.50  | 90.40<br>56.50   | 68.80<br>43.00   |
| THEATERGLANZ MUSIK             | So        | 8             | 30 %                                   | 229.60<br>164.00             | 201.60<br>144.00 | 168.00<br>120.00 | 140.00<br>100.00 | 100.80<br>72.00  |
| THEATERGLANZ FAMILY            | So        | 8             | 30 %                                   | 201.60<br>144.00             | 179.20<br>128.00 | 153.00<br>109.30 | 127.40<br>91.00  | 101.50<br>72.50  |
| THEATERGLANZ                   | Di/Do     | 8             | 30 %                                   | 204.40<br>146.00             | 177.80<br>127.00 | 149.80<br>107.00 | 114.10<br>81.50  | 80.50<br>57.50   |
|                                | Mi        | 8             | 30 %                                   | 202.30<br>144.50             | 175.70<br>125.50 | 148.40<br>106.00 | 111.30<br>79.50  | 77.70<br>55.50   |
|                                | Fr I      | 8             | 30 %                                   | 224.00<br>160.00             | 197.40<br>141.00 | 165.90<br>118.50 | 137.20<br>98.00  | 103.60<br>74.00  |
|                                | Fr II     | 8             | 30 %                                   | 212.80<br>152.00             | 186.90<br>133.50 | 156.50<br>111.80 | 127.40<br>91.00  | 96.60<br>69.00   |
|                                | Sa        | 8             | 30 %                                   | 218.40<br>156.00             | 192.50<br>137.50 | 160.70<br>114.80 | 133.00<br>95.00  | 102.20<br>73.00  |
| SCHAUSPIEL PUR                 | Di/Do     | 8             | 30 %                                   | 154.70<br>110.50             | 146.30<br>104.50 | 125.30<br>89.50  | 113.80<br>81.30  | 107.50<br>76.80  |
|                                | Mi        | 8             | 30 %                                   | 153.30<br>109.50             | 144.90<br>103.50 | 123.20<br>88.00  | 111.70<br>79.80  | 105.40<br>75.30  |
|                                | Fr/So     | 8             | 30 %                                   | 165.20<br>118.00             | 156.80<br>112.00 | 135.80<br>97.00  | 124.30<br>88.80  | 118.00<br>84.30  |
|                                | Sa        | 8             | 30 %                                   | 175.00<br>125.00             | 166.60<br>119.00 | 144.20<br>103.00 | 134.10<br>95.80  | 127.80<br>91.30  |
| THEATERHIMMEL                  | Do        | 12            | 30 %                                   | 278.30<br>198.80             | 248.90<br>177.80 | 214.20<br>153.00 | 173.30<br>123.80 | 137.60<br>98.30  |
| MUSIK VOLL FETT ;- ) KOMPLETT  | So        | 7             | 10 %                                   | 78.80                        | 69.30            | 59.90            | 50.40            | 44.10            |
| MUSIK VOLL FETT ;- ) KURZ/LANG | So        | 5             | 10 %                                   | 56.30                        | 49.50            | 42.80            | 36.00            | 31.50            |

### WEITERE ANGEBOTE

|                              |          |                                                                                               |
|------------------------------|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| THEATER- UND KONZERTCARD     | 50 %     | 95.00 (Kaufpreis)                                                                             |
| THEATER- UND KONZERTCARD DUO | 50 %     | 160.00 (Kaufpreis)                                                                            |
| THEATERPÄCKCHEN              | 3 oder 5 | 10 % / 15 %<br>Der Preis ergibt sich aus der Auswahl<br>der Vorstellungen und Platzkategorien |

Die Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte. Nähere Infos siehe Seite 119. Änderungen vorbehalten.





**Ohne Bildung fehlt was.**



# BESUCHER SERVICE

## **EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE**

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach Ihrer Vorstellung im Raum Bielefeld (Preisstufe I). Unsere Spielstätten erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle »Rathaus«. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 / 51 45 45 und im Internet auf [www.mobiel.de](http://www.mobiel.de).

## **PARKEN**

TheaterbesucherInnen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses zum Pauschalpreis von 1.50 €. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf im Stadttheater und im Theater am Alten Markt.

## **THEATERGLÄSER**

Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Gebühr von 1.50 € erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser. Unterstützt wird dieser Service von HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen.

## **MATINEE / SOIREE – EIN STÜCK STELLT SICH VOR**

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Regelmäßig bieten wir sonntags Matineen und Soireen mit Beteiligten der Produktionen an, die erste Eindrücke vermitteln und Appetit auf mehr machen. Der Eintritt ist kostenlos.

## **WERKEINFÜHRUNGEN**

Zu ausgewählten Stücken finden am Theater Bielefeld eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM<sup>ZWEI</sup> oder TAM<sup>DREI</sup> statt.

## **FÜHRUNGEN**

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden und die Besonderheiten des Hauses erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der ZuschauerInnen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen. Nach Absprache bietet das Theater Bielefeld auch Gruppenführungen an, die mit der jungplusX-Vermittlungsteam oder der Vertriebsreferentin vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik Barrierefreiheit.

## SERVICE

# KOMMUNIKATIONS ANGEBOTE

## **FACEBOOK**

Lernen Sie uns besser kennen und besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite! Hier veröffentlichen wir tagesaktuell Informationen und Unterhaltendes rund um das Theater Bielefeld. Jeder, der ein Facebook-Profil hat, kann mit uns in Kontakt treten – spontan und informell. Außerdem können Sie hier Gleichgesinnte treffen und die unterschiedlichsten Themen diskutieren. Auch wenn Sie kein Mitglied bei Facebook sind, können Sie sich unsere Seite ansehen.

## **BLOG**

Wer verbirgt sich eigentlich hinter dem Theater Bielefeld? Auf unserem Blog lesen Sie viele interessante Geschichten aus erster Hand. Denn geführt wird der Blog von MitarbeiterInnen aus allen Abteilungen des Theaters Bielefeld.

Hier werden Gedanken, Ideen und Anekdoten vereint, die uns Menschen am Theater beschäftigen, antreiben oder unterhalten. Als Betrieb mit rund 350 MitarbeiterInnen haben wir viel zu erzählen, mal zu Produktionen, mal aus dem berühmten Bereich hinter den Kulissen und mal auch ganz persönlich. Sie können sich auch beteiligen: Unser Blog ist interaktiv, wir freuen uns über Ihre Kommentare, Meinungen und Beiträge. [www.blog-theaterbielefeld.de](http://www.blog-theaterbielefeld.de)

## **NEWSLETTER**

Alle zwei Wochen direkt in Ihr Postfach! Wenn Sie regelmäßig über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld informiert werden möchten, können Sie unseren Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm.

## **BESUCHER PLUS**

In allen Spielstätten finden Sie unsere orangefarbene BesucherPlus-Karten. Hier können Sie uns in aller Kürze Ihre Theaterinteressen mitteilen. Einfach die ausgefüllte Karte bei unseren MitarbeiterInnen abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Zu unserem Service BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) anmelden. Als BesucherPlus-ZuschauerIn haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Vorstellungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis.

Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf [www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de) ein und Sie erhalten umgehend eine Bestätigungsmail.



So vielfältig wie das Alter!



**Moderne Konzepte für Pflege und Wohnen**

**Tel.: 0521 801-3333**

**www.johanneswerk.de**

- Alten- und Pflegeheime
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Hausnotruf inkontakt
- Altenwohnungen, Wohnprojekte
- Hospizarbeit

# BARRIEREIM FREIHEIT THEATER BIELEFELD

Wir machen unsere Produktionen am Theater Bielefeld allen Menschen zugänglich – unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihr Theatererlebnis mit allen BesucherInnen zu teilen.

## **THEATER FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE**

Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Blindenführhunden ist selbstverständlich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

### **Audiodeskription im Musiktheater – Hören, was zu sehen ist**

Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie z. B. das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für Blinde und Sehbehinderte per Live-Audiodeskription zugänglich. Die Erläuterungen werden dabei von DramaturgInnen während der Vorstellung live gesprochen. Blinde und Sehbehinderte empfangen die Kommentare über kleine Empfänger mit Kopfhörer. Zusätzlich zur Aufführung erhalten sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie im Internet, bei der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

### **Schauspiel – Das Stück begreifen**

Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten Blinde und Sehbehinderte zunächst eine Einführung, bei der auch die Kostüme und Figuren beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein.

Die Vorstellung selbst erleben die ZuschauerInnen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt.

## **THEATER FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNGEN**

Das Stadttheater ist mit einer Anlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie an der Infotheke im Stadttheater. Im Theater am Alten Markt halten wir Hörhilfen für Menschen mit leichter Hörschädigung bereit. Aufgrund der kleineren Spielstätte reicht es bei den meisten Hörgeräten aus, den Empfangsmodus entsprechend einzustellen. Gerne vermitteln wir eine Hörberatung bei einem Hörgeräteakustiker. In den Spielstätten TAM<sup>ZWEI</sup>, TAM<sup>DREI</sup> und Loft bieten wir aufgrund der geringen Raumgröße keine elektronische Verstärkung an.

## **THEATER FÜR MENSCHEN MIT ROLLSTÜHLEN UND GEHHILFEN**

Das Theater Bielefeld bietet in nahezu jeder Spielstätte Rollstuhlplätze an. Lediglich das Loft ist eine Ausnahme, da dieser Raum nur über Treppen zu erreichen ist. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in der ersten Reihe im Parkett in der Preiskategorie I. Ein barrierefreier Zugang zum Rangfoyer ist bei Premierenfeiern nach vorheriger Anmeldung bei der Kartenbestellung mit einem Treppensteiger möglich. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn

bereit. Im Theater am Alten Markt sind alle drei Spielstätten und die Theatergastronomie *Lorca* mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie II.

## **UND NATÜRLICH ...**

... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

## **PARKEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

Rund um das Stadttheater und das Theater am Alten Markt stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall / Ecke Brunnenstraße und ebenso im Rathaus-Parkhaus. Das Parken im Rathaus-Parkhaus kostet den ganzen Abend für TheaterbesucherInnen nur 1,50 €. Die Ausfahrtickets sind beim Garderobenpersonal erhältlich. Direkt vor der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

## **FÜHRUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

Sowohl für RollstuhlfahrerInnen als auch für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle öffentliche Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unseren Kalendarien sowie an der Theater- und Konzertkasse erhältlich. Wie andere Führungen auch können die Spezialführungen für Gruppen an individuellen Terminen gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice T 0521 / 51 64 10.





CATERER DER THEATERGASTRONOMIE

VOM FINGERFOOD BIS ZUM ERLESENEN BUFFET

Privatfeiern · Firmen-Events · Messen · Tagungen

Inszenieren Sie Ihre Feierlichkeit mit Sternzeit Catering im  
Stadttheater in der Theater-Lounge, im TAM (Theater am Alten Markt)  
oder an jedem anderen Ort Ihrer Wahl.

Info@Sternzeit-Catering.de · www.Sternzeit-Catering.de  
Fon 0521 400 73 99 10 · Fax 0521 400 73 99 9

# FIRMENKUNDEN UND GRUPPEN

## SERVICE

### DER KUNDE IST KÖNIG. WIR ÜBERNEHMEN DIE ANDEREN ROLLEN.

Sie möchten mit Ihrer Firma an einem exklusiven Ort feiern oder mit einer Gruppe das Theater erkunden? Wir bieten Ihnen dafür den besonderen Service. Für Gruppen und Firmenkunden machen wir fast alles möglich – sei es für Ihre private Geburtstagsfeier oder einen Empfang im Rahmen eines Vorstellungsbesuches. Gruppen ab 12 Personen können dafür auch unseren Rabatt nutzen. Egal ob Sie schon klare Vorstellungen haben oder auf der Suche nach einem individuellen Programm sind: Wir organisieren für Sie ein besonderes Erlebnis vor und hinter den Kulissen.

Unser Drei-Sparten-Haus mit seinen zwei Spielstätten bietet Ihnen außergewöhnliche Möglichkeiten. Genießen Sie einen unvergesslichen Abend mit einem unserer Musicals, lassen Sie sich von unserem Tanzensemble begeistern, lauschen Sie unseren Opern oder erleben Sie einen anregenden Schauspielabend. Im Rahmen unseres Spielbetriebes bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theaterabends – mit Geschäftspartnern oder Kunden, mit Freunden oder der Familie.

### BLICK HINTER DIE KULISSEN

Wussten Sie, dass wir im Theater Bielefeld eine eigene Schneiderei und eine eigene Tischlerei haben? Dass in unserem Fundus ca. 12.000 Kostüme lagern und dass in der Abteilung Requisite ein Waffenschrank steht? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen Ihnen bei einer Führung durchs Haus unsere bestgehüteten Geheimnisse.

### EINFACH GENIESSEN

Wir versprechen Ihnen einen unvergesslichen Abend im Theater – mit allem, was dazu gehört. Mit passenden Speisen und Getränken und erstklassigem Service. Wir sorgen für vollendeten Genuss, eine intensive Atmosphäre und einen dramaturgisch stimmigen Ablauf und kümmern uns für Sie um alles, was an Ausstattung, Dekoration, Know-how und Infrastruktur notwendig ist, damit Ihre Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis wird! Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. So können Sie beispielsweise im Stadttheater oder im Theater am Alten Markt eine ganze Vorstellung als geschlossene Veranstaltung buchen. Sie mögen es lieber etwas kleiner? Dann werfen Sie doch mal einen Blick in unsere Theaterlounge oder ins *Lorca*, unsere Tapasbar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste hier exklusiv zu einer Stückeinführung vor der Vorstellung und zu einem Pausenimbiss ein. Sie haben weitere Ideen oder Wünsche? Sprechen Sie uns an! Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr individuelles Angebot.

### IHRE MÖGLICHKEITEN IM STADTTHEATER

**Saal**  
Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 725, davon 6 Rollstuhlplätze, auf Wunsch Audiodeskriptionsgeräte für Blinde und Sehbehinderte.

**Lounge**  
Barraum 32 m², Theaterlounge 41 m², ca. 40 Sitz-/Stehplätze, eigene Theke. Die Theaterlounge befindet sich im 1. Obergeschoss links vom Rang und verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie ist geeignet für den Empfang vor dem Theaterbesuch, die geschlossene Pausenbewirtung oder das Catering nach der Vorstellung für bis zu 40 Personen.

### Pausenfoyer

400 m². Das obere Foyer ist der Zugangsbereich für den Rang. Eine separate Vermietung ist an veranstaltungsfreien Tagen oder für Gruppen nach einem Vorstellungsbesuch sowie im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung möglich.

### Loft

43 m², 55 Sitzplätze. Das Loft befindet sich im 2. Obergeschoss des Stadtheaters und eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

### IHRE MÖGLICHKEITEN IM THEATER AM ALTEN MARKT

**Saal**  
Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 306, davon 2 Rollstuhlplätze.

### Foyer

100 m², eigene Thekenanlage, Bewirtung über das *Lorca*, die Tapasbar im TAM.

Das Theater am Alten Markt (TAM) kann im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung sowie nach einem Vorstellungsbesuch oder an veranstaltungsfreien Tagen gemietet werden.

### KONTAKT

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an  
Katharina Hohnsbehn  
T 0521 / 51 64 10  
katharina.hohnsbehn@bielefeld.de



# Wir haben die besten Plätze!

Wir präsentieren das Musical „Hochzeit mit Hindernissen“ – Premiere 4.9.16



Kritiken, Ankündigungen, Rezensionen – alles rund um das kulturelle Geschehen in Ihrer Region gibt es täglich in der Neuen Westfälischen.

**Tickets  
bei uns!**

Auf [erwin-event.de](http://erwin-event.de), in allen  
NW-Geschäftsstellen und Ticket-Hotline 0 521 / 555 - 444

# PARTNER

## HANNS- BISEGG- STIFTUNG

Im Jahre 1978 gründete der musikliebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Neben den Musikvereinen der Stadt sollte die Förderung insbesondere herausragenden Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker zugute kommen. Im Jahre 1985 verstarb Hanns Bisegger, und fast sein ganzes Vermögen, das er im Textilsektor erworben hatte – hierher gehört vor allem auch die Gründung der Firma jobis –, floss in die Stiftung. Diese konnte von nun an jedes Jahr erhebliche Beträge zur Förderung der Musik zur Verfügung stellen.

Bis zur Saison 2015/16 konnten so 87 Produktionen des Musiktheaters und 70 Konzerte der Philharmoniker gefördert werden, und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponisten aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten.

In dieser Spielzeit fördert die Stiftung im Gesang zwei Produktionen: *Don Carlo* von Giuseppe Verdi und *Die Krönung der Poppea* von Claudio Monteverdi.

## VOLKS BÜHNE BIELEFELD

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. »Theater live« hat sich behauptet: Mehr als 1,5 Millionen Besucher fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater. Der Grundgedanke, allen Bielefelder BürgerInnen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Tanz und Schauspiel zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld  
Friedenstraße 15  
33602 Bielefeld  
Tel. 0521 / 60 58 5  
[volksbuehne-bi@t-online.de](mailto:volksbuehne-bi@t-online.de)  
[www.volksbuehne-bielefeld.de](http://www.volksbuehne-bielefeld.de)

## WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 80 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit dem Theater Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen KulturpartnerInnen in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der KulturpartnerInnen oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote.

Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die HörerInnen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen  
über WDR 3  
Hörertelefon 0221 / 56 78 93 33  
[wdr3@wdr.de](mailto:wdr3@wdr.de)  
[www.wdr3.de](http://www.wdr3.de)





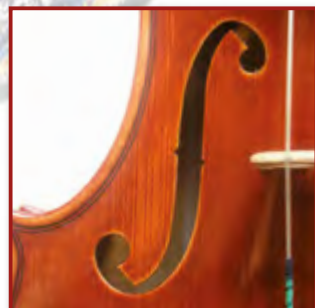
# Markus Lage

## Geigenbaumeister



Reparatur • Handel • Neubau • Saiten • Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521 - 6 84 88  
info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de



Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. • Mitglied im Schweizer Verband der Geigenbauer und Bogenmacher

# KONTAKT

**Theater Bielefeld**  
**Bühnen und Orchester**  
**der Stadt Bielefeld**  
Brunnenstraße 3-9 / 33602 Bielefeld  
info@theater-bielefeld.de  
www.theater-bielefeld.de

## INTENDANZ

**Intendant**  
Michael Heicks

**Persönliche Referentin und**  
**Stellvertreterin des Intendanten**  
Kerstin Weiß  
kerstin.weiss@bielefeld.de

**Projektleiterin und Assistentin**  
**der Intendanz**  
Nora von Linden  
T 0521 / 51 24 91 Fax 0521 / 51 34 30  
nora.vonlinden@bielefeld.de

**KAUFMÄNNISCHE**  
**BETRIEBSLEITUNG**  
**Verwaltungsdirektorin**  
Ilona Hannemann

**Stellvertreterin der**  
**Verwaltungsdirektorin**  
Christiane Keinhorst  
christiane.keinhorst@bielefeld.de

**Assistenz kaufmännische**  
**Betriebsleitung**  
Carmen Giannotti  
T 0521 / 51 24 97 Fax 0521 / 51 82 05  
carmen.giannotti@bielefeld.de

**KÜNSTLERISCHES**  
**BETRIEBSBÜRO**  
**Künstlerische Betriebsdirektorin**  
Sabine Schweitzer  
sabine.schweitzer@bielefeld.de

**Disponentin und Leiterin**  
Tabea Kranefoed  
T 0521 / 51 25 03 Fax 0521 / 51 64 54  
tabea.kranefoed@bielefeld.de

**Mitarbeiterin** Theodora Nikolowa  
T 0521 / 51 81 70 Fax 0521 / 51 64 54  
theodora.nikolowa@bielefeld.de

## MARKETING UND VERTRIEB

**Leiterin** Charlotte Höpker  
T 0521 / 51 24 93 Fax 0521 / 51 68 45  
charlotte.hoepker@bielefeld.de

**Grafik** Jennifer Dreier  
T 0521 / 51 24 44  
jennifer.dreier@bielefeld.de

**Marketingreferentin**  
Anne-Kathrin Bittner / Karoline Mai  
T 0521 / 51 81 97  
anne-kathrin.bittner@bielefeld.de,  
karoline.mai@bielefeld.de

**Referentin für Online-Marketing**  
Dr. Laura Sulzbacher  
T 0521 / 51 81 39  
laura.sulzbacher@bielefeld.de

**Vertriebsreferentin**  
Katharina Hohnsbehn  
T 0521 / 51 64 10  
katharina.hohnsbehn@bielefeld.de

**Theater- und Konzertkasse**  
**Leiterin** Regina Wegener  
regina.wegener@bielefeld.de

**Stellvertretende Leiterin**  
Ricarda Krüger  
ricarda.krueger@bielefeld.de

**Kartentelefon /**  
**Abonnementangelegenheiten**  
T 0521 / 51 54 54 Fax 0521 / 51 64 11  
abobuero@theater-bielefeld.de

## PRESSE

**Pressereferentin** Nadine Brockmann  
T 0521 / 51 30 77 Fax 0521 / 51 68 45  
nadine.brockmann@bielefeld.de

## MUSIKALISCHE OBERLEITUNG

**Generalmusikdirektor**  
Alexander Kalajdzic

**Operndirektorin**  
Sabine Schweitzer

**Orchestergeschäftsführer**  
Martin Beyer  
T 0521 / 51 25 05 Fax 0521 / 51 64 08  
martin.beyer@bielefeld.de

**Orchesterbüro**  
Märta Sonnenburg  
T 0521 / 51 24 94 Fax 0521 / 51 64 08  
maerta.sonnenburg@bielefeld.de

## DRAMATURGIE GESANG

**UND KONZERTE**  
Jön Philipp von Linden  
T 0521 / 51 24 53  
jonphilipp.vonlinden@bielefeld.de

Anne Oppermann  
T 0521 / 51 64 12  
anne.oppermann@bielefeld.de

## DRAMATURGIE TANZ

Marie Henrion  
T 0521 / 51 84 35 Fax 0521 / 51 68 45  
marie.henrion@bielefeld.de

## DRAMATURGIE SPIEL

Franziska Betz  
T 0521 / 51 81 93 Fax 0521 / 51 68 45  
franziska.betz@bielefeld.de

Katrin Enders  
T 0521 / 51 29 84 Fax 0521 / 51 68 45  
katrin.enders@bielefeld.de

Viktoria Göke  
T 0521 / 51 26 91 Fax 0521 / 51 68 45  
viktoria.goeko@bielefeld.de

Dariusch Yazdkhasti  
T 0521 / 51 81 93 Fax 0521 / 51 68 45  
dariusch.yazdkhasti@bielefeld.de

**THEATER- UND**  
**KONZERTPÄDAGOGIK**  
jungplusX@theaterbielefeld.info

**Theaterpädagoginnen**  
Martina Breinlinger  
T 0521 / 51 67 22  
martina.breinlinger@bielefeld.de

Beate Brieden  
T 0521 / 51 60 38 Fax 0521 / 51 68 45  
beate.brieden@bielefeld.de

**Konzert- und Musiktheaterpädagogin**  
Britta Grabitzky  
T 0521 / 51 24 75 Fax 0521 / 51 64 08  
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

**PHASE-Projektmanagerin**  
**und Tanzvermittlerin**  
Kerstin Tölle  
T 0521 / 51 82 73 Fax 0521 / 51 68 45  
kerstin.toelle@bielefeld.de

## TECHNISCHE DIREKTION

**Technischer Direktor** Reinhard Hühne  
reinhard.huehne@bielefeld.de

**Sekretariat** Marianne Schönfeld  
T 0521 / 51 3464 Fax 0521 / 51 24 86  
marianne.schoenfeld@bielefeld.de



# IMPRESSUM

**Herausgeber** Theater Bielefeld  
**Spielzeit** 2016/17  
**Intendanz** Michael Heicks  
**Redaktion** Öffentlichkeitsarbeit,  
Dramaturgie  
**Gestaltung** marcellini  
**Ensemble- und Mitarbeiterfotos**  
Philipp Ottendörfer  
**Fotos** photocase.de andrey-fo,  
bielmeier, bit.it, cydonna (3), dioxin,  
DoMonRai, emanoo, froodmat,  
gschpænli, inkje, Inuit, jaypi,  
JoeEsco, kallejipp (4), Klaus Klee,  
matlen, mallomoi, mdmaik, nild,  
pur, Rina H., royalmg, sianais,  
spacejunkie, TRUELIGHT-NOW,  
willma..., zettberlin,  
S. 122 Joseph Ruben,  
texturefabrik.com  
**Druck** Bösmann Medien und  
Druck GmbH & Co. KG  
**Mai 2016**  
Änderungen vorbehalten  
**Auflage** 18.000

**Quellenangaben**  
S. 6/7  
Goethe, Johann Wolfgang von:  
Gespräch vom 14.02.1808. In:  
Goethes Gespräche, Gesamtaus-  
gabe, begründet von Woldemar  
Frhr. von Biedermann, neu hg. v.  
Flodoard von Biedermann unter  
Mitwirkung von Max Morris, Hans  
Gerhard Gräf und Leonhard  
Leopold Mackall, Leipzig 1909–  
1911.

S. 12/13  
Tucholsky, Kurt: »Die Kunst, richtig  
zu reisen« (1929). In: Schloß  
Gripsholm und anderswo, Verlag  
Volk und Welt, Berlin 1956.

S. 18/19  
Žižek, Slavoj:  
»Wir Europäer haben die Ressour-  
ce der Aufklärung«, unter:  
[http://www.faz.net/aktuell/  
feuilleton/daniel-cohn-bendit-und-  
slavoj-i-ek-wir-europaeer-haben-  
die-ressource-der-aufklae-  
rung-11585572-p4.html](http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/daniel-cohn-bendit-und-slavoj-i-ek-wir-europaeer-haben-die-ressource-der-aufklae-rung-11585572-p4.html)  
(abgerufen am 03.05.2016).

S. 22/23  
Schönberger, O. und E. (Hrsg.):  
Seneca – Naturales quaestiones,  
Reclam, Stuttgart 1998.

S. 29  
Das Buch der Albert Schweitzer  
Zitate, C. H. Beck, München 2013.

S. 34  
Renger, Almut-Barbara (Hrsg.):  
Mythos Europa. Texte von Ovid bis  
Heiner Müller, Reclam, Leipzig  
2003.

S. 44  
Borges, Jorge Luis: »Die Ver-  
schworenen« (1985). In: Besitz des  
Gestern. Gedichte 1981-1985,  
Band 17, Fischer Taschenbuch,  
Frankfurt a. M. 1994. S. 48/49  
Schiller, Friedrich: »Deutsche  
Größe«. In: Sämtliche Werke Band  
3: Fragmente, Übersetzungen,  
Bearbeitungen, Carl Hanser Verlag,  
München 2004.

S. 50/51  
Rilke, Rainer Maria: Das Testament  
(1921), Insel Verlag Frankfurt a. M.  
1974.

S. 62/63  
Kafka, Franz: »Kleine Fabel«  
(1920). In: Sämtliche Erzählungen,  
hg. v. Paul Raabe, Fischer-  
Taschenbuch-Verlag, Frankfurt  
am Main und Hamburg 1970.

S. 64/65  
Hölderlin, Friedrich: »Wurzel alles  
Übels«. In: Die Gedichte, Insel  
Verlag, Frankfurt am Main und  
Leipzig, 1999.

S. 73  
Kokoschka, Oskar: Schriften  
1907-1955, A. Langen – G. Müller,  
München 1956.

S. 97  
Presse- und Informationsamt der  
Bundesregierung (Hrsg.): Regie-  
rungserklärung vom 15. Dezember  
1954, abgegeben von Bundes-  
kanzler Dr. Adenauer vor dem  
Deutschen Bundestag, Bonn 1954.

S. 104  
Celibidache, Sergiu: Über musikali-  
sche Phänomenologie, hg. v. Mark  
Mast / Werner Schauer, Wiß-  
ner-Verlag, Augsburg 2008.

S. 108/109  
Bowie, David & The Pat Metheny  
Group: »This Is Not America«. Auf:  
The Falcon and the Snowman,  
Manhattan Records 1985.

S. 116/117  
von Ossietzky, Carl: »Wandlung  
der geistigen Atmosphäre« (Juli  
1918). In: Ein Lesebuch für unsere  
Zeit, Aufbau Taschenbuch Verlag,  
Berlin 1993.



Gefördert durch

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen





